

Der Beitrag des Eugen Diederichs Verlags zur
Kenntnis der altisländischen Literatur.
Die Sammlung Thule:
Chronologie, Inhalt, Wirkung.

Hausarbeit
zur Prüfung für den
höheren Bibliotheksdienst

vorgelegt von

E. Matthias Reifegerste
Fachhochschule für Bibliotheks-
und Dokumentationswesen in Köln

Köln 1990

1.	Einleitung	S. 1
1.1.	Gegenstand der Untersuchung: Sammlung Thule	S. 1
1.2.	Terminologische und inhaltliche Vorbemerkungen	S. 2
1.3.	Methodische Vorbemerkungen	S. 7
1.4.	Abriß der Geschichte und des Programms des Diederichs Verlages	S. 11
1.4.1.	Überblick über die Verlagsproduktion des Diederichs Verlages in der Zeit von 1910 bis 1930	S. 11
1.4.2.	Weitere Aktivitäten auf dem Gebiet des Altnordischen	S. 14
2.	Sammlung Thule	S. 19
2.1.	Chronologischer Abriß ihres Erscheinens	S. 19
2.2.	Untersuchung der Einzelbände auf die in ihnen enthaltenen Stücke altnordischer Literatur	S. 25
2.3.	Wirkung der Sammlung Thule	S. 54
2.3.1.	Auflagen und Auflagenhöhe	S. 54
2.3.2.	Verbreitung innerhalb der bundesdeutschen Bibliotheken	S. 56
2.3.2.1.	Verbreitung in wissenschaftlichen Bibliotheken	S. 58
2.3.2.2.	Verbreitung in öffentlichen Bibliotheken	S. 59
3.	Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	S. 61
4.	Anhänge	S. 66
4.1.	Anhang 1: Verzeichnis der Skaldenstrophen der <i>Heimskringla</i>	S. 67
4.2.	Anhang 2: Register deutsch-isländischer Titel	S. 71
4.3.	Anhang 3: Register isländisch-deutscher Titel	S. 77
4.4.	Anhang 4: Besitznachweise der Thule-Bände	S. 84
4.5.	Anhang 5: Register der Übersetzer und Mitarbeiter	S. 86
4.6.	Anhang 6: Kopien aus der Herstellungskartei des Diederichs Verlages	S. 87

5.	Literaturverzeichnis	S. 90
5.1.	Primärtexte	S. 90
5.1.1.	Primärtexte der Slg. Thule	S. 90
5.1.2.	Original-Ausgaben, die den Übersetzungen der Slg. Thule als Ausgangstexte dienten	S. 98
5.2.	Teil-, Neu- und Sonderausgaben der Thule-Übersetzungen in chronologischer Reihenfolge	S. 102
5.3.	Sonstige Veröffentlichungen des Diederichs Verlages	S. 104
5.4.	Sekundärliteratur und bibliographische Hilfsmittel	S. 106

1. Einleitung

1.1. Gegenstand der Untersuchung: Sammlung Thule

In den Jahren von 1911 bis 1930 erschien im Eugen Diederichs Verlag in Jena eine Reihe von 24 Bänden mit Übersetzungen ausgewählter Werke der altisländischen Literatur in erster Auflage. Ergänzt wurde die Sammlung durch einen Einleitungsband von Felix Niedner.¹ Diese Reihe trug den Serientitel *Thule. Altnordische Dichtung und Prosa*, herausgegeben wurde sie von Felix Niedner.² Die Übersetzungen stammten von den damals führenden Altgermanisten bzw. Nordisten des deutschen Sprachraumes.

Zwischen 1963 und 1967 erschien in demselben Verlag, der inzwischen nach Düsseldorf und Köln verlegt war, die Sammlung Thule in einer Neuauflage, die sich vor allem durch neu hinzugefügte Nachworte zeitgenössischer Fachleute von der ersten Auflage unterscheidet. Danach erschienen noch einige Sonder- und Lizenzausgaben, die im wesentlichen Nachdrucke der Neuauflage waren.

Mit diesem Unternehmen betrat der Verlag Neuland, da zuvor die altisländische Literatur deutschen Lesern, die nicht über Kenntnisse des Altnordischen verfügten, so gut wie unzugänglich war.

Ein Ziel dieser Arbeit ist es, die Entstehungsgeschichte der Sammlung Thule, d.h. die Daten ihrer verschiedenen Auflagen und Ausgaben, aufzuzeigen. Daraus werden sich Folgerungen auf ihre Wirkungsgeschichte ableiten lassen. Diese Vorgehensweise scheint dadurch gerechtfertigt zu sein, daß der Gegenstand dieser Untersuchung, die Sammlung Thule, das umfangreichste Korpus altnordischer Texte in deutscher Übersetzung darstellt. Daher beruhen ein Großteil der Kenntnis der altnordischen Literatur und auch das Islandbild in Deutschland

¹Niedner, Felix: *Islands Kultur zur Wikingerzeit*. Mit 24 Ans. u. 2 Kt. Jena : Diederichs, 1913. VI, 188 S. (Thule. Einl.Bd.)

²Die Berliner Titeldrucke erstellten folgende Reihenaufnahme unter der Nr. 31.45917:

Thule. Altnordische Dichtung und Prosa. Hrsg. v. Felix Niedner. R. [1], Bd. 1 - 13. R. 2, Bd. 14 - 24. [Nebst] Einl.Bd. (Jena: Diederichs 1911-30.) 8°

vor allem auf der Sammlung Thule. Ein Blick auf die sonstige Produktion des Diederichs Verlages erleichtert die Bestimmung des Stellenwertes der Sammlung Thule.

1.2. Terminologische und inhaltliche Vorbemerkungen

Bevor die inhaltliche Analyse der Sammlung Thule beginnt, erscheinen einige terminologische und methodische Vorbemerkungen notwendig. Zunächst einmal soll der Begriff "Thule" erläutert werden, der als Titel über diesem Sammelwerk steht. Er geht auf den griechischen Gelehrten Pytheas aus Massalia zurück, der im 4. vorchristlichen Jh. lebte und u.a. als Entdecker hervortrat. Er unternahm Entdeckungsreisen im westlichen und nördlichen Europa, wobei er, wie aus seinen fragmentarisch überlieferten Berichten hervorgeht, sechs Tagesreisen nördlich der Britischen Inseln ein Land entdeckte, das er "Ultima Thule" nannte. Die Meinungen darüber, um welches Land oder welche Insel es sich dabei handelte, gehen bis auf den heutigen Tag weit auseinander: Die Orkney- sowie die Shetlandinseln und Norwegen wurden in Erwägung gezogen, ursprünglich kam jedoch Island nicht in Betracht, da Pytheas annahm, daß das Land bewohnt sei. Bei der Entdeckung und Besiedlung Islands im ausgehenden 9. Jh. erinnerte man sich des sagenumwobenen Landes im äußersten Norden und identifizierte Thule mit Island. Bis auf den heutigen Tag hat sich diese eher romantische Vorstellung erhalten, wie zahlreiche zeitgenössische Buchtitel beweisen können.

Für unseren Zusammenhang ist es wichtig festzuhalten, daß die Gleichsetzung von Thule und Island spekulativ ist und einige Rückschlüsse auf das in Deutschland vorherrschende Bild von Island zuläßt - nicht nur auf das des deutschsprachigen Publikums, sondern auch auf jenes der am Zustandekommen der nach Thule benannten Quellensammlung beteiligten Personen.

Als nächstes müssen einige Informationen über die altisländische Literatur gegeben werden, da an späterer Stelle in dieser Untersuchung einige Fachtermini benutzt werden, die der Erläuterung bedürfen. Einerseits sind dies Begriffe, die besondere Literaturgattungen und -arten bezeichnen, andererseits erfordern die Überlieferungsverhältnisse der altislän-

dischen Literatur die Kenntnis einiger Details, um die gegenseitige Abhängigkeit einzelner Werke voneinander und ihren Stellenwert innerhalb der Literaturgeschichte erkennen zu können.

Im folgenden wird versucht, eine knappe Übersicht der Bereiche altisländischer Literatur zu geben:³

Zuerst sei der Bereich der *eddischen Dichtung* genannt. Der Name *Edda* ist der handschriftlich überlieferte Titel eines Werkes des Snorri Sturluson, eines bedeutenden Isländers, der von ca. 1178 bis 1241 lebte. Sein Anliegen mit diesem Werk war es, den zeitgenössischen Dichtern Islands - den Skalden - ein Lehrbuch der Dichtkunst an die Hand zu geben. In seinem ersten Teil, der *Gylfaginning*, enthält es einen Abriß des mythologischen Wissens, der auf der Überlieferung in den eddischen Liedern beruht und zahlreiche Zitate daraus enthält. Dieses Werk wird auch als *Snorra-Edda*, *Jüngere Edda* bzw. *Prosa-Edda* bezeichnet.

Im Gegensatz dazu steht das heute mehrheitlich als *Edda* bezeichnete anonyme Sammelwerk. Es stellt eine Kompilation ursprünglich voneinander unabhängiger Götter- und Heldenlieder dar, die als die Hauptquelle zur germanischen Mythologie anzusehen sind.⁴ Ältere Bezeichnungen waren *Ältere Edda* bzw.

³An dieser Stelle sind einige grundlegende Literaturangaben für den folgenden Abschnitt sowie spätere Kapitel anzuführen:

- Klose, Olaf: *Islandkatalog der Universitätsbibliothek Kiel und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln*. Hrsg. v. d. Universitätsbibliothek Kiel. Kiel : Universitätsbibliothek, 1931. XII, 423 S. (Kataloge der Universitätsbibliothek Kiel. 1.) [Klose-Katalog]
- Schier, Kurt: *Sagaliteratur*. Stuttgart : Metzler, 1970. XXII, 144 S. (Slg. Metzler. Bd. 78.) [Schier 1970]
- See, Klaus von: *Skaldendichtung* : e. Einf. München , Zürich : Artemis, 1980. 107 S. [See 1980]
- Simek, Rudolf, Hermann Pálsson: *Lexikon der altnordischen Literatur*. Stuttgart : Kröner, 1987. XI, 400 S. (Kröners Taschenausgabe. Bd. 490) [Simek / Pálsson 1987]

⁴Die vorherrschenden Liedformen der Edda sind *-mál*, *-kviða* und *-ljóð*, die alle durch das deutsche Wort "Lied" wiederzugeben sind. *kviða*, Fem. bedeutet "(erzählendes) Gedicht"; *ljóð*, Neutr. bezeichnet "Vers, Strophe; (pl.) Zauberlied, -weise; Lied, Gedicht"; *mál*, Neutr. bedeutet u.a. "Spruch, Sprichwort". Vgl. Baetke, Walter: *Wörterbuch zur altnordischen Prosalite-*

Sæmundar-Edda, doch werden diese Namen von der Forschung als irrtümlich bzw. überholt angesehen. Die bedeutendste handschriftliche Quelle ist der sogenannte *Codex Regius*,⁵ entstanden in der 2. Hälfte des 13. Jhs. auf Island; daneben kommen als Quellen noch die *Flateyjarbók*, die *Snorra-Edda* und *Codex AM 748 I, 4°* in Betracht.

Hilfreich erscheint die Bezeichnung *Lieder-Edda* für das anonyme Sammelwerk im Gegensatz zur *Prosa-* oder *Snorra-Edda*. Die ältere Forschung ging irrtümlicherweise davon aus, daß Snorri eine Abschrift der *Lieder-Edda* benutzt habe, um sein *Skaldenlehrbuch* zu verfassen.

Eine genauere Angabe der in der *Edda* enthaltenen *Lieder* folgt im Kapitel 2.2.

Ein weiterer großer Bereich der altisländischen Literatur ist die sogenannte *Skaldendichtung* oder *Skaldik*. Es handelt sich dabei um eine äußerst kunstvolle Art von Dichtung, die die Grenzen von Wortschatz, Grammatik und Stilistik ständig zu sprengen versucht durch die Verwendung sogenannter *heiti* und *kennningar*, einer annähernd aufgelösten Syntax und ähnlicher Mittel. Die Ergebnisse dieser Dichtkunst wurden als umso kunstfertiger angesehen, je weiter sie sich von der ungebundenen oder der dichterischen Sprache der *Edda* entfernten. Inhaltlich handelt es sich bei den *Skaldengedichten* sehr oft um Gelegenheitsgedichte, die anlässlich einer Schlacht und / oder des Todes eines Fürsten gedichtet wurden.⁶

Eine hierbei vorherrschende Form des Gedichts ist die *drápa*; in Titeln begegnet dieser Begriff zumeist als zweiter Teil eines Kompositums, dessen erster Bestandteil die Genitivform des Namens der darin verherrlichten Person ist (z.B. *Ragnarsdrápa* = die *Drápa* des / auf Ragnar).

Daneben erscheint der *flokkr*, eine Gedichtform, die im Gegensatz zur vorgenannten keinen Refrain enthält. Sehr häufig

ratur. 3. Aufl. Berlin : Akademie-Verl., 1983. 822 S.

⁵ Ehemals Gamle kongelige Samling [GKS] 2365, 4° in Kopenhagen, seit 1971 im Besitz der isländischen Nationalbibliothek unter der Bezeichnung *Konungsbók eddukvæða*.

⁶ Daneben begegnen auch Spott-, Liebesstrophen, Strophen, die die Freundschaft zweier Helden ausdrücken und elegische Rückblicksgedichte neben anderen Inhalten.

tauchen auch in allen Arten von Sagas Einzelstrophen im Stil der Skaldendichtung auf, die als *lausavísur*, d.h. "lose Strophen" bezeichnet werden.

Gemeinsam ist allen überlieferten Skaldenstrophen, daß sie in den meisten Fällen dazu dienen, die historische Glaubwürdigkeit eines Textes zu untermauern; sie werden als annähernd "wissenschaftliche" Zitate angesehen, da sehr viele Skalden Spuren und Quellentexte hinterlassen haben, wohingegen die Prosawerke, in denen sie überliefert sind, zumeist anonym überliefert und eventuell auch so entstanden sind.⁷

Eine genaue Abgrenzung der Bereiche *Skaldik* und *eddische Dichtung* voneinander ist weder aufgrund formaler noch inhaltlicher Kriterien möglich; die Übergänge zwischen beiden Gattungen sind fließend, was besonders deutlich wird, wenn man die sogenannten *Eddica minora*, d.h. Lieder im Stil der Edda, die aber nicht in den Hss. der Edda überliefert sind, in den Vergleich einbezieht.

Die zuletzt genannte Gruppe von Gedichten bezieht ihren Namen von der dafür maßgeblichen Edition.⁸ Auf die *Eddica minora* wird im Zusammenhang mit der Inhaltsanalyse der entsprechenden Bände der Sammlung Thule in Kapitel 2.2. zurückzukommen sein.

Wie der Zusatz zum Sachtitel der Ausgabe andeutet, ist die Hauptquelle für diese Zeugnisse der altisländischen Literatur in den *Fornaldarsögur*, d.h. "Vorzeitsagas" zu sehen. Es folgt ein Überblick der Gattungen der altnordischen Prosaliteratur, die vor allen Dingen durch die Sagas vertreten ist. Hierbei liegt kein Anspruch auf literaturgeschichtliche Vollständigkeit vor, vielmehr wird versucht, die wesentlichen Arten von Sagas vorzustellen, die Eingang in die Sammlung Thule gefunden haben.

⁷Auf die hiermit verbundenen philologischen Schwierigkeiten [Buchprosa- vs. Freiprosa-Theorie] kann im Rahmen dieser Arbeit ebensowenig eingegangen werden wie auf die Frage nach Authentizität der Verfasserangaben einzelner Skaldenstrophen oder -gedichte.

⁸*Eddica Minora* : Dichtungen eddischer Art aus den *Fornaldarsögur* u. a. Prosawerken. Zsgest. u. eingel. von Andreas Heusler u. Wilhelm Ranisch. Dortmund : Ruhfus, 1903. CX, 160 S.

In der modernen Forschung hat sich eine Gliederung der überlieferten Sagaliteratur in sieben Gruppen eingebürgert. Dem folgenden Überblick liegt die Aufteilung durch Schier zugrunde.⁹ Danach sind zu unterscheiden:

1) Sagaliteratur im engeren Sinn:

- a) *Konungasögur* "Königssagas" (mit Einschluß der norweg. und isländ. historischen Literatur)
- b) *Islendingasögur* "Isländersagas"
- c) *Fornaldarsögur* "Vorzeitsagas"
- d) *Sturlunga saga* "Sturlungensaga"
- e) *Byskupasögur* "Bischofssagas"

2) Sagaliteratur im weiteren Sinn:

- f) *Riddarasögur* "Rittersagas"
- g) Märchensagas (sog. *Lygisögur* "Lügensagas")
- h) Heiligengeschichten (nicht immer zur Sagaliteratur gerechnet) [Anm. d. Verf.: *Heilagra manna sögur*]
- i) historische und pseudohistorische Übersetzungsliteratur (häufig nicht zur Sagaliteratur gerechnet).¹⁰

Einer genaueren Untersuchung und Darstellung vorausgreifend, sei hier bereits angedeutet, daß die Sammlung Thule nur Exemplare der unter 1 a bis e angeführten Sagas enthält. Darüber hinaus enthält sie allerdings eine große Fülle novellenartiger Erzählungen: sogenannte *þættir* (Nom. *þáttr*).¹¹

Diese meist kurzen Prosaerzählungen stehen in einem engen Verhältnis zu Werken der Königs- und Isländersagas, in die sie in den meisten Fällen eingebettet sind. Es ist immer noch umstritten, ob sie vor ihrer Niederschrift in dem Kontext der Saga autonom bestanden haben oder erst bei der Niederschrift hinzugekommen sind. Sie werden in der neueren Forschung bisweilen als direkte Vorläufer der modernen Kurzgeschichte angesehen, woraus ihnen ein besonderes Interesse seitens der Forscher erwächst.

Mit den bisher aufgeführten Literaturgattungen ist zwar ein großer Teil der altisländischen Literatur umrissen, es muß jedoch wiederholt werden, daß es sich bei den genannten Gat-

⁹ Schier 1970, S. 1 ff.

¹⁰ Schier 1970, S. 5 f.

¹¹ An dieser Stelle ist der Hinweis angebracht, daß die *þættir* bei Klose und Schier nur in sehr geringer Auswahl nachgewiesen sind.

tungen ausschließlich um diejenigen handelt, die Eingang in die Sammlung Thule gefunden haben. Daneben steht eine sehr reiche Volksdichtung, die vor allem in den *rímur*¹² ihren Niederschlag fand; vor allem im späten Mittelalter kam dazu eine sehr umfangreiche religiöse Literatur (bis zum christlichen Skaldenlied hin ist alles vertreten). Schließlich bleibt die wissenschaftliche Literatur z.B. auf den Gebieten Astronomie, Geographie, Grammatik, Rhetorik zu erwähnen, die bis auf die historische und einen Vertreter der grammatischen Literatur keinen Eingang in die Sammlung Thule gefunden haben.

1.3. Methodische Vorbemerkungen

Nachdem bisher einige inhaltliche und begriffliche Voraussetzungen für die eingehende Untersuchung der Sammlung Thule geschaffen worden sind, soll im folgenden die Methode dargestellt werden, nach der diese Analyse vorgenommen wird.

Es wird versucht, eine möglichst vollständige Inhaltser-schließung der Sammlung Thule vorzunehmen: nicht nur die enthaltenen Werke, sondern auch darin überlieferte größere Skaldengedichte und *þættir* sollen nach Möglichkeit identifiziert werden. Bei diesem Versuch erfolgt eine Anlehnung an die Katalogisierung nach RAK,¹³ jedoch werden auch einige Abweichungen von diesem Regelwerk erfolgen.

Am augenfälligsten dabei ist der Verzicht auf die in den RAK vorgeschriebene Transkription isländischer Schriftzeichen. Dieser Abweichung liegt die Überlegung zugrunde, daß eine Umsetzung der isländischen Sonderzeichen in Zeichen des lateinischen Alphabets eindeutig möglich ist, jedoch nicht immer in umgekehrter Richtung. Vor allem aber verwenden die oben genannten Nachschlagewerke zur altisländischen Literatur ebenfalls die isländischen Zeichen Þ, þ ("Thorn") und "ð".

¹²balladenhafte Liederzyklen, teilweise auf älteren Sagas basierend; häufig Tanzlieder

¹³*Regeln für die alphabetische Katalogisierung* : RAK / [hrsg. von d. Komm. d. Dt. Bibliotheksinst. für alphabetische Katalogisierung unter Vorsitz von Franz Kaltwasser]. Autoris. Ausg. Wiesbaden : Reichert [u.a.]
1. Regeln für wissenschaftliche Bibliotheken : RAK-WB / [red. Bearb. u. Reg.: Irmgard Bouvier]. 1983.

Um das Wiederauffinden der hier erwähnten Texte und die Kontrolle der Aussagen zu erleichtern, werden hier ebenfalls die isländischen Zeichen verwendet.¹⁴

Bei den meisten der in der Sammlung Thule enthaltenen Werke handelt es sich um anonyme Werke des Mittelalters. Diese sind nach § 509 der RAK unter einem "Einheitssachtitel" [EST] anzusetzen, um die Eintragungen im Katalog an einer Stelle zusammenzuführen. Gemäß §§ 14 und 162 erhalten in Sammelwerken jeweils nur die ersten beiden "enthaltenen Werke" einen Nebeneintrag [NE]. Da hiermit eine möglichst vollständige Inhaltserschließung angestrebt ist, wird für alle enthaltenen Werke - soweit erkennbar - ein Einheitssachtitel festgesetzt. Diese Vorgehensweise erscheint auch insofern angebracht, als die bisher vorliegenden Nachweismittel keine so detaillierten Nachweise liefern. Schließlich werden - abweichend von RAK - im Hinblick auf die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Sammlung Thule nicht nur die Zahl der Auflagen, sondern auch ihre Höhen in Tausenden angegeben.

Außer diesen Gründen spricht noch gegen völlig RAK-gerechte Titelaufnahmen der Umstand, daß hiermit keine Auseinandersetzung mit Katalogisierungsregelwerken unternommen werden soll. Die mit der Titelaufnahme der einzelnen Thule-Bände verbundenen Probleme werden daher nur beiläufig behandelt. Zur Illustration mögen einige Beispiele aus den Berliner Titeldrukken, MIZE und GAK dienen.¹⁵

Zunächst führe ich die Titelaufnahme des Thule-Bandes 10 an, wie sie unter Nr. 21.10806 in den Berliner Titeldrukken zu finden ist; dabei handelt es sich um eine Ersatzaufnahme für Nr. 13.14732, die das Werk unter *Vogt* ansetzte:

Fünf *Geschichten* aus dem westlichen Nordland. Übertr. v. W[alter] H[einrich] Vogt u. Frank Fischer. Mit 1 Übersichtskt. Jena: Diederichs 1914. 323 S. 8° (Thule. 10)

Es folgt die Titelaufnahme des elften Bandes (Nr. 22.862):

Ranisch, Wilh[elm]. - Fünf Geschichten aus dem östlichen

¹⁴Hier gilt die Gleichung: "Þ, þ" entsprechen "Th, th"; "ð" entspricht "d".

¹⁵GAK: Gesamtalphabetischer Katalog des Hochschulbibliotheksentrums in NRW, Stand 1.9.1989; MIZE: Microfiche-Zentralkatalog des Hochschulbibliotheksentrums in NRW, 1800 - 1975, Anlage nach PI.

Nordland. Mit 1 Übersichtskt. Übertr. von Wilh. Ranisch u. Walter H[einrich] Vogt. Jena: Diederichs 1921. 381 S. 8° (Thule. Bd 11.)

Hierbei ist anzumerken, daß die Haupttitelseiten der beiden Bücher typographisch gleich gestaltet sind. Aus diesen Beispielen, die sich um sechs ähnlich gelagerte Fälle vermehren ließen,¹⁶ geht deutlich hervor, daß zur Zeit des ersten Erscheinens der Slg. Thule teilweise Unsicherheit bei der Ansetzung der Titelaufnahmen bestand. Die eben aufgezeigten Beispiele haben in dieser Form auch Eingang in MIZE gefunden.

In diesem Nachweisinstrument ist die Gesamtaufnahme für die Slg. Thule der UB Bonn als einziger Besitznachweis angegeben,¹⁷ obwohl nachweislich auch andere, vor allem Universitätsbibliotheken über Bestände verfügen; der Nachweis erfolgt unter den jeweiligen Stücktiteln, wie auch von der Bonner Gesamtaufnahme auf Einzelsignaturen verwiesen wird. Abweichend von der Titelaufnahme der Berliner Titeldrucke werden in Bonn allerdings die Bde. 8 - 13, 17 - 19, 21, 23, 24 als Verfasserschriften unter den jeweiligen Übersetzern angesetzt.

Ein ähnlich uneinheitliches Bild wie in den Titeldrucken und im MIZE bietet sich, wenn man Titelaufnahmen im GAK betrachtet.¹⁸ Regelrecht findet man unter der Gesamtaufnahme "Thule" die Stücktitelaufnahmen der einzelnen Bände in aufsteigender Folge ihrer Bandzahlen. Überraschend sind dann allerdings Einträge wie der folgende:

2. Edda

2. Götterdämmerung und Spruchdichtung. - Neuausg. - 1963.

Im wesentlichen entsprechen die Titelaufnahmen im GAK der Erwartung, daß die anonymen Werke des Mittelalters unter ihren

¹⁶ Vgl. Titelaufnahmen der Bde. 8: 22.11978; 9: 14.8263; 17: 28.52464; 18: 26.30239; 21: 23.29952; 24: 30.30569. In allen diesen Fällen werden die Werke unter den Übersetzern wie deren Verfasserschriften angesetzt - wahrscheinlich nach PI §§ 36, 39.

¹⁷ Unter der Kopfzeile "Thule" befinden sich in MIZE außer der Gesamtaufnahme der ersten Auflage aus Bonn nur noch die Anthologie *Die schönsten Geschichten aus Thule*. Düsseldorf, Köln: Diederichs, 1961 mit fünf Sigeln und eine Verweisung auf die Ausgabe *Thule* von Konstantin Reichardt mit vier Sigeln.

¹⁸ Vgl. Absatz 2.3.2.

Sachtiteln anzusetzen sind. Jedoch ist für Band 19 der Titel "Geschichten von den Orkaden" neben der Ansetzung "Geschichten von den Orkaden, Daenemark und der Jomsburg" zu finden. Schließlich ist auch in diesem Nachweisinstrument Bd. 22, der die Piðreks saga enthält, unter der Übersetzerin F. Erichsen angesetzt.

Um die schwankende Anwendung zu vermeiden und im beigefügten Literaturverzeichnis ein einheitliches Bild zu bieten, werden dort alle Bände der Slg. Thule unter ihren Sachtiteln angesetzt.

1.4. Abriß der Geschichte und des Programms des Diederichs-Verlages

Gegründet wurde der Eugen Diederichs Verlag im Jahre 1896 in Florenz und Leipzig, seit 1904 war er in Jena ansässig. Nach dem zweiten Weltkrieg, im Jahr 1948, siedelte das Unternehmen nach Düsseldorf und Köln um, wo es bis in die achtziger Jahre hinein bestand. Im Jahr 1987 siedelte der Verlag erneut um: der neue Firmensitz ist München, rechtlich seit 1.1.1988.

1.4.1. Überblick über die Verlagsproduktion des Diederichs-Verlages in der Zeit von 1910 bis 1930

Seit jeher sind folgende Akzente in den Verlagsprogrammen auszumachen:

- Philosophie mit den Schwerpunkten: Mystik, Ferner Osten
- Theologie mit den Schwerpunkten: Protestantismus, Weltreligionen
- Pädagogik mit dem Schwerpunkt: Reformbewegung der Jahrhundertwende.

Daneben erschienen in diesem Verlag immer auch Reihen von Sagen und Märchen, deren bekannteste mit dem Reihentitel *Die Märchen der Weltliteratur*, begründet von Friedrich von der Leyen, herausgegeben von Kurt Schier und Felix Karlinger, zur Zeit noch erscheint.

Das Konzept des Eugen Diederichs bezüglich seiner verlegerischen Aufgaben und Ziele ist zum einen gut dokumentiert in einer Reihe von Almanachen, die anlässlich von Firmenjubiläen veröffentlicht wurden.¹⁹ Diese Festschriften sind besonders

¹⁹ Einige dieser Programmschriften seien hier angeführt: *Wille und Gestaltung*: Almanach auf d. Jahr 1921. Zum 25. Jahr d. Verl. Eugen Diederichs in Jena. Jena : Diederichs, 1921. 212 S. (darin: "Anh.: 25 Jahre Verlagstätigkeit." S. 157 - 212)

Stirb und Werde: e. Arbeitsbericht über 30jährige Verlags-tätigkeit auf religiösem Gebiete <1899-1929>. Mit Anh.: Philosophische Bücher. Jena : Diederichs, 1929. 82 S.
Das werdende Reich: Almanach z. 40. Jahr d. Verl. Jena : Diederichs, 1936. 184 S.
Sechzig Jahre Eugen Diederichs Verlag: e. Almanach. (Mit 21

interessant unter dem Aspekt, wie sich das Programm des Verlages innerhalb der ersten drei Jahrzehnte des 20. Jhs. veränderte. An dieser Stelle ist jedoch nicht der Platz, um E. Diederichs verlegerisches Konzept grundsätzlich zu analysieren; hier geht es vielmehr darum, den Rahmen abzustecken, innerhalb dessen man die Entstehung der Slg. Thule einordnen muß.

Zum anderen gibt es - gerade auch aus jüngerer Zeit - einige Beiträge zur Erforschung der verlegerischen Tätigkeiten des E. Diederichs.²⁰ Zusammenfassend möchte ich hier auf die Einschätzung durch U. Baur verweisen:

E. Diederichs selbst "empfand sein Unternehmen bereits nach vierjähriger Tätigkeit [...] als 'führenden Verlag der Neuromantik', seine religiös bestimmte Erziehungsarbeit am deutschen Volk stand damals ganz im Zeichen eines außerkirchlichen Mystizismus, später nach seinem Tod [1930] geriet sein Verlag in den Bann nationalsozialistischer Ideologie. Was ihn vor anderen Verlegern aber auszeichnete, war nicht bloß das Programm von 1700 Werken, es lag vielmehr im planvollen Aufbau der Produktion nach kulturpolitischen Konzepten, die ihm im Geistesleben der Zeit einen bedeutenden Ruf verschafften."²¹

Aus dem vorstehenden Zitat wird deutlich, was für eine Gratwanderung die Betreuung der Slg. Thule gewesen sein muß.

Abb.) Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1956. 255 S.

Hinzuweisen ist noch auf folgende Werke:

Eugen Diederichs: Leben u. Werk. Ausgew. Briefe u. Aufzeichnungen. / hrsg. von Lulu v. Strauß u. Torney-Diederichs. Jena : Diederichs, 1936. 465 S., 8 Taf.

Eugen Diederichs: Selbstzeugnisse u. Briefe v. Zeitgenossen. (Mit e. Vorr. v. Rüdiger R. Beer. Zsstellung u. Erl.: Ulf Diederichs. Mit 8 Bilds. sowie 14 Textillustr. u. Faks.) Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1967. 362 S.

²⁰ Stellvertretend seien genannt:

Oschilewski, Walther G.: *Eugen Diederichs und sein Werk*.

Jena : Diederichs, 1936. 48 S., 6 Taf.

Viehöfer, Erich: *Der Verleger als Organisator* : Eugen Diederichs u. d. bürgerl. Reformbewegungen d. Jahrhundertwende.

Frankfurt a. M. : Buchhändler-Vereinigung, 1988. 147 S.

Zugl.: Freiburg, Univ., Philos. Fak., Diss., 1983.

(Aus: *Archiv für Geschichte des Buchwesens*. 30.)

²¹ Zitiert nach Winkler 1989, S. 79:

Baur, Uwe: "Die Ideologie der Heimatkunst: populäre Autoren in deren Umkreis." In: *Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. Bd. II, 2: 1848 - 1918. Hrsg. von Viktor Zmegac. Königstein : Athenäum, 1980. (Athenäum-Taschenbücher; Literaturwissenschaft. 2157.) S. 400.

Auf der einen Seite stand Diederichs der protestantischen Laienbewegung nahe, deren pädagogische Zielvorstellungen er übernahm und durch seine Tätigkeit als Verleger unterstützte. Auf der anderen Seite ist zu der Zeit, als E. Diederichs die Veröffentlichung der Slg. Thule beginnt, eine starke nationalistische Strömung im Deutschen Reich unübersehbar. Der Einfluß, den diese Tendenz in der folgenden Zeit auf die Entstehung von Literatur und die Buchproduktion bekommen sollte, ist hinlänglich bekannt und wird hier nur am Rand behandelt. An dieser Stelle kann folgendes Zitat Diederichs' Stellung innerhalb des Literaturbetriebes und sein Engagement für die Vermittlung der altnordischen Literatur zusammenfassen:

Hier muß zunächst bemerkt werden, daß E. Diederichs aus dem Dunstkreis der "Heimatkunstbewegung" kam. Diese Strömung in der Zeit um die Jahrhundertwende "sah sich selbst als Teilbereich einer umfassenden 'Gebildeten-Reformbewegung', die eine volkspädagogische Erneuerung des zeitgenössischen Menschen auf der Grundlage seiner ursprünglichen stammes- und landschaftsspezifischen Ausprägung anstrebte". [Baur 1980, S. 397] So konnte E. Diederichs beispielsweise für die Mitarbeit an Thule alle Gelehrten gewinnen, die zu jener Zeit auf dem Gebiet der Nordistik das Sagen hatten.²²

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, daß Diederichs seit 1916 mit Lulu von Strauß und Torney verheiratet war, die als "Lyrikerin mit Natur- u. Stimmungsliedern und bes. formstrengen Balladen; bedeutendste dt. Balladendichterin des 20. Jh. neben A. Miegel" bezeichnet wird.²³ Auch seine erste Ehefrau, Helene Voigt-Diederichs, gilt als "Lyrikerin und besonders Erzählerin einer erdgebundenen, naturalist.-unsentimentalen Heimatkunst".²⁴

Vor diesem Hintergrund erscheint E. Diederichs' Engagement für die Vermittlung der altisländischen Literatur an deutsche Leser fast als zwangsläufige Konsequenz seiner sonstigen Aktivitäten. Um das eigene Verständnis der Slg. Thule aufzuzeigen, folgt ein Zitat aus einer Verlagsankündigung:

²² Winkler 1989, S. 80.

²³ Wilpert 1988, S. 779.

²⁴ Wilpert 1988, S. 823.

Die isländischen Sagas (nicht zu verwechseln mit unserem Wort Sage) sind die ersten Novellen der Weltliteratur, lange Zeit vor Boccaccio. Sie entstanden um das Jahr 1000, entsprechen kulturell aber der Zeit der Völkerwanderung. Unbeeinflusst von den sonstigen Quellen europäischer Dichtung, Orient und Griechentum, brachte germanische Eigenart etwas Neues hervor, nämlich einen psychologisch vertieften Realismus in der Schilderung des täglichen Lebens. Die realistische Darstellungskunst der Sagas wurzelt in der Idee des Starkgeistigen, des Willensmenschen und zeigt den Geist der Rasse in seiner Wertschätzung der männlichen Tugenden: Treue, Mut zu Wahrheit und das Gefühl für die Unverletzlichkeit des Weibes und des Sippenverbandes. Sie setzt sich nicht absichtlich die Schilderungen des täglichen Lebens zum Ziel, sondern jenes ist ihr nur der Schauplatz, auf dem sich das abspielt, was den Künstler zur Gestaltung reizt. Die Kunst der Sagas ist episch. Keine Gefühle werden geschildert, sondern nur das wird erzählt, was von Augenzeugen beobachtet sein kann. Taten, Worte, Aussehen erscheinen ganz und gar plastisch, über den Charakteren liegt es wie eine psychische Decke.

Die isländischen Sagas können in unserem modernen Leben vielleicht eine kulturelle Aufgabe erfüllen: Uns zur Besinnung auf unser Eigenstes zu bringen, und zu dem Mut, uns dazu zu bekennen.²⁵

Abgesehen davon, daß in diesem Text einige sachliche Fehler stecken, wie z.B. die Gleichsetzung von Saga und Novelle oder die Mutmaßungen über Entstehungszeit und Kulturstufe, auf der sie angesiedelt sind, ist der Text ein interessantes Dokument für das damalige Erkenntnisinteresse gegenüber den Sagas.

1.4.2. Weitere Aktivitäten auf dem Gebiet des Altnordischen

Vor dem Einstieg in die Inhaltserschließung der Slg. Thule müssen noch die sonstigen Aktivitäten des Diederichs-Verlages auf dem Gebiet der Vermittlung von Kenntnissen der altisländischen Kultur und Literatur erwähnt werden. Hierbei ist vor allem die Zeitschrift *Mitteilungen der Islandfreunde*²⁶ zu

²⁵ Zitiert nach Winkler 1989, S. 81:

Eugen Diederichs: Leben u. Werk. Ausgew. Briefe u. Aufzeichnungen. / hrsg. von Lulu v. Strauß u. Torney-Diederichs. Jena : Diederichs, 1936, S. 207 f.

²⁶ *Mitteilungen der Islandfreunde: Organ d. Vereinigung d. Islandfreunde. Hrsg. von Paul Herrmann; von 1.1913/14, 2 an: hrsg. von Wilhelm Heydenreich, Hans Rudolphi [bis 1929].*

nennen. Diese Zeitschrift war das Organ der maßgeblich am Zustandekommen der Slg. Thule beteiligten Wissenschaftler, die sich in der "Vereinigung der Islandfreunde" zusammenschlossen hatten. Über diese Gründungsmitglieder hinaus erhielt der Verein allerdings auch großen Zulauf von seiten an Island interessierter "Laien" und fachfremder Wissenschaftler.

Der Inhalt der Zeitschrift, die von 1913/14 bis 1931/32 erschien, läßt folgende Schwerpunkte erkennen: Es ist sehr häufig, anfangs in jedem Heft, ein Mitgliederverzeichnis zu finden; daneben wird immer dem Teil "Personalia" breiter Raum gegeben.²⁷ Einen zweiten Schwerpunkt stellt die Literatur dar, wobei zwischen der Island betreffenden und der aus dem Isländischen übertragenen unterschieden werden muß. Der erste Teil, die landeskundliche Literatur, wird retrospektiv bis 1900 angeführt und kritisch annotiert.²⁸ Die isländische Literatur wird in Auszügen aus größeren Werken bzw. in Kostproben einzelner zeitgenössischer Dichter zugänglich gemacht. Abgerundet wird der literarische Teil durch teilweise umfangreiche Rezensionen von Neuerscheinungen; dazu gehören nicht zuletzt die Einzelbände der Slg. Thule, die vor allem von dem Mitherausgeber Wilhelm Heydenreich rezensiert werden. Von ihm stammen auch in den meisten Fällen die Nachrufe auf verstorbene Mitglieder der Vereinigung.²⁹ Darüber hinaus tat sich W. Heydenreich während der Kriegsjahre durch zahlreiche, teil-

Jena : Diederichs, 1913 - 1932. [M.d.I.]

Ersch.: Bd. 1.1913/14 - Bd. 19.1931/32.

(Fortges. u. d. T.: *Island*: Vierteljahresschrift d. Vereinigung d. Islandfreunde. Hrsg.: Reinhard Prinz. Jena : Diederichs, 1934 - 1936.)

²⁷Besonders während der Kriegsjahre fällt auf, daß der derzeitige Einsatzort, eventuelle Verwundungen oder der Tod einzelner Mitglieder gemeldet werden.

²⁸In späteren Jahrgängen wird auch ältere grundlegende Islandliteratur des In- und Auslandes vorgestellt.

²⁹Stellvertretend seien folgende Arbeiten von Wilhelm Heydenreich genannt:

"Abschluß der Sammlung Thule." In: *M.d.I.* 17.1929/30, S. 134 - 137

Nachrufe auf Paul Herrmann und Eugen Diederichs in: *M.d.I.* 18.1930/31, 1.

weise ungezeichnete Artikel hervor, in denen er - entgegen den sonstigen Gepflogenheiten der Zeitschrift - eindeutige politische Stellungnahmen abgab und dabei nicht nur vor der Diffamierung des Kriegsgegners England, sondern auch vor der Verunglimpfung einzelner isländischer Journalisten nicht zurückscheute.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der *Mitteilungen der Islandfreunde* lag auf landeskundlichen und literaturwissenschaftlichen Artikeln, die meistens von den an der Slg. Thule beteiligten Gelehrten stammten. Einige dieser Artikel hatten einen beinahe programmatischen Charakter für die Entstehung der Slg. Thule.³⁰

Abgerundet wurde die Zeitschrift durch darin enthaltene Schriftenverzeichnisse ihrer Mitarbeiter, die sporadisch veröffentlicht wurden.³¹

Zu erwähnen ist noch, daß in den Bänden 6.1918/19, S. 30 - 32 und 11.1923/24, S. 66 - 68 Register für die jeweils vorausgegangenen fünf Jahrgänge enthalten sind.

Im Jahr 1932 stellten die *M.d.I.* ihr Erscheinen ein, in den Jahren 1934 bis 1936 erschienen jedoch noch zwei Jahrgänge unter dem Titel *Island: Vierteljahresschrift d. Vereinigung d. Islandfreunde*; herausgegeben wurde diese Fortsetzung von Reinhard Prinz. Wie bereits oben angedeutet, geriet der Diederichs Verlag nach dem Tod seines Begründers unter den Einfluß der Nationalsozialisten, wofür auch die Würdigung von Werner Kulz spricht.³²

Außer den bisher angesprochenen Veröffentlichungen zeigen

³⁰ Erichsen, Adolfine: "Was geben uns die isländischen Sagas?" In: *M.d.I.* 7.1919/20, 1/2, S. 16 - 20.

Heusler, Andreas: "Etwas über das Verdeutschten altisländischer Sagas." In: *M.d.I.* 7.1919/20, 3/4, S. 47 - 51.

³¹ Verwiesen sei an dieser Stelle auf die Schriftenverzeichnisse des Heinrich Erkes, jenes Kölner Bibliothekars und Islandfreundes, dem die UuStB Köln ihre großartige Islandica-Sammlung zu verdanken hat: *M.d.I.* 14.1926/27, S. 38 ff. und 15.1927/28, S. 64 f.

³² Kulz, Werner: "Deutschland und Island: e. Würdigung d. Zs. 'Island' u. d. Arbeit d. Vereinigung d. Islandfreunde." In: Die *Sonne*: Monatsschrift für Rasse, Glauben u. Volkstum. Hrsg. von Max R. Gerstenhauer u. Werner Kulz. Leipzig : Armanen-Verl., 1935, H. 4. [lag nicht vor]

noch weitere Publikationen des Diederichs Verlages an, welcher zunehmend großen Stellenwert die Vermittlung der altnordischen Literatur schon in den zwanziger Jahren bekam. Zunächst ist auf ein Werk von Gustav Neckel³³ hinzuweisen, bei dem es sich um Auszüge aus bis dahin erschienenen Bänden der Slg. Thule handelt, die von dem Herausgeber annotiert und mit einer Einführung versehen wurden.

Ein weiteres einschlägiges Werk ist die

Geschichte von Frithjof dem Kühnen. Aus d. Altisl. übertr. von Gustav Wenz. 1.-3. Tsd. Jena: Diederichs, 1922. 62 S.

Es ist dies die Übersetzung der *Friðþjófs saga frækna* ins Deutsche, die zu den Vorzeitsagas zählt und wahrscheinlich aus diesem Grund keinen Eingang in die Slg. Thule gefunden hat. Der Stoff dieser Saga hat allerdings im 18. und 19. Jh. die Schaffenskraft vieler skandinavischer Künstler beflügelt; nicht nur die bildenden Künstler ließen sich von diesem Werk, das zahlreiche höfische und sogar orientalische Motive enthält, inspirieren, sondern es gab auch eine Reihe von romantischen Bearbeitungen des Stoffes, unter denen diejenige des Esaias Tegnér besonders hervorzuheben ist.³⁴

Außerdem erschienen im Jahr 1925 die ersten Bände der Reihe *Deutsche Volkheit*, von der es in einer Ankündigung des Verlages hieß: "Eine neue großangelegte Sammlung zur deutschen Kulturgeschichte beginnt unter dem Namen Deutsche Volkheit bei E. Diederichs zu erscheinen".³⁵ Bis 1935 war diese Reihe auf 83 Bände angewachsen, von denen mindestens 10 % Bezug zu altnordischen Themen hatten.

Schließlich trugen auch die Reihe *Arktis*, hrsg. von Josef Sandmeier 1923 bis 1924 und das *Deutsch-nordische Jahrbuch für Kulturaustausch und Volkskunde* dazu bei, den deutschen

³³ *Germanisches Wesen in der Frühzeit*: e. Ausw. aus Thule m. Einf. (1. - 5. Tsd.) Jena : Diederichs, 1924. IV, 278 S. (Slg. Diederichs. 5.)

³⁴ Vgl. Simek / Pálsson 1987, S. 94 f.

³⁵ Bd. 1: Altgermanisches Frauenleben.
Hrsg. von Ida Naumann. 1925 74 S. (11. - 16. Taus. 1929)
Bd. 2: Nordische Heldensagen nach Saxo Grammaticus.
Hrsg. von Paul Herrmann. 1925 80 S.
Bd. 3: Dänische Heldensagen nach Saxo Grammaticus.
Hrsg. von Paul Herrmann. 1925 80 S.

Lesern Kenntnisse der nordischen Länder und Kulturen zu vermitteln.³⁶

³⁶ Hrsg. von Walter Georgi. Jena : Diederichs, 1914 - 32. Ersch.: Bd. 1.1914; 2.1921 ff. (5.1924 ff. zugl. Jahrbuch der Nordischen Gesellschaft <Lübeck>.)

2. Sammlung Thule

2.1. Chronologischer Abriß ihres Erscheinens

Die Reihe Thule wurde im Jahr 1911 mit ihrem dritten Band eröffnet.³⁷ Im Jahr 1912 erschien der erste Band;³⁸ der zweite Band der Slg. Thule und der Edda erschien allerdings erst 1920.³⁹ Außerdem erschien 1912 der Band 13 in erster Auflage.⁴⁰

Im Jahr 1913 erschienen außer dem Einleitungsband die Bände 5, 6 und 12.⁴¹ Im darauffolgenden Jahr wurden die Bände 4, 9 und 10 veröffentlicht.⁴² Es folgte eine kriegsbedingte Unter-

³⁷Die *Geschichte vom Skalden Egil*.

Übertr. von Felix Niedner. Jena : Diederichs, 1911. 267 S. (Thule. 3.)

³⁸*Edda*.

Übertr. von Felix Genzmer. Mit Einl. u. Anm. von Andreas Heusler. 1. Bd.: Heldendichtung. Jena : Diederichs, 1912. 231 S. (Thule. 1.)

³⁹*Edda*.

Übertr. von Felix Genzmer. Mit Einl. u. Anm. von Andreas Heusler. 2. Bd.: Götterdichtung u. Spruchdichtung. Jena : Diederichs, 1920. 201 S. (Thule. 2.)

⁴⁰*Grönländer und Färinger Geschichten*.

Übertr. von Erich v. Mendelssohn. <1. Aufl. 1912 [1. - 2. Tsd.]> Jena : Diederichs, 1912. VIII, 354 S. (Thule. 13.)

⁴¹Niedner, Felix: *Islands Kultur zur Wikingerzeit*.

Mit 24 Ans. u. 2 Kt. Jena : Diederichs, 1913. VI, 188 S. (Thule. Einl.Bd.)

Die Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächteten.

Übertr. von Paul Herrmann. Mit 8 Ans. u. 1 Kt. Jena : Diederichs, 1913. XXVIII, 252 S. (Thule. 5.)

Die Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal.

Übertr. von Rudolf Meißner. Mit 2 Beil. Jena : Diederichs, 1913. 232 S. (Thule. 6.)

Sieben Geschichten von den Ostland-Familien.

Übertr. von Gustav Neckel. Jena : Diederichs, 1913. XXXI, 160 S. (Thule. 12.)

⁴²Die *Geschichte vom weisen Njal*.

Übertr. von Andreas Heusler. Mit 1 Kt. Jena : Diederichs, 1914. 391 S. (Thule. 4.)

Vier Skaldengeschichten.

Übertr. von Felix Niedner.

Jena : Diederichs, 1914. 265 S.

(3. - 5. Tsd. 1923.) (Thule. 9.)

Fünf Geschichten aus dem westlichen Nordland.

Übertr. von Walter H. Vogt u. Frank Fischer.

brechung im Erscheinungsverlauf der Slg. Thule, die zum Teil durch Vorabveröffentlichungen einzelner eddischer Lieder in den *Mitteilungen der Islandfreunde* überbrückt wurde.

Im Jahr 1920 erschienen nach Ablauf dieser Unterbrechung die Bände 2 und 7 sowie das 3. - 6. Tsd. des Einleitungsbandes.⁴³ Im Jahr 1921 erschien der Band 11 der Slg. Thule.⁴⁴ Anno 1922 erschien Band 8, und die Bände 14 - 16 erschienen in diesem und dem folgenden Jahr; mit Band 14 erschien der erste Band der 2. Reihe der Slg. Thule.⁴⁵ Es folgten der Band 21 und das 3. - 5. Tsd. des 9. Bandes im Jahr 1923.⁴⁶

1924 erschienen der 19. und 24. Band.⁴⁷ Fortgesetzt wurde die Sammlung 1925 mit Band 20 und der ersten Auflage des 18.

Mit 1 Übersichtskt.

Jena : Diederichs, 1914. 323 S. (Thule. 10.)

⁴³ Bd. 2 s.o., Anm. 38.

Die *Geschichte vom Goden Snorri*.

Übertr. von Felix Niedner.

Jena : Diederichs, 1920. 165 S. (Thule. 7.)

⁴⁴ *Fünf Geschichten aus dem östlichen Nordland*.

Übertr. von Wilhelm Ranisch u. Walter H. Vogt.

Mit 1 Übersichtskt.

Jena : Diederichs, 1921. 381 S. (Thule. 11.)

⁴⁵ *Fünf Geschichten von Ächtern und Blutrache*.

Übertr. von Andreas Heusler u. Friedrich Ranke.

Mit 2 Übersichtskt. u. 1 Stammtaf.

Jena : Diederichs, 1922. 353 S. (Thule. 8)

Snorri Sturluson: Snorris Königsbuch.

Übertr. von Felix Niedner.

Bde. 1.2.3.

Jena : Diederichs, 1922 - 1923. (Thule. 14 - 16.)

⁴⁶ *Isländische Heldenromane*.

Übertr. von Paul Herrmann.

1. - 5. Tsd.

Jena : Diederichs, 1923. 307 S. (Thule. R. 2, 21.)

⁴⁷ *Die Geschichten von den Orkaden, Dänemark und der Jomsburg*.

Übertr. von Walter Baetke.

(1. - 3. Tsd.)

Jena : Diederichs, 1924. 461 S. (Thule. R. 2, 19.)

Die *Geschichte Thidreks von Bern*.

Übertr. von Fine Erichsen.

1. Aufl. 1924 [1. - 3. Tsd.]

2. Aufl. 1942 [4. - 5. Tsd.]

Jena : Diederichs, 1924. 475 S. (Thule. 22.)

Bandes.⁴⁸ Erst im Jahre 1928 erschienen weitere Bände der Thule: 17 und 23.⁴⁹ Im Jahre 1929 erschien lediglich die 2. Auflage, allerdings in neuer Übersetzung, des 13. Bandes.⁵⁰ Den Abschluß bildete der 24. Band, der im Jahr 1930 erschien.⁵¹

⁴⁸ *Norwegische Königsgeschichten.*

Übertr. von Felix Niedner.

(1. - 3. Tsd.)

2. Bd.: <Sverris- und Hakonssaga.>

Jena : Diederichs, 1925. 387 S. (Thule. R. 2, 18.)

Die *jüngere Edda* : mit dem sog. ersten grammatischen Traktat.

Übertr. von Gustav Neckel und Felix Niedner.

Jena : Diederichs, 1925. 357 S. (Thule. R. 2, 20.)

⁴⁹ *Norwegische Königsgeschichten.*

Übertr. von Felix Niedner.

Jena : Diederichs, 1928. 352 S.

1. Bd.: <Novellenartige Erzählungen> : <þættir>.

(Thule. R. 2, 17.)

Islands Besiedlung und älteste Geschichte.

Übertr. von Walter Baetke.

(1. - 3. Tsd.)

Jena : Diederichs, 1928. 327 S. (Thule. 23.)

⁵⁰ *Grönländer und Färinger Geschichten.*

Übertr. von Felix Niedner.

2. Aufl. 1929 [3. - 4. Tsd.]

Jena : Diederichs, 1929. 370 S. (Thule. 13.)

⁵¹ *Geschichten vom Sturlungengeschlecht.*

Übertr. von Walter Baetke.

1. Aufl. 1930 [1. - 2. Tsd.]

Jena : Diederichs, 1930. 363 S. (Thule. 24.)

Zur besseren Übersicht folgt eine Tabelle, aus der die Erscheinungsdaten der ersten Auflagen der Slg. Thule abzulesen sind:^{5 2}

1911 3
1912 1, 13
1913 5, 6, 12, Einl.Bd.
1914 4, 9, 10
1920 2, 7; Einl.Bd.: 3. - 6. Tsd.; 1: 9. - 13. Tsd.
1921 11
1922 8, 14 - 16 (bis 1923); 1: 14. - 18. Tsd.; 2: 11. - 20. Tsd.
1923 21; 9: 3. - 5. Tsd.
1924 19, 22
1925 18, 20
1928 17, 23; 1: 3., erw. u. neu durchges. Aufl. = 24. - 28. Tsd.
1929 13: 2. Aufl. = 3. - 4. Tsd. [= neue Übers.]
1930 24; Einl.Bd.: 7. - 8. Tsd.
1934 1: 4., neu durchges. Aufl.
1935 20: 2. Aufl. = 3. Tsd.
1941 1: 34. - 36. Tsd.; 2: 3., erw. u. durchges. Aufl.
1942 20: 3. Aufl. = 4. - 5. Tsd.; 22: 2. Aufl. = 4. - 5. Tsd.

Abweichend von dieser Reihenfolge erschien die Neuausgabe in den Jahren von 1963 - 1967 folgendermaßen:

1963 1 - 6
1964 7 - 12
1965 13 - 18
1966 19 - 21
1967 22 - 24

Parallel dazu erschienen die Bände 1 - 18 der Neuausgabe der Slg. Thule als Lizenzausgabe in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft in Darmstadt in den Jahren von 1963 bis 1965.

Hiermit ist ein Überblick über die unterschiedlichen **vollständigen** Ausgaben der Reihe gegeben; daneben erschienen noch einige Sonder- und Teilausgaben, die im folgenden kurz aufgezeigt werden. Hierbei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, es ist durchaus möglich, daß die eine oder andere dieser Ausgaben nicht erfaßt wurde.

In diesem Zusammenhang ist der bereits erwähnte Band von Gustav Neckel zu nennen, bei dem es sich um eine Anthologie

^{5 2}Die Bände 1 - 13 bilden die Reihe 1, die Bände 14 - 24 die Reihe 2 der Slg. Thule.

aus verschiedenen Bänden der Slg. Thule handelt.⁵³ Mit der "Sammlung Diederichs" wurde eine weitere Reihe begründet, die dazu diente, neue Absatzmöglichkeiten für die Verlagsprodukte zu eröffnen. Eine ähnliche Rolle spielten die von Konstantin Reichardt herausgegebenen und kommentierten Werke.⁵⁴

Als nächster Vorstoß in diese Richtung sind zwei Veröffentlichungen in der Verlagsreihe "Diederichs Taschenausgaben" anzusehen, die in den fünfziger Jahren erschienenen.⁵⁵

Nachdem die Neuausgabe und die Lizenzausgabe der Slg. Thule bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft verkauft waren, lancierte der Verlag 1978 eine vierbändige Auswahl unter dem Titel: "Isländische Sagas : Thule."⁵⁶ Außerdem ist die Anthologie *Die schönsten Geschichten aus Thule* zu erwähnen, die zum ersten Mal 1961 bei Diederichs und dann in mehreren Auf-

⁵³ Neckel, Gustav: *Germanisches Wesen in der Frühzeit*: e. Ausw. aus Thule m. Einf. (1. - 5. Taus.) Jena : Diederichs, 1924. IV, 278 S. (Slg. Diederichs. 5.)

⁵⁴ *Thule*: ausgew. Sagas v. altgerm. Bauern u. Helden. Übertr. u. bearb. v. Konstantin Reichardt. (11. - 20. Tsd. 1935) 21. - 30. Tsd. Jena : Diederichs, 1938. 236 S.
Germanische Welt vor 1000 Jahren: die Isländersagas vom Skalden Egil, den Lachswassertal-Leuten u. Grettir dem Geächteten. (Unter Zugrundelegung d. Übers. von Felix Niedner, Rudolf Meißner u. Paul Herrmann hrsg. von Konstantin Reichardt. 1. - 10. Tsd. d. Volksausg.) Jena : Diederichs, 1936. 549 S.
11. - 15. Tsd. 1943. [3. Aufl.]
Wehrmachtsausg. 1943. 533 S.

⁵⁵ Die *Edda*: d. wesentl. Gesänge der altnord. Götter- u. Heldendichtung. Übertr. von Felix Genzmer. 128. - 132. Tsd. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1956. 219 S. (Diederichs Taschenausgaben. 3.)
133. - 136. Tsd. 1960.
137. - 141. Tsd. 1964
Die *Geschichte vom starken Grettir*: e. altisl. Saga. [Kurzausg.] Übers. von Paul Herrmann. Mit e. Nachw. von Heinrich M. Heinrichs. 23. - 26. Tsd. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1958. 195 S. (Diederichs Taschenausgaben. 15.)

⁵⁶ *Isländische Sagas : Thule*. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1978. Erschienen: Bde. 1 bis 4.
1. Isländische Erzählkunst.
2. Historische Fahrten und Abenteuer.
3. Heldenepen.
4. Kuhn, Hans: Das alte Island. Erw. Neuausg.

lagen in Lizenz im Deutschen Taschenbuchverlag in München erschien.⁵⁷ Zuletzt sind die Thule-Übersetzungen einiger altisländischer Texte in wiederum veränderter Aufmachung und in einer neuen Reihe des Diederichs Verlages erschienen: gemeint sind die Titel *Germanische Götterlehre* und *Nordische Nibelungen*, erschienen in "Diederichs Gelbe Reihe". Die darin enthaltenen Texte sind - größtenteils - den Thule-Bänden 1, 2, 20 und 21 entnommen.⁵⁸

Es gab allerdings auch einen Versuch im Diederichs Verlag, die altnordische Literatur in neuen, zeitgemäßen und den derzeitigen Stand der Forschung widerspiegelnden Übersetzungen darzubieten. Herausgegeben wurde die neue Reihe "Saga" von dem bereits erwähnten Fachmann Kurt Schier aus "Anlaß der 1100-Jahrfeier der Besiedelung Islands im Jahre 1974 und zur Vertiefung der deutsch-isländischen Kulturbeziehung [...]".⁵⁹ Bedauerlicherweise blieb dieser Versuch im Ansatz stecken: Es erschienen lediglich zwei Bände, von denen wiederum Sonderausgaben in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft angeboten wurden.⁶⁰

⁵⁷ Die *schönsten Geschichten aus Thule*.

Hrsg. v. Heinrich M. Heinrichs.

Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1961. 339 S.

Die *schönsten Geschichten aus Thule*.

Hrsg. u. m. e. Nachw. vers. v. Heinrich M. Heinrichs.

2. Aufl. München : Dt. Taschenbuch Verl., 1979. 296 S.

⁵⁸ *Germanische Götterlehre*: [nach d. Quellen der Lieder- und Prosa-Edda] / hrsg. u. mit mytholog. Wörterbuch vers. von Ulf Diederichs. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1984. 288 S. (Diederichs Gelbe Reihe. 46: Alt-Island)

Nordische Nibelungen : d. Sagas von den Völsungen, von Ragnar Lodbrok u. Hrolf Kraki. Aus d. Altnord. übertr. von Paul Herrmann. Hrsg. u. m. e. Nachw. vers. von Ulf Diederichs. Neuausg. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1985. 255 S. (Diederichs Gelbe Reihe. 54: Alt-Island)

⁵⁹ Das Zitat stammt von der Titelblattrückseite der Sonderausgabe für die Mitglieder der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt des ersten Bandes dieser Reihe.

⁶⁰ Die *Saga von Egil* / aus d. Altisl. hrsg. u. übers. von Kurt Schier. Sonderausg. für d. Mitgl. d. Wiss. Buchges., Darmstadt. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1978. 416 S. (Saga. 1.)

Die *Saga von Grettir* / aus d. Altisl. übers. u. komm. von Hubert Seelow. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1974. 288 S. (Saga. 2.)

Schließlich ist noch anzumerken, daß eine Auswahl von 12 Heldenliedern der Edda in der Übersetzung von Felix Genzmer als Lizenzausgabe von Diederichs in "Reclams Universal-Bibliothek" erschien.⁶¹

Aus diesem Abriß der Publikationsgeschichte der Slg. Thule geht hervor, daß der Diederichs Verlag - nicht zuletzt durch die Wiederveröffentlichungen in immer neuen Reihen und durch die Lizenzausgaben in anderen Verlagen - erreichte, daß die altnordische Literatur in Deutschland in erster Linie durch die Erzeugnisse seines Hauses bekannt und zugänglich ist. In einem späteren Abschnitt dieser Arbeit wird auf die Wirkung der Slg. Thule zurückzukommen sein.

2.2. Untersuchung der Einzelbände auf die in ihnen enthaltenen Stücke altnordischer Literatur

Nachdem zunächst die notwendigen Voraussetzungen für eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Slg. Thule geschaffen und ihre Erscheinungsweise umrissen wurden, kann nunmehr mit der Bestimmung der in den einzelnen Bänden enthaltenen altisländischen Quellentexte begonnen werden. Das Ziel dieses Vorgehens ist es, die vorhandenen bibliographischen Hilfsmittel zu ergänzen und sowohl Lesern als auch Bibliothekaren ein Hilfsmittel zur Erschließung des Inhaltes dieses größten Korpus altnordischer Quellen an die Hand zu geben. Um diesem Ziel möglichst nahe zu kommen, werden im folgenden nicht nur die in der Slg. Thule enthaltenen Stücke der altisländischen Literatur so genau wie möglich bestimmt, sondern es wird auch versucht, die den Übersetzungen zugrundeliegenden Editionen anzugeben, soweit dies möglich ist. Die Angaben zu Inhalt und Seitenzahlen beziehen sich auf die Neuausgabe der Slg. Thule, da dadurch die vollständigste Erfassung der gesamten Inhalte zu erreichen ist.

Der 1. Band der Slg. Thule enthält die im folgenden aufgeführten eddischen Lieder, denen ihre Originaltitel bzw. die heute in der Sekundärliteratur gängigen Titel und Abkürzungen

⁶¹ *Heldenlieder der Edda* : Ausw. Übertr., eingel. u. erl. von Felix Genzmer. Stuttgart : Reclam, 1978. 86 S. (Reclams Universal-Bibliothek. 7746.)

nachgestellt werden:⁶²

Wölundlied	(Völundarkviða) (Vkv.)	S. 10
* Lied von der Hunnenschlacht	(Hlöðskviða)	S. 17
Altes Sigurdlied (besser: Bruchstück eines Sigurdliedes)	(Brot af Sigurðarkviðu) (Br.)	S. 38
Altes Atlilied	Atlakviða (Akv.)	S. 44
Altes Hamdirlied	Hamðismál (in fornu) (Hm.)	S. 53
Jüngerer Sigurdlied (besser: Das kurze Sigurdlied)	(Sigurðarkviða in skamma) (Sg.)	S. 60
Grönländisches Atlilied	Atlamál in grænlenzku (Am.)	S. 73
Gudruns Gottesurteil (besser: Das dritte Gudrunlied)	Guðrúnarkviða (in þriðja) (Gðr. III)	S. 89
Gudruns Gattenklage (besser: Das erste Gudrunlied)	Guðrúnarkviða (in fyrsta) (Gðr. I)	S. 91
Gudruns Lebenslauf (besser: Das zweite Gudrunlied)	Guðrúnarkviða (önnur) (Gðr. II)	S. 95
Gudruns Sterbelied (besser: Gudruns Aufreizung)	Guðrúnarhvöt (Ghv.)	S. 102
Brünhildens Helfahrt	(Helreið Brynhildar) (Hlr.)	S. 106
Oddruns Klage	(Oddrúnargrátr) (Od.)	S. 109
Lied vom Drachenhort	(Reginsmál) (Rm.)	S. 115
Vogelweissagung	und	S. 130
Sigurds Vatrerrache (besser: Reginlied und Fafnirlied)	(Fáfnismál) (Fm.)	S. 133

⁶²Den Titeln vorangestellte * bezeichnen die Lieder, die nicht in den Hss. der Edda überliefert, sondern vor allem aus Vorzeitsagas entnommen sind; vgl. hierzu *Eddica min.* 1903. Das durch ** markierte Lied ist nur erschlossen! Vgl. Simek / Pálsson 1987, S. 38 f.

Die eingeklammerten Titel sind nicht handschriftlich überliefert, sondern wurden von späteren Forschern und Herausgebern geprägt.

Nicht übersetzt sind zwei Prosaabschnitte des Codex Regius, die eine Art von Rahmenerzählung zu den Liedern darstellen, die den Nibelungenstoff zum Gegenstand haben. Ihre Titel werden hier der Vollständigkeit halber angeführt:

Frá dauða Sinfjötla od.

Von Sinfjötlis Tod

Sinfjötllök (Sf.)

Dráp Niflunga (Dr.)

Die Tötung der Nibelungen

Erweckung der Walküre (besser: Sigrdrifalied)	(Sigrdrifumál) (Sd.)	S. 139
Gripirs Weissagung	(Grípisspá) (Grp.)	S. 143
Ältere Dichtung von Helgi dem Hundingstöter (besser: Das zweite Lied von Helgi d. H.	(Helgakviða Hundingsbana önnur) (HH. II)	S. 153
Jüngeres Lied von Helgi dem Hundingstöter	(Helgakviða Hundingsbana in fyrri) (HH od. HH. I)	S. 162
Dichtung von Helgi Hjörwardssohn	(Helgakviða Hjörvarðssonar) (HHv.)	S. 171
* Mühlenlied	Grottasöngur	S. 182
** Bjarkilied	Bjarkamál in fornu	S. 188
* Ingjaldlied (besser: Starkads Aufreizung)	Starkaðarhvöt	S. 195
* Starkads Rückblick (besser: Víkars Abschnitt)	Víkarsbálkr	S. 199
* Kampf auf Sámsey		S. 204
* Hjalmars Sterbelied		S. 208
* Herwörlied	Hervararkviða	S. 210
* Odds Männervergleich		S. 115
* Innsteinlied		S. 221
* Hroklid		S. 226
* Hildibrands Sterbelied		S. 230
* Fridthjofstroph		S. 232

Der 2. Band der Slg. Thule enthält die folgenden eddischen Götterlieder sowie auch einige Quellentexte, die nicht zum Korpus der Edda gehören:⁶³

Thrymlied	Þrymskviða (Þrk.)	S. 11
Hymirlied	(Hymiskviða)	S. 17
Balders Träume	Baldrs draumar oder Vegtamskviða	S. 24
Skirnirs Fahrt, Skirnirlied	För Skírnis, Skírnismál	S. 27
Der Seherin Gesicht	(Völuspá) [Vsp.]	S. 34
* Kürzere Seherinnen- rede	Völuspá in skamma	S. 45
* Walkürenlied	Darraðarljóð	S. 48
Lokis Zankrede	Lokasenna (Ls.)	S. 51
Harbardlied	Hárbarðsljóð (Hrbl.)	S. 61

⁶³Die Bedeutung der Markierungen ist hier die gleiche wie in der vorigen Anmerkung beschrieben.

* Bruchstücke und Einzelstrophen (= Hávamál, Ausz.)		S. 72
Grimnirlied	Grímnismál (Grm.)	S. 80
Wafthrudnirlied	Vafþrúðnismál (Vm.)	S. 87
Hyndlalied	Hyndluljóð	S. 95
Alwislied	Alvíssmál (Alv.)	S. 101
Fjölsvinnslid	Fjölsvinnsmál	S. 106
Merkgedicht von Rig	Rígsþula	S. 113

Spruchdichtung

Altes Sittengedicht (besser: Sprüche des Hohen)	Hávamál (Háv.)	S. 122
* Lehren an Loddfáfnir (= Hávamál, Ausz.)	(Loddfáfnismál)	S. 132
* Drittes Sittengedicht		S. 140
* Einzelstrophen und Splitter (= Hávamál, Ausz.)		S. 143
* Priameln (= Hávamál, Ausz.)		S. 146
* Odinsbeispiele (= Hávamál, Ausz.)		S. 148
* Geizhalsstrophen		S. 152
* Heidreksrätsel	Heiðreks gátur	S. 155
* Allerlei Runenweisheit		S. 166
* Odins Runengedicht (= Hávamál, Ausz.)	(Rúnatál)	S. 171
* Zauberlieder (= Hávamál, Ausz.)	(Ljóðatál)	S. 174
* Zaubergesang der Groa	Grógaldr	S. 178
* Fluch der Busla	Buslubæn	S. 181
* Heidnische Kultstrophe (= Hávamál, Ausz.)		S. 184
* Wölsistropfen		S. 185
* Urfehdebann	Tryggðamál	S. 188

Anhang: Preislieder

* Haraldlied	Haraldskvæði, Hrafnsmál	S. 192
* Eiriklied	Eiríksmál	S. 196
* Hakonlied	Hákonarmál	S. 199

Für beide Bände der Edda gilt, wie aus dem Nachwort von Hans Kuhn hervorgeht, daß sie unveränderte Nachdrucke der letzten Ausgabe aus dem Jahre 1941 sind, die der Übersetzer Felix Genzmer noch selbst besorgte. Sein Anliegen war dabei, den Anteil, den A. Heusler zu den Übersetzungen beigetragen hatte, so stark wie möglich zu reduzieren. Einen Quellenbeleg für die vorliegenden Übersetzungen der Edda gibt es nicht,

doch darf vermutet werden, daß die lange Zeit maßgebliche deutsche Ausgabe von Gustav Neckel - zumindest teilweise - als Ausgangstext diente, womöglich auch ihre Vorstufen.⁶⁴

Als Beispiel für den recht freizügigen Umgang der Übersetzer mit den Originaltexten mag an dieser Stelle folgendes Zitat dienen:

Die größte Gedichteinheit in der Haupthandschrift der Edda, *Hávamál* (Die Sprüche des Hohen, das ist Odins) geheißen, ein wahres Konglomerat älterer - und zumeist doch schon sekundärer -, vorwiegend zur Spruchdichtung gehöriger Einheiten und auch Bruchstücke, aber doch als ein Ganzes gedacht, ist hier in neun Teile zerlegt worden (die Nr. 10, 17, 18, 20 - 22, 26, 27 und 30), von denen einige nicht einmal in sich selber einheitlich sind (Nr. 10 und 20 - 22). Nr. 22 besteht sogar aus drei einst selbständigen kleinen Stücken.⁶⁵

Ähnliche Beobachtungen wie an dieser Stelle lassen sich auch z. B. im 1. Band anhand des Nibelungenstoff-Komplexes anstellen.

Band 3 der Slg. Thule enthält die Egils saga, deren Protagonist nach seinem Vater Skallagrímsson heißt. Daraus ergäbe sich folgender Einheitssachtitel [EST]: Egils saga <Skallagrímssonar> <dt.>, wenn man das Patronym als Ordnungshilfe betrachtet. Da mehrere Egilssagas überliefert sind, sollte man eher auf die Winkelklammern verzichten und den Vaternamen zum Titel hinzuziehen. Außer verschiedenen *lausavísur*, die Egil zugeschrieben werden, sind die folgenden größeren Skaldengedichten Egils enthalten:

<i>Höfuðlausn</i> : Haupteslösung	S. 180 ff.
<i>Sonatorrek</i> : Der Söhne Verlust	S. 229 ff.
<i>Arinbjarnarkviða</i> :	

⁶⁴ Edda. Hrsg. von Gustav Neckel. Bde. 1.2. Heidelberg: Winter, 1914 - 1927. (Germanische Bibliothek. 2, 3.)

⁶⁵ Edda. Übertr. von Felix Genzmer. Einl. u. Anm. von Andreas Heusler. Neuausg. mit Nachw. von Hans Kuhn. 2. Bd.: Götterdichtung u. Spruchdichtung. Düsseldorf, Köln: Diederichs, 1963. S. 204 f. (Thule. 2.)

Bei den angegebenen Nummern handelt es sich um folgende Lieder: Nr. 10: Bruchstücke und Einzelstrophen; Nr. 17: Das alte Sittengedicht; Nr. 18: Lehren an Loddafnir; Nr. 20-22: Einzelstrophen und Splitter, Priameln, Odinsbeispiele; Nr. 26: Odins Runengedicht; Nr. 27: Die Zauberlieder; Nr. 30: Heidnische Kultstrophe.

"Die Übertragung beruht auf dem Text der Original-Ausgaben der Egilssaga von Finnur Jónsson."⁶⁶

Der vierte Band der Slg. Thule ist die Übersetzung der *Njáls saga*; dieser Titel könnte auch als deutscher EST dienen, da keine Verwechslungsgefahr besteht. Außer einigen *lausavisur* ist das bereits aus dem zweiten Band der Edda bekannte Gedicht *Darraðarljóð* darin überliefert. Der von F. Genzmer gewählte Titel "Walkürenlied" leuchtet nicht ohne weiteres ein; vorzuziehen wäre die wörtliche Wiedergabe des Originaltitels durch "Lied des Dörrud (besser: Dörruð)". Der beobachtet im epischen Rahmen der Saga einige Walküren, woher der mißverständliche deutsche Titel des Gedichts rühren kann. Der Übersetzung liegt die Ausgabe in der "Altnordischen Saga-Bibliothek" [ASB] zugrunde.⁶⁷

In Band 5 wird dem Leser die *Grettis saga Asmundarsonar* vorgestellt. Der Titel der Übersetzung ist zwar eine zutreffende Charakterisierung Grettirs, hat aber mit dem Titel des Originals nicht mehr viel gemein. Darin enthalten ist - neben zahlreichen Grettir zugeschriebenen *lausavisur* - als letzter Abschnitt der sog. *Spesar þáttur*, laut Zwischentitel "Erzählung von Spes".⁶⁸ Ferner sind in einem Anhang zwei Gedichte neuisländischer Dichter in deutscher Übersetzung mitgeteilt, die offenbar durch eine Szene der Saga inspiriert sind. Es handelt sich dabei um das Gedicht "Glam" von Grímur Thomsen

⁶⁶ Die *Geschichte vom Skalden Egil*. Übertr. von Felix Niedner. Neuausg. mit Nachw. von Hans Hempel. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1963. S. 263.

Egils saga Skallagrímssonar: tillige med Egils störra kvad. Udg. ved Finnur Jónsson. København : Møller, 1886 - 1888. XCV, 465 S. (SUGNL. 17.)

Egils saga Skallagrímssonar: nebst den grösseren Gedichten Egils. Hrsg. von Finnur Jónsson. Halle a. S. : Niemeyer, 1894. XXXIX, 334 S. (ASB. 3.)

⁶⁷ *Brennu-Njálssaga*: <Njála>. Hrsg. von Finnur Jónsson. Halle a. S. : Niemeyer, 1908. XLVI, 452 S. (ASB. 13.)

⁶⁸ Die *Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächten*. Übertr. von Paul Herrmann. Neuausg. mit Nachw. von Heinrich M. Heinrichs. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1963. S. 229 ff.

und das gleichnamige Gedicht von Matthias Jochumsson.⁶⁹ Der Übersetzung in diesem Band liegt die Original-Ausgabe von R. C. Boer zugrunde, "in einigen Fällen entschied sich jedoch der Übersetzer für die ältere Ausgabe von G. Thordarson", ohne diese Abweichungen kenntlich zu machen.⁷⁰ An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, daß die Saga noch einmal außerhalb der Slg. Thule als "Diederichs Taschen-ausgabe" veröffentlicht wurde.⁷¹

Der sechste Band der Slg. Thule enthält die Übersetzung der *Laxdæla saga*, einer "der umfangreichsten und bedeutendsten Isländersagas",⁷² die lediglich einige wenige *lausavísur* enthält. Sie ist in zahlreichen Hss. bewahrt, die von 1889 - 91 von Kristian Kålund für seine erste kritische Ausgabe benutzt wurden. Der Übersetzung liegt die Ausgabe mit deutschem Kommentar von demselben Herausgeber zugrunde.⁷³

In Band 7 der Slg. Thule liegt die Übersetzung der *Eyrbyggja saga* vor. Außer zahlreichen nicht mit Titeln versehenen Skaldenstrophen enthält sie mehrere Strophen umfassende Auszüge aus folgenden Skaldengedichten, deren Namen ebenfalls überliefert sind:

Máhlíðingavísur

"Thorarinn's Mövenhalderlied" (Thule 7, S. 44 ff.), die Þórarinn svarti zugeschrieben werden

"Strophen über die Máhlíðingar, die Bewohner des Hofes Mávahlið" (Simek / Pálsson 1987, S. 240)

Hrafnsmál

"Rabenlied" (Thule 7, S. 64, 94, 113, 141, 152), die von

⁶⁹ a.a.O., S. 247 ff.

⁷⁰ a.a.O., S. 252.

Grettis saga Asmundarsonar. Hrsg. von Richard C. Boer. Halle a. S. : Niemeyer, 1900. LII, 348 S. (ASB. 8.)

⁷¹ Vgl. oben, S. 23.

Die *Geschichte vom starken Grettir*: e. altisl. Saga. Übers. von Paul Herrmann.

Mit e. Nachw. von Heinrich M. Heinrichs.

23. - 26. Tsd.

Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1958. 195 S. (Diederichs Taschenausgaben. 15.)

⁷² Simek / Pálsson 1987, S. 225 f.

⁷³ *Laxdæla saga*. Hrsg. von Kristian Kaalund. Halle a. S.: Niemeyer, 1896. XIV, 276 S. (ASB. 4.)

Þórmóðr Trefilsson gedichtet wurden
"Sprüche des Raben" (Simek / Pálsson 1987, S. 176, [1])

außerdem weitere Strophen der beiden namentlich genannten
Skalden, die keine Titel tragen.

Der vorliegenden Übersetzung liegt die Ausgabe von H. Gering
zugrunde.⁷⁴

Der achte Band der Slg. Thule enthält fünf verschiedene
Sagas, in denen wiederum zahlreiche *lausavísur* überliefert
sind. Bei diesen Werken handelt es sich um Übersetzungen der
folgenden Sagas:⁷⁵

Hænsa-Þóris saga:

Die Geschichte vom Hühnerthorir S. 25

Gísla saga Súrssonar:

Die Geschichte von Gisli dem Geächteten,
besser: "Die Saga von Gísli Súrsson" S. 59

Hávarðar saga Isfirðings:

Die Geschichte von Havard aus dem Eisfjord S. 135

Harðar saga:

Die Geschichte von Hörd dem Geächteten S. 189

Heiðarvíga saga:

Die Geschichte vom Hochlandskampf⁷⁶ S. 257

Den Übersetzungen liegen die folgenden Original-Ausgaben
zugrunde:

Hænsa-Þóris saga. Þorleifr Jónsson gaf út. Reykjavík :
Kristjánsson, 1911. VII, 41 S. (Islendinga sögur. 5.)

Zwei Isländergeschichten: die Hoensna-Þores [!] u. die
Bandamanna saga m. Einl. u. Glossar hrsg. von Andreas
Heusler. Mit 1 Kt. 2., verb. Aufl. Berlin : Weidmann,
1913. LXIV, 163 S.

Gísla saga Súrssonar. Hrsg. von Finnur Jónsson. Halle a.
S. : Niemeyer, 1903. XXIX, 107 S. (ASB. 10.)

⁷⁴ *Eyrbyggja saga.* Hrsg. von Hugo Gering. Halle a. S. :
Niemeyer, 1897. XXXi, 264 S. (ASB. 6.)

⁷⁵ Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Zwischentitel-
blätter, nicht die ersten Textseiten.

⁷⁶ Ein weiterer gebräuchlicher Titel dieser Saga ist
Víga-Styrs saga nach dem Protagonisten des 1. Teils.

Hávarðar saga Isfirðings. Besörget og overs. af Gunnlaugur Thorðarson, með et Tillæg om Sagaen og Forklaring af Viserne ved Gisli Brynjulfsson. Udg. af det Nordiske Literatur-Samfund. København : Berling, 1860. IV, 191 S. (Nordiske Oldskrifter. 28.)

Harðar saga ok Hólmverja. Þorleifr Jónsson gaf út. Reykjavík : Kristjánsson, 1908. VII, 104 S. (Islendinga sögur. 3.)

Heiðarvíga saga. Udg. ved Kristian Kaalund. København : Møller, 1904. XXXIV, 135 S. (SUGNL. 31.)

Die im Titel des neunten Thule-Bandes angekündigten "Vier Skaldengeschichten" sind die Übersetzungen folgender Sagas:

<i>Gunnlaugs saga ormstungu:</i> Geschichte von Gunnlaug Schlangenzunge	S. 23
<i>Bjarnar saga Hítðlakappa:</i> Die Skalden Björn und Thord	S. 65
<i>Kormáks saga:</i> Kormak der Liebesdichter	S. 143
<i>Hallfreðar saga vandræðaskálds:</i> Hallfred der Königsskalde	S. 207

Naturgemäß sind in diesen Skalden-Biographien zahlreiche Proben ihrer Dichtkunst aufgezeichnet, deren Echtheit jedoch nicht immer feststeht.

Die *Gunnlaugs saga ormstungu* enthält 24 Strophen, die den Kontrahenten Gunnlaug und Hrafn zugeschrieben werden. Darunter befinden sich Bruchstücke einer *Drápa* Gunnlaugs auf König Sigtrygg Silkiskegg auf S. 42. Die Übersetzung basiert auf der Ausgabe

Islendinga sögur. Udg. efter gamle handskrifter af det Kgl. nordiske Oldskrift-Selskab. 2. Bd. København : Møller, 1847.

Die *Bjarnar saga Hítðlakappa* überliefert 39 Strophen, die dem Titelhelden Björn Arngeirsson mit dem Beinamen Hítðlakappi und seinem Antagonisten Þórð zugeschrieben werden. Es ist darunter ein längerer Auszug aus dem *Grámagaflím*: "Steinbeißer-Spottlied" betitelten Spottlied auf Þórð (S. 108 f.).

In der *Kormáks saga* sind 84 Strophen enthalten; nicht alle der Kormák zugeschriebenen Strophen werden in der Saga von ihm gesprochen. Die Gedichte tragen alle keine Titel. Der Ausgangstext dieser Übersetzung ist folgende Ausgabe

Kormáks saga. Hrsg. von Theodor Möbius. Halle a. S.: Buchh. d. Waisenhauses, 1886. 206 S.

Die vierte Saga enthält außer zahlreichen Einzelstrophen drei größere Gedichte der Gattung *drápa*:

Hákonardrápa:

Drápa auf [Ladejarl] Hákon S. 219 ff.

Olafsdrápa:

Drápa auf Olaf S. 223 ff.

Erfidrápa Olafs:

Totenlied auf Olaf S. 248 ff.

Darüber hinaus sind kleine Bruchstücke anderer Preisgedichte in der Saga enthalten. Die Übersetzung basiert auf den folgenden Ausgaben:

Fornmanna sögur. Eptir gömlum handritum útg. að tilhlutun hins norræna fornfræða félags. Bde. 2, 3. Kopenhagen : Popp, 1826 - 1827.

Fornsögur: Vatnsdælasaga, Hallfreðar saga, Flóamanna saga. Hrsg. von Guðbrandr Vigfússon u. Theodor Möbius. Leipzig : Hinrichs, 1860. XXXI, 239 S.

Im zehnten Band der Slg. Thule werden dem Leser drei Sagas und zwei þáttir zugänglich gemacht; es sind dies im einzelnen:

Vatnsdæla saga:

Die Geschichte von den Leuten aus dem Seetal S. 21

Finnboga saga (hins) ramma:

Die Geschichte von Finnbogi, dem Starken S. 127

Þórðar saga hreðu:

Die Geschichte von Thord und seinem Ziehsohn S. 207

Ofeigs þáttr:

Die Geschichte vom durchtriebenen Ofeig S. 265

Ölkofra þáttr [auch: Þórhalls þáttr ölkofra]:

Die Erzählung von Thorhall Biermütze S. 305

In diesen Werken sind keine betitelten Gedichte oder sonstigen Einschübe erkennbar. Die Übersetzungen beruhen auf diesen Ausgaben:

Fornsögur: Vatnsdælasaga, Hallfreðar saga, Flóamanna saga. Hrsg. von Guðbrandr Vigfússon u. Theodor Möbius. Leipzig : Hinrichs, 1860. XXXI, 239 S. <Vatnsdæla saga>

Finnboga saga hins ramma. Hrsg. von Hugo Gering. Halle a. S.: Buchh. d. Waisenhauses, 1879. XL, 115 S.

Sagan af Þórði hreðu. Besörget og overs. ved Halldor K. Friðriksson. Udg. af det Nordiske Literatur-Samfund. Kopenhagen : Berling, 1848. 65 S. (Nordiske Oldskrifter. 6.) <Þórðar saga hreðu>

Zwei Isländergeschichten: die Hoensna-Pores [!] u. die Bandamanna saga m. Einl. u. Glossar hrsg. von Andreas Heusler. Mit 1 Kt. 2., verb. Aufl. Berlin : Weidmann, 1913. LXIV, 163 S. <Ofeigs þáttr nach dem Text der Bandamanna saga>

Olkofra [!] þáttr / hrsg. von Hugo Gering. [Aus: "Beiträge zur deutschen Philol."] Halle : Buchh. d. Waisenhauses, 1880. 24 S.

Der elfte Band enthält die folgenden Sagas, die alle sehr komplizierte Überlieferungsverhältnisse aufweisen, auf die hier jedoch nicht näher eingegangen werden kann:

Víga-Glums saga:

Die Geschichte von Glum S. 27

Valla-Ljóts saga:

Die Geschichte des Ljot von Felden S. 103

Ljósvetninga saga:

Die Geschichte der Leute aus Lautersee S. 129

1. Teil: "Die Geschichte von Gudmund dem Mächtigen"

I. "Der Streit des Goden Thorgeir mit seinen Söhnen"

II. "Die Heirat des Sörli Brodd-Helgisohn"

III. "Die kleine Geschichte von Gudmund und den Rauchtalern"

IV. "Die kleine Geschichte von Brand Rauhbein"

V. "Die Geschichte von Thorir Helgisohn und Thorkel Unband"

2. Teil: "Die Geschichte von Eyolf und den Lauterseern"

Svarfdæla saga:

Die Geschichte von den Leuten aus dem Svarfadstal S. 229

Reykdæla saga ok Víga-Skútu:

Die Geschichte von den Leuten aus dem Rauchtal S. 297

"Die Geschichte von Vemund Matte" S. 299

"Die Geschichte von Mord-Skuta" S. 341

Abgesehen von der *Víga-Glums saga* weisen die hier vorliegenden Sagas sehr wenige *lausavísur* auf; statt dessen ist aber anzumerken, daß die Abschnitte II - IV sowie der zweite Teil der *Ljósvetninga saga* auch unter eigenen Titeln bekannt sind. Diese lauten wie folgt:

II. *Sörla þáttr* (nicht zu verwechseln mit dem auch so genannten Anhang der *Heðins saga og Högna*)

III. *Ofeigs þáttr* bzw. *Ofeigs saga ok Reykhverfinga*

IV. *Vöðu-Brands þáttr*

2. *Möðruvellinga saga*

Den Übersetzungen in diesem Thule-Band liegen folgende Ausgaben zugrunde:

Islenzkar Fornsógur. Gefnar út af hinu íslenzka bókmenta-
félagi. Bde. 1 - 3. København : Møller, 1880 - 1883.

1. Bd.: Glúma (Víga-Glúms saga) og Ljósvetninga saga. 1880
2. Bd.: Reykdæla (saga) og Valla-Ljóts saga. 1881
3. Bd.: Svarfdæla saga og Þorleifs þáttr jarlsskálds. 1883

Band 12 der Slg. Thule enthält die Übersetzungen von fünf kürzeren Isländersagas und zwei þættir, die einige literarische Beziehungen zu anderen klassischen Isländersagas haben. Auf diese Abhängigkeitsverhältnisse kann hier nicht eingegangen werden. Es handelt sich um folgende Werke:

Þorsteins saga hvíta:

Die Erzählung von Thorstein dem Weißen S. 1

Vápnfirðinga saga [auch: Brodd-Helga saga]:

Die Geschichte von den Männern an der Waffenförde S. 15

Þorsteins þáttr stangarhöggs:

Die Erzählung von Thorstein Stangenhieb S. 47

Gunnars þáttr Þiðrandabana:

Die Erzählung von Gunnar, dem Töter Thidrandis S. 57

Hrafnkels saga Freysgoða:

Die Geschichte vom Freyspriester Hrafnkel S. 73

Droplaugarsona saga:

Die Geschichte von den Söhnen der Droplaug S. 103

Þorsteins saga Siðu-Hallssonar:

Das Bruchstück von Thorstein, dem Sohn Siduhalls S. 139

Den Übersetzungen in diesem Band liegt die folgende Ausgabe zugrunde:

Austfirðinga sögur. Udg. [...] ved Jakob Jakobsen. København : Møller, 1902 - 1903. LXXXIV, 264 S. (SUGNL. 29.)

Der 13. Band der Slg. Thule umfaßt einen Teil der Sagas, die die Entdeckungen und Besiedlungen von Island aus behandeln. Dabei handelt es sich um folgende Texte:

Grönländer Geschichten

Eiríks saga rauða [auch: Þorfinns saga karlefnis]:

Die Geschichte von Erich dem Roten S. 23

Grœnlendinga saga:

Die Erzählung von den Grönländern S. 49

Grœnlendinga þáttr [auch: Einars þáttr Sokkasonar]:

Die Geschichte von Einar Sokkisohn S. 71

Flóamanna saga [auch: Þorgils saga Örrabeinsfóstra]:

Die Geschichte der Leute aus Floi S. 86

Króka-Refs saga:
Die Geschichte von Fuchs dem Listigen S. 139

Fóstbræðra saga:
Die Geschichte von den Schwurbrüdern S. 174

Färinger Geschichten

Færeyinga saga:
Die Geschichte der Leute auf den Färöern S. 271

Folgende Original-Ausgaben liegen den Übersetzungen des Bandes zugrunde:

Eiríks saga rauða og Flatøbogens Grœnlendinga þátr: samt Uddrag fra Olafs saga Tryggvasonar. Udg. ved Gustav Storm. København : Møller, 1891. XVI, 79 S. (SUGNL. 21.)

Grœnlands historiske Mindesmærker. Udg. af det Kgl. nordiske Oldskrift-Selskab. Bde. 1 - 3. København : Brœnnich, 1838 - 1845. <Bd. 2, S. 681 ff.: Grœnlendinga þátr>

Flóamanna saga. Buið hefir til prentunar Valdimar Asmundarson. Reykjavík : Kristjánsson, 1898. 74 S. (Islendinga sögur. 23.)

Króka-Refs saga: og *Króka-Refs rímur:* efter Hs. udg. af Palmi Pálsson. København : Møller, 1883. XXXVIII, 120 S. (SUGNL. 10.)

Fóstbræðra saga. Buið hefir til prentunar Valdimar Asmundarson. Reykjavík : Kristjánsson, 1899. 168 S. (Islendinga sögur. 26.)

Færeyinga saga: eller Færøboernes Historie i den islandske Grundtext: med færøisk og dansk Overs. Udg af Carl Ch. Rafn. København : Schultz, 1832. XXXII, 280 S.

Außer in der *Fóstbræðra saga* sind in diesen Sagas keine nennenswerten Bestände an Skaldenstrophen zu finden. Dort sind jedoch zahlreiche Strophen des Skalden Þórmóðr Bersason mit dem Beinamen Kolbrúnarskáld überliefert. Besonders hervorzuheben sind die 15 Strophen der *Þorgeirsdrápa*, die er auf seinen Schwurbruder nach dessen Tod dichtete.

Die folgenden drei Bände stellen eine inhaltliche Einheit dar, da sie die Übersetzungen der einzelnen Sagas enthalten, die Snorri Sturluson zu seinem Werk *Heimskringla* zusammenfaßte. Die Übersetzungen basieren auf der Ausgabe von Finnur Jónsson.⁷⁷

⁷⁷ Snorri Sturluson: *Heimskringla:* Noregs konunga sögur. Udg. ved Finnur Jónsson. Bde. 1 - 4. København : Møller, 1893 -1901. (SUGNL. 23.)

Der erste Band von Snorris "Königsbuch" enthält die folgenden Sagas:

1. *Ynglinga saga*:
Die Geschichte von den Ynglingen S. 25
2. *Hálfðanar saga svarta*:
Die Geschichte von Halfdan dem Schwarzen S. 79
3. *Haralds saga hárfagra*:
Die Geschichte von König Harald Schönhaar S. 89
4. *Hákonar saga góða*:
Die Geschichte von König Hakon dem Guten S. 135
5. *Haralds saga gráfeldar*:
Die Geschichte von König Harald Graumantel S. 175
6. *Ólafs saga Tryggvasonar*:
Die Geschichte von König Olaf Tryggvissohn S. 197

Der zweite Band der Heimskringla beinhaltet die *Ólafs saga helga* <Tryggvasonar>: Geschichte von König Olaf dem Heiligen.

Der dritte Band ist wieder ein Sammelband und enthält

1. *Magnúss saga góða*:
Die Geschichte von König Magnus dem Guten S. 19
2. *Haralds saga harðráða*:
Die Geschichte von König Harald dem Harten S. 65
3. *Ólafs saga kyrra*:
Die Geschichte von König Olaf dem Stillen S. 173
4. *Magnúss saga berfætts*:
Die Geschichte von König Magnus Barfuß S. 181
5. *Sigurðar saga Jórsalfara* [auch: *Magnússoona saga*]:
Die Geschichte König Sigurds
des Jerusalemfahrers S. 207
6. *Magnúss saga blinda ok Haralds gilla*:
Die Geschichte von Magnus dem Blinden
und Harald Gilli S. 243
7. *Inga saga* <*Haraldssonar*> *ok bræðra hans* [auch: *Haralds-sona saga*]:
Die Geschichte von König Ingi S. 269
8. *Hákonar saga herðibreiðs*:
Die Geschichte von König Hakon Breitschulter S. 311
9. *Magnúss saga Erlingssonar*:
Die Geschichte von König Magnus Erlingssohn S. 339

In dem größten Teil der zuvor genannten Sagas sind zahl-

reiche Skaldenstrophen enthalten. Insgesamt sind rund 50 Skalden vertreten mit Strophenbeständen zwischen einer und 125 Strophen; daraus ergibt sich eine Summe von rund 550 Strophen, die zum einen Teil vereinzelt stehen und zum anderen Teil größeren Gedichten entnommen sind. An dieser Stelle sei auf den Anhang 1 zu dieser Arbeit hingewiesen, in dem eine möglichst vollständige Übersicht über die Verteilung der Strophen auf die Sagas der *Heimskringla* geboten wird. Im folgenden werden darüber hinaus noch einmal die wesentlichen Bestände an Strophen der einzelnen Sagas aufgeführt:⁷⁸

In der *Ynglinga saga* sind 38 Strophen des *Ynglingatal* des Þjóðólf ór Hvini überliefert.

In der *Haralds saga hárfagra* sind vor allem die 12 Strophen des Þorbjörn hornklofi hervorzuheben.

Der herausragende Skalde zur Zeit Hákons des Guten und Harald Graumantels war Eyvind Finnsson skáldaspillir, von dem 36 Strophen in den Sagas Nr. 4 und 5 des 17. Bandes übersetzt sind.

In Nr. 5 und 6 sind zusammen 19 Strophen des Gedichtes *Vellekla* von Einar Helgason skálaglamm überliefert: drei in der Nr. 5, weitere 16 in der *Olafs saga Tryggvasonar*.

In der zuletzt genannten Saga sind darüber hinaus noch 9 Strophen des Hallfreð Ottarson vandræðaskáld zu erwähnen, der auch der Held der nach ihm benannten Saga in Bd. 9 ist.

Im 15. Band der Slg. Thule, der die Übersetzung der *Olafs saga helga* enthält, sind vor allem die Skalden Ottar svarti, Sighvat Þórðarson und Þormoð Bersason Kolbrúnarskáld⁷⁹ hervorzuheben. Darin sind 18 Str. des Ottar und sechs von Þormoð bewahrt; letzterer zitiert außerdem die beiden einzigen vom "Alten Bjarkilied" erhaltenen Strophen, die in der Saga auch als *Huskarla hvöt* bezeichnet werden.

Den größten Teil an Skaldenstrophen nehmen die 105 des

⁷⁸Hier ist anzumerken, daß die Übersetzungen der Skaldenstrophen, die in allen Bänden der Slg. Thule auftreten, abweichend von den Übersetzern der Prosa immer von Felix Niedner stammen. Er benutzte dazu, neben den jeweils angegebenen Original-Ausgaben, folgendes Werk:

Jónsson, Finnur: *Den norsk-islandske Skjaldedigting*. A, 1.2. B, 1.2. København, Kristiania : Gyldendal, 1912 - 15.

⁷⁹Er ist einer der Protagonisten der *Fóstbræðra saga*.

Skalden Sighvat ein. Davon entfallen viele auf die im folgenden aufgeführten Gedichte:

- 21 s. Austrfararvísur
- 2 s. Erfidrápa Hl. Olaf
- 6 s. Erlingsflokkur
- 4 s. Knútsdrápa
- 3 s. Nesjavísur (?)
- 4 s. Vestrfararvísur
- 15 s. Víkingarvísur (?)

In der Magnúss saga goða, der Nr. 1 des 16. Bandes, sind weitere 24 Strophen, davon die sogenannten *Bersöglisvísur* mit 18 Str., enthalten. Ferner sind in dieser Saga hervorzuheben die Skalden Arnór Þórðarson jarlaskáld und Þjóðólf Arnórsson, die mit 16 bzw. 29 Str. vertreten sind.

In der Haralds saga harðráða tritt Þjóðólf Arnórsson mit 30 Strophen hervor. Neben ihm sind besonders 10 Strophen erwähnenswert, die König Harald selbst zugeschrieben werden. Schließlich ist noch eine Strophe der *Hrafnsmál* oder *Haraldskvæði* zu erwähnen, die von Þorbjörn hornklofi oder Þjóðólf ór Hvini stammen soll.

In der Magnúss saga berfættis ist das neun Strophen umfassende Gesamtwerk des Björn kreppendi bewahrt.

In den Sagas 5 bis 9 des 16. Bandes ist vor allem auf die Strophen des Geistlichen und Skalden Einar Skúlason hinzuweisen, von dem hier 22 Gedichte bewahrt sind. Ansonsten ist noch Haldórr skvaldri erwähnenswert, von dem hier 13 Strophen überliefert werden.

Die Bände 15 und 16 der Slg. Thule stehen unter dem Titel "Norwegische Königsgeschichten", wobei es sich bei dem ersten Band um eine Reihe þættir handelt, die chronologisch nach den Lebensdaten der Fürsten und Könige angeordnet sind, deren Taten die betreffenden Skalden besingen. Es sind die folgenden þættir in den einzelnen Abschnitten des 17. Bandes enthalten:

Erzählungen aus der Zeit Harald Schönhaars

1. *Saga skálda Haralds konúgs hárfagra:*
Harald Schönhaars Skalden s. 23
2. *Hauks þáttur hábrókar:*
Hauk Hochhose s. 27
3. *Þorsteins þáttur tjaldstæðings:*
Thorstein Zeltspanner s. 36

Erzählungen aus der Zeit Olaf Tryggvisohns

4. *Þáttr frá Sigurði konungi slefu, syni Gunnhildar:*
Herse Klypp S. 43
5. *Þorleifs þáttr jarlaskálds:*
Thorleif der Jarlsskalde S. 47
6. *Hrómundar þáttr halta:*
Hromund der Lahme S. 59
7. *Ögmundar þáttr dytts ok Gunnars helmings:*
Ögmund Dytt und Gunnar Helming S. 67
8. *Þorvalds þáttr tasalda:*
Thorvald Troddel S. 80
9. *Þorsteins þáttr uxafóts:*
Thorstein Ochsenfuß S. 87
10. *Orms þáttr Stórólfssonar:*
Orm der Starke S. 106

Erzählungen aus der Zeit Olafs des Heiligen

11. *Þórarins þáttr Nefjólffssonar:*
Thorarin Nefjolfssohn S. 127
12. *Egils þáttr Siðu-Hallssonar:*
Egil und seine Söhne S. 133
13. *Rauðúlfs þáttr [auch: Rauðs þáttr ok sona hans]:*
Raud und seine Söhne S. 142
14. *Eindriða þáttr ok Erlings:*
Eindridi und Erling S. 157
15. *Sighvats þáttr skálds:*
Skalde Sigvat S. 164
16. *Ottars þáttr svarta:*
Skalde Ottar der Schwarze S. 171

Erzählungen aus der Zeit Magnus des Guten

17. *Hrafns þáttr Guðrúnarsoar <Hrútfirðings>:*
Hrafn aus dem Widderfjord S. 175
18. *Þorgríms þáttr Hallasonar:*
Thorgrim Hallisohn S. 188
19. *Þorsteins þáttr Austfirðings:*
Thorstein aus den Ostfjorden S. 193
20. *Haralds s. harðráða, Kap. 15 f.:*
König Harald und Ellisif (Nachdichtung) S. 196

21. *Hreiðars þáttr heimska:*
Tölpel Hreidar S. 199
22. *Arnórs þáttr jarlaskálds:*
Arnor der Jarlenskalde S. 214
- Erzählungen aus der Zeit Haralds des Harten
23. *Auðunar þáttr vestfirzka:*
Der Eisbär-Audun S. 219
24. *<Konungr finnr mann á bati>:*
Thorgils Fischersmann (In: Morkinskinna, S. 101 ff.) S. 227
25. *Halldórs þáttr Snorrasonar:*
Halldor Snorrissohn S. 230
26. *Brands þáttr örva:*
Brand der Freiegebige S. 249
27. *Odds þáttr Ofeigssonar:*
Odd Ofeigssohn S. 251
28. *Þorsteins þáttr forvitna:*
Der neugierige Thorstein S. 258
29. *þáttr af Sneglu- eðr Grautar-Halla:*
Der Grützen-Halli S. 261
30. *Ulfs þáttr auðga:*
Ulf der Reiche S. 283
31. *Hemings þáttr Aslákssonar:*
Heming Aslakssohn S. 288
32. *Stúfs þáttr blinda:*
Skalde Stuf S. 308
33. *Þorvarðar þáttr Krákunefs:*
Thorvard Krähschnabel S. 312
34. *Þorsteins þáttr sögufroða:*
Sagamann Thorstein S. 315
- Erzählungen aus der Zeit der letzten Könige
35. *Gísls þáttr Illugasonar:*
Skalde Gisl S. 319
36. *Þórarins þáttr stutfeldr:*
Skalde Thorarin Kurzmantel S. 328
37. *Ottar birtíngi (= Sigurðar s. Jórsalfara, FMS 7, 156 ff.)*
Ottar Weißfisch S. 331
38. *Asu-Þórðar þáttr [auch: Gull-Asu-Þórðar þáttr]:*
Gold-Asa-Thord S. 334

39. *Ivars þáttr Ingimundarsonar*:
Skalde Ivar S. 340
40. *Einars þáttr Skúlasonar*:
Skalde Einar Skulissohn S. 343

Den Übersetzungen im 17. Band der Slg. Thule liegen folgende Original-Ausgaben zugrunde:

den Nr. 1, 4, 13, 15, 16, 20, 30, 37:

Fornmanna sögur. Eptir gömlum handritum utg. að tilhlutun hins norrena fornfræða félags. Bde. 1 - 12. København : Popp u.a., 1825 - 1837. [FMS. 1 - 12.]

den Nr. 22, 24, 26:

Morkinskinna: Pergamentbog fra første halvdel af det 13. aarhundrede. Indeholdene en af de ældste optegnelser af norske kongesagaer. Udg. af Carl R. Unger. Kristiania : Bentzen, 1867. IV, 267 S.

der Nr. 14:

Flateyjarbók: en Samling af norske Konge-Sagaer med indskudte mindre fortællinger om begivenheder i og udenfor Norge samt Annaler. Bde. 1 - 3. Kristiania : Malling, 1860 - 1868.

den Nr. 29, 31:

Sex Sögu-þættir. Jón Þorkelsson hefir gefið út. 2. Aufl. Reykjavík: Þorðarson, 1895. XX, 88 S.

den übrigen Nummern (2, 3, 5 - 12, 17 - 19, 21, 23, 25, 27, 28, 32 - 36 und 38 - 40):

Fjörutíu Islendinga þættir. Þorleifr Jónsson gaf út. Reykjavík : Kristjánsson, 1904. XV, 563 S. (Islendinga sögur. 40.)

Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, daß es sich bei den Nr. 1, 4, 20, 24 und 37 nicht um eigenständige þættir handelt, sondern daß damit Auszüge aus verschiedenen Königs-sagas erneut übersetzt werden.⁸⁰

⁸⁰ Im einzelnen handelt es sich um folgende Auszüge:
Nr. 1 ist ein Auszug aus der *Haralds saga hárfagra*, der in der Ausgabe der FMS Bd. 3, S. 65 - 82 zu finden ist.
Nr. 4 ist die Übersetzung des *þáttr frá Sigurði konungi slefu, syni Gunnhildar*, FMS Bd. 3, S. 83 - 88.
Nr. 20 stellt eine freie Bearbeitung der Kapitel 15 - 16 der *Haralds saga hárfagra* in der Ausgabe FMS Bd. 6, S. 168 ff. dar.
Nr. 24 ist die Übersetzung der Seiten 101 - 103 der *Morkin-*

Bd. 18 enthält die *Sverris saga Sigurðarsonar*: König Sverrir Sigurdsson sowie Auszüge⁸¹ aus der *Hákonar saga Hákonarsonar* von Sturla Þórðarson, die auch unter dem Titel *Hákonar saga gamla* bekannt ist. Der Titel der Übersetzung lautet: Sturla Thordssohns Geschichte von König Hakon Hakonssohn. Die Übersetzungen basieren auf diesen Ausgaben der Originaltexte:

Saga Sverris konungs: <Sverrissaga>. København : Popp, 1834. XXXIX, 448 S. (FMS. 8.)

Sturla Þórðarson: *Hákonar saga* <Hákonarsonar> and a fragment of Magnús saga <Hákonarsonar, Fragm.>. Ed. by Guðbrandur Vigfússon. London : Eyre & Spottiswode, 1887. XLV, 473, 40 S. (Icelandic sagas. 2.)

In der *Sverris saga* sind lediglich sechs Skaldenstrophen enthalten, doch ist damit fast das ganze erhaltene Schaffen der Skalden Blakk und Máni dokumentiert. In der *Hákonar saga* hingegen sind 97 Strophen⁸² des Verfassers Sturla Þórðarson enthalten, von denen wenigstens 4 Str. auf *Hákonarkvæði* (S. 133, 192) und weitere 8 auf Sturlas *Hrafnsmál* (S. 351 f., 358, 363, 369 f.) entfallen. Daneben sind noch 15 Strophen des Olaf Þórðarson hvítaskáld, Sturlas Bruder, sowie einige Strophen von Snorri Sturluson, dem Onkel der beiden, in der auszugsweisen Übersetzung enthalten.⁸³

Der 19. Band stellt - ähnlich wie Band 13 - Sagas vor, die nicht auf Island oder in Norwegen spielen. In zwei Fällen ist der Schauplatz eine kleinere Ansiedlung von Nordleuten außerhalb Skandinaviens: die Orkney-Inseln, in der Übersetzung als "Orkaden" bezeichnet, und die Südküste der Ostsee um die Mündung der Oder. Folgende Werke sind in diesem Band übersetzt,

skinna in der Ausgabe von Unger.

Nr. 37 schließlich enthält die Episode der *Sigurðar saga Jórsalfara*, Ausgabe FMS Bd. 7, S. 156 ff.

⁸¹Auf S. 379 des 18. Bds. findet man eine Übersicht über die Entsprechungen zwischen Original-Ausgaben und den Kapiteln der Übersetzung mit Hinweisen auf die gekürzten Stellen.

⁸²s. S. 119 f., 133, 151, 154, 177, 181 f., 192, 204, 206, 237, 254, 261 f., 269 - 273, 276 f., 283, 293 f., 296, 301 ff., 307, 311, 313, 315 - 318, 322 - 327, 329, 333, 343 f., 347 f., 351 - 355, 358 f., 360 - 365, 369 f., 375.

⁸³Olaf s. S. 133, 181, 212, 214, 218, 225, 231, 236 f., 253, 255, 262, 270, 273 f.; Snorri s. S. 158 f., 229.

wenn auch teilweise nur in Auszügen:

Orkneyinga saga:

Die Geschichte von den Orkadenjarlen S. 21

Knytlinga saga:

Die Geschichte von den Dänenkönigen S. 221

Jómsvíkinga saga:

Die Geschichte von den Seekriegern auf Jomsburg S. 393

Lediglich die *Knytlinga saga* ist vollständig, die beiden anderen Sagas sind nur auszugsweise übersetzt:

[...]; die Jomswikingasaga ist gekürzt um die ersten dreizehn Kapitel, die die Geschichte der älteren Dänenkönige enthalten und nicht einen eigentlichen Teil der Geschichte bilden [...]. Von der Orkneyingasaga ist nur ein Auszug geboten. Fortgelassen sind der Eingang, die mythische Erzählung von der Auffindung und Besiedelung Norwegens (Kapitel 1 - 3), ferner die Geschichten von den Jarlen Paul und Erlend, Thorfinns Söhnen, und von dem heiligen Magnus, die in der Nordalschen Ausgabe die Kapitel 33 - 52 sowie 57 und den Schluß von 56 umfassen; beibehalten sind aus diesem Stück jedoch die Kapitel 41 - 43 und der Anfang von 39, weil sie zum Verständnis des Folgenden notwendig sind.⁸⁴

Die Übersetzungen in diesem Band basieren auf den folgenden Ausgaben:

Orkneyinga saga. Udg. [...] ved Sigurður Nordal. København: Møller, 1913 - 1916. LX, 355 S. (SUGNL. 40.)

Jómsvíkinga saga ok Knytlinga: með tilheyrandi þáttum. København : Popp, 1828. 12, 465 S. (FMS. 11.)

Jómsvíkinga saga: efter skinnboken No. 7, 4° å Kgl. Biblioteket i Stockholm. Utg. af Gustaf Cederschiöld. Lund : Berling, 1874 - 1875. XII, 37 S. (Acta univ. Lundensis. T. 11, 2, 3.)

In der *Orkneyinga saga* sind neben zahlreichen *lausavísur* Strophen der folgenden Skalden enthalten: Im ersten Teil, der mit "Geschichte von Jarl Thorfinn dem Mächtigen" überschrieben ist, sind fünf Strophen des Einar skálaglamm (S. 27 f.) und 17 Strophen des Arnor jarlaskáld⁸⁵ hervorzuheben.

Der zweite Teil trägt den Titel "Geschichte von den Jarlen Rögnvald Kali und Harald Maddasohn"; in diesem Abschnitt befinden sich unter anderem 27 Strophen des Jarls Rögnvald kali

⁸⁴Die *Geschichten von den Orkaden, Dänemark und der Jomsburg*. Übertr. von Walter Baetke. Neuausg. mit Nachw. von Rolf Heller. Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1966. S. 454.

⁸⁵S. 48, 50 f., 53 - 56, 60, 62, 66 f., 76.

Kolsson, von dem insgesamt 35 *lausavísur* erhalten sind.⁸⁶

In der *Knytlinga saga* sind vor allem die folgenden Skalden hervorzuheben: Ottar svartí mit 11 Str.,⁸⁷ Sighvat skáld mit 3 Strophen (S. 239, 241, 243) und vor allem Markús Skeggjason, von dem wenigstens 28 Str. in dieser Saga überliefert sind, von denen die meisten zu seiner *Eiríksdrápa* gehören.⁸⁸

In den Auszügen aus der *Jómsvíkinga saga* sind nur wenige lose Strophen enthalten, jedoch wird in einem Anhang zu der Übersetzung die *Jómsvíkingadrápa* des Bjarni Kolbeinsson in der Übersetzung von Felix Niedner mitgeteilt, von dem auch die Übertragungen der anderen Skaldenstrophen in diesem Band stammen.⁸⁹

Unter dem Titel "Die jüngere Edda" liegt im 20. Band der Slg. Thule die Übersetzung der *Edda* des Snorri Sturluson vor. Die einzelnen Abschnitte des Werkes heißen:

<i>Gylfaginning:</i> Gylfis Betörung	S. 49
<i>Skáldskaparmál:</i> Die Dichtersprache	S. 117
<i>Háttatal:</i> Strophenverzeichnis	S. 273

Es würde zu weit führen und den Rahmen dieser Arbeit sprengen, alle von Snorri zitierten Edda- und Skaldenstrophen und ihre Verfasser aufzuführen. Ich verweise aber auf das Skaldenverzeichnis, das die Herausgeber des Bandes auf S. 349 ff. zusammengestellt haben: darin sind die in dem Abschnitt *Skáldskaparmál* vertretenen Skalden und Sprecher von *lausavísur* mit ihren jeweiligen Strophen sowie die in den anderen Thule-Bänden erwähnten Skalden in eingedeutschter Form aufgeführt. Eine Quellenangabe bzw. Angaben über die benutzten Ausgaben lassen sich in diesem Band nicht finden; auf Seite 357 wird lediglich mitgeteilt, welchen Anteil die beiden

⁸⁶ S. 117 f., 134, 143 ff., 152, 156 ff., 160, 163 f., 167, 169, 171.

⁸⁷ S. 227, 229 f., 232, 235 ff..

⁸⁸ S. 309 - 313, 315 - 318, 321 - 326.

⁸⁹ Text der *Jómsvíkingadrápa* S. 437 ff.; Hinweis auf Niedner s. S. 454.

Übersetzer am Zustandekommen des Bandes hatten.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß der sogenannte *Erste grammatische Traktat* (S. 334 ff.), zuweilen auch *Staffræði* genannt, ursprünglich nicht zu Snorris Werk gehört. Vielmehr handelt es sich beim EGT um den ersten einer Reihe von vier grammatischen Abhandlungen, die teilweise anonym, teilweise auch von namentlich bekannten Verfassern geschrieben worden sind. Die Verbindung zur Snorra-Edda kann man darin sehen, daß im sog. Codex Wormianus⁹⁰ die Snorra-Edda zusammen mit den grammatischen Traktaten 1 - 4 überliefert ist.

Hinter dem Titel des 21. Bandes, "Isländische Heldenromane", verbirgt sich eine Sammlung von Vorzeitsagas bzw. Erzählungen, die alle in einem mehr oder weniger engen Verhältnis zu dem Komplex der Nibelungen-Dichtung stehen, weswegen der Inhalt des Bandes unter dem Titel "Nordische Nibelungen" erneut veröffentlicht werden konnte. Es handelt sich um die folgenden Werke:

<i>Völsunga saga:</i> Die Geschichte von den Völsungen	S. 37
<i>Ragnars saga loðbrókar:</i> Die Geschichte von Ragnar Lodbrok	S. 137
<i>Nornagests þátr:</i> Die Erzählung von Nornagest	S. 197
<i>Hrólfs saga kraka <ok kappu hans>:</i> Die Geschichte von Hrolf Kraki	S. 219

In der "Geschichte von den Völsungen" werden 13 Strophen aus den eddischen Liedern *Reginismál*, *Fáfnismál*, *Sigrdrífumál*, *Brot af Sigurðarkviðu*, *Guðrúnarkviða II* und *Hamðismál*⁹¹ zitiert. Die übrigen 17 Strophen auf den Seiten 55, 83 - 86, 103 f. und 109 sind nicht bestimmten eddischen Gedichten zuzuordnen. Die Übersetzung basiert auf folgender Ausgabe:

Völsunga saga ok Ragnars saga loðbrókar. Udg. ved Magnus Olsen. København : Møller, 1906 - 1908. CII, 231 S. (SUGNL. 36.)

⁹⁰ Das ist AM 242 fol. in Kopenhagen.

⁹¹ S. 70 f.: *Reginismál* Str. 1, 2, 6; S. 74: *Reginismál* Str. 19; S. 82 - 87: *Sigrdrífumál* Str. 5 auf S. 82, Str. 7, 8 auf S. 87; S. 99 f.: *Brot af Sigurðarkviðu* Str. 1, 2; S. 111: *Brot af Sigurðarkviðu* Str. 6 verderbt; S. 117: *Guðrúnarkviða II*, Str. 23, 24; S. 135: *Hamðismál* Str. 28.

Auf derselben Ausgabe beruht auch die Übersetzung der *Ragnars saga loðbrókar*, die 40 *lausavísur* enthält, die wahrscheinlich erst bei der Niederschrift der Saga entstanden sind.

Die darauf folgende "Erzählung von Nornagest" beruht auf der Ausgabe von Asmundarson.⁹² In ihr sind wiederum einige eddische Strophen bewahrt; es sind dies 13 Strophen aus "Sigurds Vatterache"⁹³ und das Lied "Brünhildens Helfahrt", das auf S. 215 der Übersetzung jedoch nicht wiedergegeben, sondern nur erwähnt wird.

In der *Hrólfs saga kraka* sind ebenfalls nur wenige lose Strophen überliefert, die nicht einem größeren Gedicht zugeordnet werden können. Statt dessen tragen allerdings einige Unterabschnitte der Saga eigene Titel, die im folgenden aufgeführt werden:

Fróða þáttr:

Erzählung von Frodi

S. 221

Svipdags þáttr:

Erzählung von Svipdag

S. 247

Böðvars þáttr bjarka:

Erzählung von Bödvar Bjarki

S. 257

Die übrigen Abschnitte "Von Hroar und Helgi, den Halfdanssöhnen", "Erzählung von Hjalti" sowie "König Hrolfs Fahrt nach Schweden" tragen keine eigenständigen Original-Titel. Die Übersetzung basiert auf dieser Ausgabe:

Hrólfs saga kraka: og Bjarkarímur. Udg. ved Finnur Jónsson. København : Møller, 1904. XXX, 175 S. (SUGNL. 32.)

Der 22. Band der Slg. Thule beinhaltet die Übersetzung der *Þiðreks saga* unter dem Titel "Die Geschichte Thidreks von Bern". In diese fiktive Biographie Thidreks sind einige Abschnitte eingebettet, die auch unter ihren eigenen Titeln

⁹² *Fornaldarsögur Norðrlanda.* Buið hefir til prentunar Valdimar Asmundarson. Bde. 1 - 3. Reykjavík : Kristjánsson, 1886 - 1891. <Norna-Gests þáttr: Bd. 1, S. 245 ff.>

⁹³ Str. 1 - 6 des *Nornagests þáttr*, S. 205 - 208 entsprechen "Sigurds Vatterache", Str. 8 - 13; den Strophen 7 - 10 des þáttr entsprechen "Hnikars Ratschläge" 1 - 4, die im Anschluß an "Sigurds Vatterache" stehen. Der fünfte Ratschlag ist als Str. 12 in den þáttr eingebaut. Die Str. 11 und 14 entsprechen den Strophen 14 und 15 in "Sigurds Vatterache". Die Herkunft der 13. Str. des þáttr ist ungeklärt.

bekannt sind; es handelt sich dabei um die folgenden Werke:

<i>Vilkina saga:</i>	
Der Wilzensaga erster Teil	S. 94
Der Wilzensaga zweiter Teil	S. 194
Der Wilzensaga dritter Teil	S. 325

<i>Velents saga:</i>	
Die Geschichte von Welent dem Schmied	S. 121

<i>Petleifs saga:</i>	
Von Thetleif dem Dänen	S. 172

<i>Niflunga saga:</i>	
- Jung-Sigurd	S. 210
- Sigurds und Gunnars Heirat	S. 266
- Sigurds Tod	S. 371
- Grimhilds Rache	S. 383

Wie schon diese kurze Übersicht zeigt, sind die Überlieferungsverhältnisse der *Þiðreks saga* außerordentlich kompliziert und die damit verbundenen Fragen können hier nicht endgültig gelöst werden. Erschwert wird die Auseinandersetzung mit diesem Band der Slg. Thule durch den Umstand, daß die Übersetzerin Fine Erichsen bei ihrer Arbeit keine kritische Ausgabe der Saga, sondern die auf S. 384 f. angegebenen Handschriften als Grundlage benutzte und dabei sozusagen ihre eigene Redaktion der Saga erstellte.

Der 23. Band der Slg. Thule umfaßt eine Auswahl aus den frühen Quellen zur isländischen Geschichte. Auf den S. 322 ff. erläutert der Übersetzer, welche Teile der Primärtexte er übergangen hat. Im folgenden wird eine Übersicht des Inhaltes dieses Bandes gegeben:

Ari Þorgilsson <inn fróði> : <i>Islendingabók</i>	
Aris Isländerbuch	S. 41

<i>Landnámabók:</i>	
Das Besiedlungsbuch	S. 59

<i>Kristni saga:</i>	
Das Buch von der Einführung des Christentums	S. 159

Bischofsgeschichten

<i>Hungrvaka:</i>	
Die Hungerweckerin	S. 187

<i>Isleifs þáttur Gizurarson:</i>	
Geschichten von Isleif Gizursson	S. 214

<i>Þorláks saga biskups hins helga:</i> Die Geschichte von Bischof Thorlak dem Heiligen und den Leuten von Oddi	S. 217
<i>Páls saga biskups:</i> Geschichten von Bischof Paul	S. 234
<i>Guðmundar saga biskups</i> [auch: <i>Guðmundar saga goða</i>]: Geschichten von Priester Gudmund Arisohn	S. 243
<i>Arna saga biskups:</i> Die Geschichte von Arni Thorlakssohn	S. 258
<i>Laurentius saga [biskups]:</i> Aus der Geschichte von Bischof Laurentius	S. 318

Bei den meisten der hier angeführten Übersetzungen handelt es sich um Auszüge aus den genannten Sagas, denen folgende Ausgaben zugrunde liegen:

den Texten 1 - 3:

Ares Isländerbuch. Hrsg. von Wolfgang Golther. 2., neu bearb. Aufl. Halle a. S. : Niemeyer, 1923. XXXII, 54 S. (ASB.1.) <Ari Þorgilsson: *Islendingabók*, dt.>

Landnámabók. 1 - 3: Hauksbók, Sturlubók, Melabók. Udg. af det Kgl. nordiske Oldskrift-Selskab. København : Thiele, 1900. LX, 403 S.

Kristnisaga, þáttur Þorvaldsens viðförla [Þorvalds þáttur viðförla], þáttur Isleifs biskups Gizurarsonar [Isleifs þáttur biskups], Hungrvaka. Hrsg. von Bernhard Kahle. Halle a. S. : Niemeyer, 1905. XXXIII, 143 S. (ASB. 11.)

den übrigen Bischofsgeschichten:

Biskupasögur. Gefnar út af hinu íslenska bókmentafélagi. 2. Bde. København : Møller, 1858 - 1878. [B.S.]

Zur Verdeutlichung zitiere ich hier aus dem Nachwort des Übersetzers, um die Auswahl, die er getroffen hat, vor Augen zu führen:

Vollständig wiedergegeben sind das Isländerbüchlein (bis auf die nachträglich angehängten Geschlechtsregister) und die kurze Erzählung von Bischof Isleif; von der Kristnisaga fehlen die Kapitel 14 - 18; die Geschichte von den Leuten von Oddi bringt aus dem *Oddaverja-Þattn* der größeren Thorlakssaga (B.S. I, 280 ff.) die Kapitel 18, 19, 20, 21, 23 und 24; Kap. 22 ist ausgelassen.

Alle übrigen Werke sind mehr oder weniger stark gekürzt. Aus der Landnama sind vor allem die vielen, z. T. sehr langen Geschlechtsregister bis auf einige Proben dieser für das Werk charakteristischen Aufzählungen weggelassen, ebenso eine große Anzahl solcher Stellen, die nur den Namen eines Siedlers und seiner Landnahme angeben. Auch von den übrigen Teilen des Buches mußte aus Gründen der Raum-

ersparnis noch manches gestrichen werden; immerhin ist der Auszug umfangreich genug, um dem Leser ein ziemlich vollkommenes Bild von diesem besonders wertvollen Werk zu vermitteln. Zugrunde gelegt ist in der Hauptsache der Text der *Sturlubok* (F. Jonsson, S. 129 ff.); wo jedoch die Fassung der *Hauksbok* (S. 3) einen verständlicheren, inhaltlich gefälligeren oder interessanteren Text bot, ist ihr unbedenklich der Vorzug gegeben worden. Die Auswahl läßt sich an Hand der F. Jonssonschen Ausgabe leicht feststellen.

In der folgenden Tabelle sind die Abschnitte, in die die Übersetzungen der einzelnen Geschichten geteilt sind, den entsprechenden Kapiteln der Originaltexte gegenübergestellt: ein beigefügter Stern bedeutet, daß das Kapitel noch in sich gekürzt ist. [...] ⁹⁴

Aus diesem Zitat geht meines Erachtens hervor, wie stark die Übersetzungen der Slg. Thule immer auch Interpretationen der Originaltexte durch die Bearbeiter sind. Dieses Beispiel ließe sich um zahlreiche andere vermehren, die alle aufzeigen, welche starke Eingriffe in die überlieferten Originale nötig waren, um eine den Vorstellungen der Thule-Übersetzer entsprechende Vorlage zu erstellen.

Im 24. und letzten Band der Slg. Thule treten die eben erwähnten Eingriffe in die überlieferten Texte noch einmal sehr deutlich zutage:

Bei der Auswahl aus dem umfangreichen Sammelwerk der Sturlungasaga hat den Übersetzer das Bestreben geleitet, unter Ausscheidung alles Nebensächlichen einen zusammenhängenden Text zu bieten, der ohne erklärende Zusätze und Verbindungen für sich verständlich ist. Da trotzdem bei dem eigenartigen Berichtsstil der Saga der innere Zusammenhang der Ereignisse schwer zu verfolgen ist, wird empfohlen, die Übersicht über die geschichtlichen Vorgänge der Sturlungenzeit, die in der Einleitung S. 15 - 29 gegeben ist, als Leitfaden zu benutzen. ⁹⁵

Diesen Hinweis erhält der Leser in der "Nachbemerkung", so daß er nach der Lektüre des Bandes und seiner Einleitung wahrscheinlich der Meinung ist, er habe die Übersetzung einer Saga gelesen. Daß es sich statt dessen um eine Kompilation

⁹⁴ *Islands Besiedlung und älteste Geschichte.* Übertr. von Walter Baetke. Hrsg. von Felix Niedner. <1. Aufl. 1928 [1. - 3. Tsd.]> Neuausg. mit Nachw. von Rolf Heller. Düsseldorf, Köln: Diederichs, 1967. S. 322 f.

⁹⁵ *Geschichten vom Sturlungengeschlecht.* Übertr. von Walter Baetke. <1. Aufl. 1930 [1. - 2. Tsd.]> Neuausg. mit Nachw. von Rolf Heller. Düsseldorf, Köln: Diederichs, 1967. S. 355.

oder zumindest eine eigene Redaktion handelt, wird ihm erst am Ende der Lektüre mitgeteilt. Die genaue Abgrenzung der in diesem Band vorgelegten Werke voneinander gelingt auch nicht, wenn man die dem vorstehenden Zitat folgende Übersichtstabelle (S. 355 f.) betrachtet. Es steht aber außer Frage, daß in diesem Band unter dem Titel "Geschichten vom Sturlungengeschlecht" wesentliche Teile der *Sturlunga saga* vorliegen. Aus den Überschriften der einzelnen Abschnitte geht hervor, daß darin zumindest Teile der *Guðmundar saga dyra* enthalten sind:

1. Teil, II: Aus der Geschichte von Gudmund dem Trefflichen S. 63

Ferner sind aller Wahrscheinlichkeit nach größere Teile der *Islendinga saga* des Sturla Þórðarson, die nur in den Kopien der *Sturlunga saga* überliefert ist, in die Übersetzung eingegangen. Zu diesem Komplex gehören die Abschnitte

- 1, III: Bischof Gudmunds Streit mit den Häuptlingen S. 96
- 1, V: Fortsetzung der Geschichte von Bischof Gudmund S. 131

Als Abschnitt 2, I ist das folgende ehemals selbständige, nur in der *Sturlunga saga* erhaltene Werk verarbeitet:

Þórdar saga kakala:

- Die Geschichte von Thord Kakali S. 219

Schließlich sind noch in Abschnitt 2, II die Fragmente der *Þorgils saga skarða* übersetzt, die ebenfalls zu dem großen Komplex der *Sturlunga saga* gehören. Angesichts der schwierigen Überlieferungssituation dieser Saga erscheinen die oben angesprochenen Eingriffe des Übersetzers in die Primärtexte nicht nur vertretbar, sondern als beinahe unumgänglich. Aus dem gleichen Grund wird die *Sturlunga saga* in der eingangszitierten Übersicht von Kurt Schier auch als eigene Gattung innerhalb der Sagaliteratur eingestuft. Nachzutragen sind die Ausgaben, auf denen die in diesem Band vorliegenden Übersetzungen beruhen:

Sturlunga saga: including the *Islendinga saga* of lawman Sturla Thordsson and other works. Ed. with prolegomena, appendices, tables, indices and maps by Gudbrand Vigfusson. Vol. 1.2. Oxford : Clarendon Pr., 1878.

Außerdem sei den "Übersetzungen der Prosa" "die Ausgabe der Sturlungasaga von K. Kalund, Kopenhagen 1924/25, zugrunde gelegt [...]", wie Baetke auf S. 355 des Bandes angibt. Diese Angabe ließ sich bibliographisch nicht verifizieren: weder im Klose-Katalog, noch im *Dansk Bogfortegnelse* der in Frage kom-

menden Jahre noch im Katalog der Fiske-Collection der Cornell University Library taucht die hier genannte Ausgabe auf. Der Umstand, daß Kålund bereits 1919 starb, erhärtet die Vermutung, daß die fragliche bibliographische Angabe einen Irrtum enthält. Meines Erachtens käme die folgende Ausgabe, die ein Vorwort von Kålund enthält, in Frage, als Ausgangstext der Übersetzung gedient zu haben:

Sturlunga saga: efter membranen Króksfjarðarbók : udfyldt efter Reykjarfjarðarbók. Udg. af det Kongelige nordiske Oldskriftselskab. København, Kristiania : Gyldendal, 1906 - 1911.

Nachdem hiermit die Erschließung des Inhaltes der Sammlung Thule und die Ermittlung der zugrundeliegenden Ausgangstexte abgeschlossen sind, soll im folgenden Abschnitt die Wirkung dieser Quellensammlung untersucht werden. Zu diesem Zweck werden die insgesamt erreichten Auflagenhöhen der einzelnen Bände sowie ihre Verbreitung in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken dargestellt, soweit sich die nötigen Angaben ermitteln lassen.

2.3. Wirkung der Sammlung Thule

In diesem Abschnitt wird der Versuch unternommen, die Wirkung der Slg. Thule darzustellen. Dabei geht es nicht darum, aus philologischer oder literaturhistorischer Sicht die Übersetzungen in diesen 24 Bänden zu kritisieren. Vielmehr soll die Verbreitung, die diese Quellensammlung erfahren hat, aufgezeigt werden, damit sich daraus Rückschlüsse auf die Rezeption der altisländischen Literatur in Deutschland ziehen lassen. Ein lückenloser Nachweis wird allerdings nicht gelingen, da weder die bibliographischen Hilfsmittel noch die Bestandsnachweise über jede einzelne Veröffentlichung innerhalb der Sammlung Thule Auskunft geben.

2.3.1. Auflagen und Auflagenhöhe

Die Schwierigkeiten, an diesem Punkt genaue Angaben zu ermitteln, liegen vor allem darin begründet, daß der Diederichs Verlag mehrmals seinen Firmensitz und beim letzten Ortswechsel außerdem den Besitzer gewechselt hat. Daraus resultiert, daß große Teile des Verlagsarchives bzw. der Archive nicht zugänglich sind; nach Angaben einer Mitarbeiterin des Verlages in München liegen erhebliche Teile der Archivalien, die die frühe Zeit des Verlages dokumentieren, noch in Jena oder andernorts in der DDR. Weitere Teile sollen sich noch in Düsseldorf bzw. Köln befinden, jedoch sind auch sie nicht der Benutzung zugänglich. In München schließlich sind nicht alle Materialien, die die Produktion des Verlages wenigstens nach dem Kriege dokumentieren, vollständig und auch dort werden sie weitgehend unter Verschuß gehalten. Die im Verlag nicht verfügbaren Dokumente sind zumindest teilweise in Besitz des aus dem Verlag und in das Privatleben ausgeschiedenen Ulf Diederichs.

Die besagte Mitarbeiterin des Verlages⁹⁶ hat mir freundlicherweise einige Kopien aus der Herstellungskartei des Verlages angefertigt und zugesandt, auf denen die folgenden Anga-

⁹⁶ Frau Irina Mamula, der ich hier noch einmal für ihre Mithilfe danke.

ben über die Auflagen und deren Höhe beruhen; diese Kartei wurde bis 1986 geführt und weist einige Lücken auf, die dadurch zu erklären seien, daß in dem Zeitraum die fehlenden Bände nicht neu aufgelegt wurden. In der folgenden Tabelle sind die zuletzt erreichten Auflagen und ihre Stückzahlen verzeichnet.⁹⁷

1. Band:	45. - 46. Tsd.	2000 Ex. EDV
		600 Ex. WBG
	47. Tsd.	1200 Ex. EDV
		600 Ex. ExL
2. Band:	40. - 41. Tsd.	2000 Ex. EDV
		500 Ex. WBG
3. Band:	11. Tsd.	706 Ex.
4. Band:	9. Tsd.	727 Ex.
5. Band:	9. Tsd.	680 Ex.
6. Band:	9. Tsd.	687 Ex.

keine Angaben zu Bd. 7 - 12

13. Band:		2000 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
14. Band:		1900 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
15. Band:		1800 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
16. Band:		1800 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
17. Band:		1700 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
18. Band:		1700 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
19. Band:		1700 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
20. Band:		2100 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
21. Band:		1600 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
22. Band:		2400 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
23. Band:		1760 Ex. EDV
		400 Ex. WBG
24. Band:		1760 Ex. EDV
		400 Ex. WBG

Dazu kommen noch 3550 Exemplare der vierbändigen Kassette, die unter dem Titel *Isländische Sagas* mit dem Nebentitel "Thule" im Jahr 1978 erschien. Darin sind erneut einige Texte der Neuausgabe in einer Auswahl zusammengefaßt. Genauere

⁹⁷Die Abkürzung "EDV" steht für Eugen Diederichs Verlag, "WBG" für Wissenschaftliche Buchgesellschaft, "ExL" für ExLibri; im Anhang 6 der Arbeit befinden sich Kopien der erwähnten Mitteilung aus dem Eugen Diederichs Verlag.

Angaben zu den Auflagen und ihren Höhen waren bedauerlicherweise nicht zu ermitteln. Aus dem vorhandenen Material läßt sich allerdings schon erkennen, daß die einzelnen Bände der Reihe sehr unterschiedlichen Absatz fanden. Bemerkenswert erscheint der Umstand, daß noch 1986 verhältnismäßig große Kontingente an die Wissenschaftliche Buchgesellschaft ausgeliefert wurden. Unter diesem Aspekt, der auf ein ungebrochenes Interesse an der altnordischen Literatur hindeutet, ist es um so mehr zu beklagen, daß die Reihe von Neuübersetzungen nicht über zwei Bände hinaus gediehen ist.

2.3.2. Verbreitung innerhalb der bundesdeutschen Bibliotheken

Auch zu diesem Punkt sind keine endgültigen Angaben zu ermitteln, wie aus dem folgenden hervorgeht. Es sollte versucht werden, neben Angaben zur Herstellung der Thule-Bände solche über ihre Verbreitung in den Bibliotheken zu stellen. Dabei traten erhebliche Schwierigkeiten auf: wie bereits angedeutet, sind die Eintragungen in den beiden Nachweisinstrumenten MIZE und GAK nicht immer vollständig beziehungsweise an der richtigen Einordnungsstelle. Geeignete Nachweismittel für die gesamte Bundesrepublik existieren nicht; selbst der *Verbundkatalog* (VK) ist für das angestrebte Ziel nicht genau genug.

Angesichts dieser Schwierigkeiten beschränkte ich mich auf eine möglichst vollständige Darstellung der Thule-Bestände in Nordrhein-Westfalen, soweit die Nachweismittel dies zuließen. Dieses eingeschränkte Vorhaben stieß auf neue Schwierigkeiten, denn nach der Veröffentlichung des MIZE gingen weitere Besitznachweise beim nordrhein-westfälischen Zentralkatalog (ZK) im Hochschulbibliothekszentrum ein. Diese wurden noch eine Zeitlang auf den bereits als Microfiches vorliegenden Titelaufnahmen nachgetragen, bis der alte ZK in Zettelform abgebrochen wurde. Die übriggebliebenen Besitznachweise wurden entweder auf den ersten Buchstaben des Verfassernamens oder - bei Sachtitelschriften - nicht geordnet. Daraus resultiert, daß die im folgenden wiedergegebenen Besitznachweise, die auf einer Auswertung des ZK und nicht auf MIZE beruhen, nicht vollständig sind. Darauf wird in den nachfolgenden Abschnitten an den entsprechenden Stellen hingewiesen.

Es sind im ZK rund 480 Besitznachweise der einzelnen Thule-Bände aus 28 Bibliotheken des Landes zu finden; davon sind 15 wissenschaftliche, 11 öffentliche und 2 dem Leihverkehr angeschlossene Schulbibliotheken. Auf die wissenschaftlichen Bibliotheken entfallen rund 340, auf die anderen Bibliotheken rund 140 Besitznachweise.

Der Vergleich des ZK mit MIZE ergab in einigen Fällen abweichende Bestandsangaben: So kamen zu den unter "Njálssaga [dt.]" angegebenen Sigeln zwei weitere hinzu, die auf der Verweisung "Geschichte Njal" zusammen mit zwei auch unter der erstgenannten Titelaufnahme vermerkten Sigeln standen.

Ähnlich gelagert ist der Fall des 24. Bandes: Zu den Sigeln der Hauptaufnahme unter "Sturlunga saga [Ausz., dt.]" kamen zwei weitere, die auf dem Zettel "Geschichten Sturlungen" mit zwei weiteren Sigeln standen, die auch unter der Hauptaufnahme verzeichnet sind.

Als weitere Schwierigkeit tauchte auf, daß der ZK eine Reihe von Doubletten enthält: beispielsweise gibt es für die Bände 14 - 16 6 Besitznachweise auf der Titelaufnahme mit dem ersten Ordnungswort "Königsbuch", die alle auch bei "Snorri Sturluson: Heimskringla [dt.]" zu finden sind. Außerdem fehlt u.a. bei den Nachweisen der Bände 12 und 13 in allen Ausgaben das Sigel 38, obwohl die Kölner Titelaufnahmen als Nachweise in den ZK eingeordnet sind, wie die Signatur anzeigt.

Wenn man den GAK in das Blickfeld einbezieht, ergibt sich folgendes Bild:⁹⁸ Insgesamt sind unter dem Reihentitel "Thule" 148 Besitznachweise zu finden, von denen 13 irrelevant sind, da sie nichts mit der Slg. Thule zu tun haben. Unter den verbleibenden 135 Nachweisen sind sowohl Exemplare der ersten Auflage 1911 - 1930 als auch der Neuausgabe 1963 - 1967 und der vierbändigen Teilausgabe von 1978 zusammengefaßt. Sechs Besitznachweise beziehen sich auf die Ausgabe von 1978, auf die Neuausgabe von 1963 - 1967 entfallen 61 Nachweise. Die restlichen 68 Einträge beziehen sich auf die Erstausgabe von 1911 - 1930 und die verschiedenen Nachdrucke in-

⁹⁸Die folgenden Angaben beziehen sich auf eine online-Abfrage des GAK am 9. 4. 1990, die ich in der UuStB Köln durchführen konnte. Ich danke hier besonders Herrn Dr. Thiele dafür, daß er diese Recherche ermöglichte.

nerhalb dieses Zeitraums. Eine vollständige Erstausgabe ist nur in Paderborn nachgewiesen. Die genaue Bandzahl ließ sich nicht ermitteln.

2.3.2.1. Verbreitung in wissenschaftlichen Bibliotheken

Die Angaben in MIZE⁹⁹ über die in wissenschaftlichen Bibliotheken nachgewiesenen Bestände an Bänden der Slg. Thule reichen von 57 Bänden (38) bis zu 1 Band (278, Bet 1, Kn 28). Ob diese Angaben richtig sind, kann nicht überprüft werden; es scheint jedoch nicht sehr glaubwürdig zu sein, daß einzelne Bibliotheken nur Einzelbände besitzen sollten. Die Bibliotheken 5 und 6 besitzen 42 bzw. 48 Bände, wobei sicherlich zu berücksichtigen ist, daß diese Bibliotheken über das Pflichtexemplarrecht im Lande verfügen, wovon zumindest die UB Bonn (5) während der Zeit, als der Diederichs Verlag in Düsseldorf und Köln ansässig war, profitiert haben dürfte. Außerdem ist an diesen beiden Universitäten die Nordische Philologie durch Lehrstühle vertreten. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, daß die Slg. Thule zumindest auch in einschlägigen Seminar- und Institutsbibliotheken wie denen der Nordistik und Germanistik vorhanden ist bzw. sein dürfte. Dieser Vorbehalt ist angebracht, da die Bestände dieser wissenschaftlichen Bibliotheken weder im ZK noch im MIZE nachgewiesen sind.

Die Angaben des GAK reichen in dieser Beziehung auch nicht weiter. Der GAK enthält Daten, die sich auf die Slg. Thule beziehen, aus sechs Hochschulbibliotheken des Landes NRW: Bochum, Duisburg, Essen, Paderborn, Siegen und Wuppertal.¹⁰⁰ Paderborn nimmt mit der vollständigen Erstausgabe eine Sonderstellung ein. Bis auf die Bände 7, 9, 10, 17 - 18 und 24 ist auch die Erstausgabe in Siegen vollständig, in Bochum fehlen die Bände 17 - 20, 23 und 24.

Die Angaben über den Besitz der Neuausgabe sind teilweise irreführend, da einerseits manche Bände zweimal katalogisiert und andererseits bei einigen Bänden nicht alle in Frage kom-

⁹⁹ Vgl. Anhang 4.

¹⁰⁰ Dazu kommen einige Angaben aus Trier zu der Ausgabe von 1978.

menden Bibliotheken nachgewiesen sind. Anhand der folgenden Beispiele lassen sich die Schwierigkeiten aufzeigen: Aus Bochum wird je zweimal der Besitz der Bände 1, 2, 3, 5 und 19 gemeldet; aus Wuppertal zweimal Band 6, aus Essen zweimal Band 19. Während die Bände 7 - 13 und 19 - 24 für alle fünf Gesamthochschul-Bibliotheken bis auf Paderborn nachgewiesen sind, sind für die Bände 14 - 16 nur Duisburg, Siegen und Wuppertal, für die Bände 17 - 18 nur Bochum, Essen und Siegen angegeben. Ferner sollen die Bände 3 - 6 in Bochum, Duisburg, Essen und Wuppertal vorhanden sein, während 1 - 2 nur unter Bochum, Essen und Wuppertal angegeben sind. Aus dieser Übersicht geht meines Erachtens hervor, daß es schier unmöglich ist, genaue Angaben zu der Verbreitung der Slg. Thule in den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes zu erhalten.

2.3.2.2. Verbreitung in öffentlichen Bibliotheken

Die Angaben des ZK zu den in öffentlichen Bibliotheken nachgewiesenen Thule-Bänden sind ähnlich unvollständig und unverlässlich wie im vorausgegangenen Abschnitt. Die Bestände reichen von 24 Bänden (52) bis hinunter zu zwei Bänden (168, 229, 260). In der Spitzengruppe wirken Angaben wie 22 (132), 21 (62) und 19 (121) Bände besonders verdächtig, nicht vollständig zu sein. Noch größere Zweifel an der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Besitznachweise im ZK weckt die Tatsache, daß z.B. die Sigel der Stadtbüchereien Bonn (369), Düsseldorf (362) und Köln (380) nicht im Zusammenhang mit der Slg. Thule auftreten. Aus eigener Anschauung und aufgrund von Erfahrungen während des kleinen Praktikums sind mir jedoch aus Düsseldorf und Köln Bestände von Thule-Bänden bekannt; nicht nur in den Zentralen, sondern auch in einzelnen Zweigstellen befinden sich zusammengenommen mehrere vollständige Exemplare der Neuauflagen.

Der GAK enthält keine Angaben zu Beständen öffentlicher Bibliotheken an Bänden der Slg. Thule.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß trotz der lückenhaften Nachweismöglichkeiten die Slg. Thule in fast allen Hochschulbibliotheken in mindestens einem Exemplar und ebenfalls in weiten Teilen der öffentlichen Bibliotheken in Nordrhein-

Westfalen vorzufinden ist. Dieses Ergebnis dürfte, wenn es sich auch der Überprüfung entzieht, einigermaßen repräsentativ für die Verbreitung der Sammlung Thule in den Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland sein.

3. Zusammenfassung und Schlußbetrachtung

Die vorausgegangene Inhaltsanalyse hat ergeben, daß in den 24 Bänden der Sammlung Thule die Texte von 55 Sagas und Auszüge aus weiteren neun Sagas übersetzt sind - nicht gerechnet die Exzerpte aus anderen Werken, die in der Sturlunga saga überliefert sind, und die als Sagas betitelten Abschnitte beispielsweise der Piðreks saga.

Ferner sind vier Werke der wissenschaftlichen Literatur - Snorris Edda, der Erste grammatische Traktat, die Islendingabók des Ari Þorgilsson und die Landnámabók - in die Sammlung aufgenommen worden. Darüber hinaus enthält die Sammlung die Übersetzungen von 48 þattir, deren größter Teil von 40 Exemplaren in Band 17 zusammengefaßt ist. Die Anzahl der selbständig und unselbständig in das Korpus aufgenommenen Skaldengedichte und anonymen Liedern, die zum größten Teil der Edda zugerechnet werden, läßt sich wegen ihrer großen Zahl nicht genau ermitteln.

Dieses Ergebnis steht in Widerspruch zu einer Äußerung des Verlegers Eugen Diederichs, die er anläßlich des Abschlusses der Sammlung Thule gegenüber dem damaligen Präsident des isländischen Parlamentes machte:

Ich freue mich, daß Deutschland zu Ihrer Verfassungsfeier rechtzeitig den Abschluß seiner Übersetzertätigkeit Ihrer Sagas und sonstigen geschichtlichen Dokumente jetzt im vergangenen Mai mit dem Fertigwerden des 24. Bandes von Thule, "Geschichten vom Sturlungengeschlecht" erreicht hat. Und es ist mir eine besondere Genugtuung, daß dies mit Unterstützung aller hervorragenden Vertreter der nordischen Altertumswissenschaft an den deutschen Universitäten geschah. [...]

Gestatten Sie, Herr Präsident, daß ich meinem Brief ein vollständiges Exemplar beifüge, zugleich mit einem Exemplar der deutschen Ausgabe von "Altisland im Bilde" ...

Durch "Thule" werden nunmehr in der deutschen Weltsprache sämtliche 42 alten Sagas auch den anderen Völkern allgemein zugänglich, so daß sie nicht innerhalb der gelehrten Wissenschaft eingeschlossen sind.¹⁰¹

Die soeben zitierte Sammlung von Briefen und Aufzeichnungen

¹⁰¹ "An den Präsidenten des Altthings Reykjavíks" vom 6. Juni 1930. In:

Eugen Diederichs: Leben u. Werk. Ausgew. Briefe u. Aufzeichnungen. / hrsg. von Lulu v. Strauß u. Torney-Diederichs. Jena : Diederichs, 1936. S. 461 f.

des Verlegers umfaßt eine Reihe von weiteren Zeugnissen, die interessante Details über das Zustandekommen der Sammlung enthalten. So ist zum Beispiel dem Brief an Arthur Bonus aus dem Jahr 1904 zu entnehmen, daß sich E. Diederichs bereits zu diesem Zeitpunkt mit dem Gedanken an die Slg. Thule beschäftigte.¹⁰² Eine Zwischenstation auf dem Weg dorthin und ein Ansporn für Diederichs war sicherlich die Veröffentlichung des dreibändigen Werkes von Arthur Bonus, dem ein großer Erfolg und zahlreiche Neuauflagen beschieden waren.¹⁰³

Die Pläne konkretisieren sich im Jahr 1910, wovon Aufzeichnungen über die Islandreise in diesem Jahr sowie die Briefe an Bonus und Niedner zeugen.¹⁰⁴

Auf S. 188 f. in dem angegebenen Band heißt es:

Die Sammlung "Thule" begann 1911 zu erscheinen, und zum erstenmal wurde die "Edda" ein Volksbuch. Die Isländer des Mittelalters haben für die Geschichte des Germanentums die Bedeutung, daß sie den gleichen höchsten Menschentypus verwirklicht haben wie die Griechen des Altertums und die Italiener der Renaissance auf der Höhe ihrer Kulturen, es handelt sich auch bei ihnen um den innerlich freien und stolzen Menschen Nietzsches.

Am Beginn dieses Zitates ist zu lesen:

Die Jahre 1911-14 sind die wichtigsten der Verlagsentwicklung. In diesen drei Jahren wurden alle jene größeren Unternehmen gegründet, die gewissermaßen tragende Säulen zu einer zukünftigen Entwicklung des deutschen Wesens sind.¹⁰⁵

Auf S. 207 f. folgt die bereits zitierte Verlagsankündigung der Slg. Thule aus dem Jahr 1912.¹⁰⁶

Der Brief an G. Neckel vom 8.2.1915 scheint auf eine Auswahl aus den bis dato erschienenen Übersetzungen abzielen, jenes Werk also, das 1924 unter dem Titel *Germanisches Wesen*

¹⁰² a.a.O., S. 120.

¹⁰³ Bonus, Arthur: *Isländerbuch: Slg. altgerm. Bauern- u. Königsgesch.* 3 Bde. München : Callwey, 1907 - 1909.

¹⁰⁴ S. 177 f., S. 182 ff., S. 184 in:
Eugen Diederichs: Leben u. Werk. Ausgew. Briefe u. Aufzeichnungen. / hrsg. von Lulu v. Strauß u. Torney-Diederichs. Jena : Diederichs, 1936.

¹⁰⁵ a.a.O., S. 188 f.

¹⁰⁶ s.o., S. 14.

in der Frühzeit erschien.¹⁰⁷

Aufschlußreich für Diederichs' Zielsetzung seines Unternehmens ist der Brief an Andreas Heusler vom 23. Dezember 1924; darin heißt es:

[...] Vor allen Dingen hat man nun wieder Pläne, nachdem die schlimme Inflationszeit vorbei ist, und mir liegt nun daran, Thule möglichst schnell zu Ende zu führen. Eines-teils will die zweite Reihe noch gar nicht recht gehen, andernteils hofft man auf eine Vertiefung der völkischen Bewegung und denkt, wenn die ganze Serie vorliegt, kann man mehr dafür tun ...¹⁰⁸

Aus zahlreichen dieser Dokumente spricht die bereits ein-gangs angesprochene Verbundenheit des Verlegers mit der "Hei-matkunstbewegung" und einer "völkischen Bewegung", die man allerdings nicht mit der "völkischen Bewegung" der National-sozialisten gleichsetzen darf. Zwar enthalten einige seiner Briefe und Aufzeichnungen Äußerungen, die ihn gefährlich nahe an die Ideologie des Nationalsozialismus führen, doch sprechen seine verlegerische Tätigkeit und sein gesellschaft-liches Engagement ihn von einer zu engen Verbundenheit mit dieser Ideologie frei. Hier wird nochmals deutlich, was für ein Wagnis die verlegerische Betreuung der Übersetzungen aus dem Altnordischen darstellte.

Zu dieser Einschätzung gelangte auch von See in seinem Ar-tikel über die Altnordistik im Dritten Reich.¹⁰⁹ Darin zeigt er auf, wie sehr die Altnordistik - und daher auch die Samm-lung Thule - bis in die 30er Jahre hinein von Heuslers Ger-manenbild geprägt war:

Heuslers Germanenbild ist - gerade auch in seiner Konzen-tration auf das Diesseitig-Menschliche - das Germanenbild der nachromantischen Zeit. "Die Zwischenzeit hatte", wie Hans Naumann konstatiert, "überhaupt keines besessen". Eben deshalb ist eine gewisse Zeitgebundenheit nicht zu leugnen, am wenigsten die seines Antiklerikalismus, die durch einen "antiwelschen" Affekt seit dem "Versailler

¹⁰⁷ a.a.O., S. 255.

¹⁰⁸ a.a.O., S. 409 f.

¹⁰⁹ See, Klaus von: "Die Altnordistik im Dritten Reich." In: Die *Skandinavistik zwischen gestern und morgen* : Be-standsaufnahme u. Zukunftsperspektiven e. "kleinen Faches". Hrsg. Henningsen, Bernd u. Rainer Pelka. Sankelmark : Akad. Sankelmark, 1984. (Schriftenreihe d. Akad. Sankelmark, N.F. 59), S. 39 - 51.

Diktat" noch verstärkt wird: Für das christliche, lateinische Mittelalter hat Heusler keinen rechten Sinn. Da uns aber der Germane meist schon, auch im altnordischen Bereich, als mittelalterlicher Christ entgegentritt, gerät der Heuslersche Islandbauer - als nichtchristlicher, vorstaatlicher Germane - leicht in Gefahr, außerhalb seiner konkreten geschichtlichen Bedingungen zu stehen. Heuslers Sicht wiegt um so schwerer, da er das Menschenbild der Saga als das schlechthin germanische interpretiert: "Wer sich den altdeutschen Menschen blutwarm machen will, der gehe zu den Sagas". Erst durch Heusler seien, stellt Naumann 1941 lobend fest, Nordistik und deutsche Philologie wieder zu einem einzigen Fach zusammengewachsen, zur Wissenschaft "vom germanisch-deutschen Menschen". Und so mag denn, obwohl Heusler selbst alles andere als ein "Völkischer" ist, sein Germanenbild letztlich doch dazu beigetragen haben, der völkischen Kontinuitätstheorie den Weg zu ebnen.¹¹⁰

Dieses ausführliche Zitat ist insofern gerechtfertigt, als daraus hervorgeht, wie schmal der Grat zwischen der wissenschaftlichen und der ideologischen Diktion in jener Zeit war. Darüber hinaus war Heuslers Germanenbild auch bei seinen Kollegen und Nachfolgern vorherrschend, und alle diese Gelehrten waren an der Entstehung der Slg. Thule beteiligt. Wenngleich auch in den 30er Jahren eine stärkere Ideolisierung der Altnordistik erfolgte, so war sie doch weniger auf Heuslers Einfluß als vielmehr auf den Gegenentwurf der "Wiener Schule" um Rudolf Much zurückzuführen: In einigen Dissertationen seiner Schüler wird ein neues Germanenbild etabliert, das seine Wurzeln in heroisch-ekstatischen Männerbünden der Germanen hat.

Aus zweierlei Gründen ist es erst dieses neue Germanenbild, das im Dritten Reich voll verwertbar ist: Zunächst deshalb, weil es dem Selbstverständnis des Nationalsozialismus als einer quasi-religiösen, emotional-ekstatischen "Bewegung" am ehesten entspricht. Mehr aber noch, weil in seiner Mitte der "Männerbund" steht. Denn Familie und Sippe, die natürlichen Gemeinschaftsformen, werden zwar von der NS-Ideologie verklärt, taugen aber nicht als Keimzelle politischer Großformen. [...]

Verständlich, daß schon bald nach 1933 dieses neue, "ekstatische" Germanenbild seine offizielle Anerkennung findet: 1934 setzt sich Höfler (geb. 1901) in der Kandidatur für den altgermanistischen Lehrstuhl in Kiel gegen Kummer durch, und 1938 kann er - favorisiert vom SS-"Ahnenerbe" - auf den Münchener Lehrstuhl für Germanische Philologie und Volkskunde überwechseln. Die Mehrzahl der Fachkollegen allerdings zeigt sich weder von seinen Theorien noch von der

¹¹⁰ a.a.O., S. 43 f.

NS-Ideologie überhaupt sonderlich beeindruckt.¹¹¹

Auf den folgenden Seiten des Aufsatzes dokumentiert von See die zurückhaltende, zum Teil sogar ablehnende Haltung der am Zustandekommen der Slg. Thule beteiligten Kollegen Höflers gegenüber der NS-Ideologie, die er wie folgt resümiert:

Verhaltensweisen in Zeiten einer politischen Diktatur sind bei Außenstehenden und Nachlebenden leicht dem Mißverständnis ausgesetzt: In einigen der genannten Fälle könnte man geneigt sein, ein nicht sonderlich lobenswertes Desinteresse an Politik überhaupt zu konstatieren, in anderen Fällen die Übereinstimmung von persönlicher wissenschaftlicher Überzeugung und herrschender politischer Ideologie als ein rein wissenschaftliches Faktum zu werten. Man würde dabei verkennen, daß einerseits die Distanz zur aktuellen Politik, das "Sich-nicht-beeindrucken-lassen", in Zeiten der Diktatur durchaus ein - mehr oder weniger demonstrativ gemeintes - politisches Verhalten sein kann, und daß andererseits ein Wissenschaftler sich die politische Verantwortung zurechnen lassen muß, wenn er Theorien vertritt, die als ideologische Stütze des Regimes dienen können, oder wenn er sich gar noch in seinem missionarischen Eifer durch das Regime bestärkt fühlt. Wägt man dies alles gegeneinander ab, so bleibt insgesamt der Eindruck, daß sich die Altnordistik im Dritten Reich weniger kompromittierte, als man es nach landläufiger Meinung hätte erwarten können.¹¹²

Im Anschluß an diese Zusammenfassung durch Klaus von See beschließe ich diese Untersuchung der Sammlung Thule mit der Feststellung, daß es sich hierbei um das größte Korpus von Übersetzungen aus dem Altnordischen handelt, das infolge seiner Verbreitung in den deutschen Bibliotheken maßgeblich das Islandbild nicht nur in Deutschland geprägt hat.

Die in dieser Arbeit vorgenommene Inhaltserschließung der Quellensammlung ist gedacht als Hilfsmittel zur weiteren philologisch-literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der altnordischen Literatur und möge auch bei der bibliothekarischen Betreuung dieses Gebietes behilflich sein.

¹¹¹ a.a.O., S. 47 f.

¹¹² a.a.O., S. 51.

Anhänge

Die nachfolgenden Anhänge sind gedacht als Ergänzung der bereits vorhandenen bibliographischen Nachweismittel auf dem Gebiet der nordischen Literatur. Der einigen wenigen Titeln vorangestellte Stern (*) zeigt an, daß es sich bei dem so gekennzeichneten Titel um einen erschlossenen bzw. nicht selbständig überlieferten Titel handelt. Kursiv gedruckte Sagatitel verweisen auf solche Werke, die nicht in der Slg. Thule in Übersetzungen vorliegen.

Anhang 1:

Verzeichnis der Skaldenstrophen der *Heimskringla*

Arnórr Þórðarson jarlaskáld	16 Str.	Bd. 16, S. 21, 24, 40 ff., 45 f., 48, 58, 61
Bersi Skáldtorfuson	3 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 15, S. 72 f.
Bjarni Hallbjarnason Gullbráarskáld	7 Str.	Bd. 15, S. 318, 329 f., 376; Bd. 16, 27, 36
Björn krepphendi	9 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 16, S. 185, 189 - 193
Bölverk	4 Str.	Bd. 16, S. 68, 91, 97
Bragi	1 Str.	Bd. 14, S. 30 f.
Einarr Helgason skálaglamm	22 Str., davon 19 Vellekla (184 f., 213 f. - 250 f.)	Bd. 14, S. 184 f., 192 f.; S. 213 f., 216 f., 224 - 228, 250 f.
Einarr Skúlason	22 Str.	Bd. 16, S. 210, 217 f.; 253, 262; 288, 292 ff., 310; 325
Eyjólfur dáðaskáld	8 Str. Bandadrápa	Bd. 14, S. 219 f., 292 ff.
Eyvindr Finnsson skáldaspillir	43 Str., davon 24 Hákonarmál (162 ff.), 4 Háleygja- tal (184, 243)	Bd. 14, S. 34, 49; 101 f.; 162 - 168, 170 - 173; 178 - 180, 184, 194 f.; 243
Gizurr svartur Gullbráarskáld	1 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 15, S. 353
Glúmr Geirason	9 Str.	Bd. 14, S. 141 f., 145 f.; 177, 180, 191; 211, 214
Grani skáld	1 Str.	Bd. 16, S. 98
Guttormur sindri	5 Str. Hákonardrápa	Bd. 14, S. 143 - 145
Haldórr Ókristni	7 Str. Eiríksflokkur	Bd. 14, S. 301, 303, 310, 314 ff.
Haldórr skvaldri	13 Str.	Bd. 16, S. 211 ff., 214 f., 218; 247, 249
Hallfreður Ottarson vandráðaskáld	9 Str.	Bd. 14, S. 222, 224, 229 f., 287, 311
Halli stirði	6 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 16, S. 138 ff.
Hallvarður Háreksblesi	1 Str.	Bd. 15, S. 311
Haraldr harðráði	11 Str.	Bd. 15, S. 357 Bd. 16, S. 21, 24, 40 ff., 45f., 48, 58, 61

Hofgarða-Refr Gestson (Skáld-Refr)	1 Str.	Bd. 15, S. 373
Illugi Bryndælaskáld	1 Str.	Bd. 16, S. 72
Ivarr Ingimundarson	2 Str. Sigurðar bölkr	Bd. 16, S. 263, 267
Jörunn skáldmær	1 Str.	Bd. 14, S. 127
Kolli inn pruði	3 Str.	Bd. 16, S. 273 f.
Kormákr Ögmundarson	1 Str. Sigurðardrápa	Bd. 14, S. 150
Oddr kíkinaskáld	2 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 16, S. 62; 94
Ottarr svarti	18 Str.	Bd. 15, S. 26 f., 29, 35 ff., 39, 46 ff., 111 f., 174, 284
Sighvatr Þórðarson	129 Str., davon 105 Olafs s. helga: 21 Austrfararvísur Erfidrápa Hl. Olaf Erlingsflokkur Knútsdrápa Nesjavísur Vestrfararvísur Víkingarvísur davon 24 Str. Magnúss s. goða 18 Bersöglisvísur (37 ff.)	Bd. 15, S. 28, 30ff., 35 ff., 39, 42, 45, 49, 65, 69 ff., 75, 79, 99 f., 139 - 146, 228, 273, 275 ff., 281f., 295, 296-298, 304 f., 313 - 317, 325 f., 359 f., 369, 371 ff., 374 f., 376, 383, 394, 396 f. Bd. 16, S. 23, 28 f., 30 ff., 37 ff.
Skuli Þorsteinsson (Egil Skallagríms Enkel)	1 Str.	Bd. 14, S. 308
Steinn Herðísarson	8 Str.	Bd. 16, S. 127 ff., 155, 171; 175
Stúfr Þórðarson (kattar) inn blindi	6 Str.	Bd. 16, S. 78, 82, 99 f.; 177
Þjóðólfr Arnórsson	59 Str., davon 29 Magnúss s. goða, 30 Haralds s. harðráða	Bd. 16, S. 23, 26, 41, 44, 49, 51 - 57, 59 f.; 67 f., 72, 78, 80, 83, 85, 88, 97, 107, 124, 127, 130 f., 142, 144 f., 161 f., 168 f.
Þjóðólfr ór Hvini	42 Str., davon 38 Ynglingatal, 1 Haralds s. hár- fagra	Bd. 14, S. 37 - 42, 44 - 48, 51 - 53, 55 - 57, 59 - 61, 63, 69, 71 - 77;

Þórarinn loftunga	17 Str., davon 1 Höfuðlausn, 6 Tögdrápa (308 ff.), 10 Glælognskvida (394 ff.)	Bd. 15, S. 307 - 310, 338, 394 ff.
Þórarinn Skeggjason	1 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 16, S. 80
Þórarinn stutfeldr	2 Str.	Bd. 16, S. 210, 215
Þorbjörn hornklofi	12 Str., davon 7 Glymdrápa (97 ff.), 5 Hrafnsmál (108 f.)	Bd. 14, S. 97 f., 100, 105 f., 108 f.
Þorbjörn skakkaskáld	3 Str.	Bd. 16, S. 325; 345, 361
Þórður Kolbeinsson	5 Str., davon 4 Eiríksdrápa (239 ff.)	Bd. 14, S. 239 ff., 243, 313
Þórður Særeksson (Sjáreksson)	2 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 14, S. 168 Bd. 15, S. 285
Þorkell hamarskáld	1 Str.	Bd. 16, S. 186
Þorkell Skallason	2 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 16, S. 165 f.
Þorleifr Rauðfeldarson jarlaskáld	1 Str.	Bd. 14, S. 258
Þorleikr fagri	6 Str.	Bd. 16, S. 99 ff., 103
Þórmóður Bersason Kolbrúnarskáld	6 Str., dazu Str. 1, 2 d. Bjarkamál in fornu Húskarlahvöt (355)	Bd. 15, S. 351, 353 f., 356, 380 ff.
Valgarður á Velli	5 Str. (mehr nicht überl.)	Bd. 16, S. 83 - 85

Anhang 2:

Register deutsch-isländischer Titel

Ältere Dichtung von Helgi dem Hundingstöter		
Helgakviða Hundingsbana önnur		Bd. 1, S. 153
Allerlei Runenweisheit [= Hávamál, Ausz.]		Bd. 2, S. 166
Altes Atlilied Atlakviða		Bd. 1, S. 44
Altes Bjarkilied Bjarkamál [Fragm.]		
[= Húskarla hvöt; s. Olafs saga helga]		Bd. 15, S. 355
Altes Hamdirlied Hamðismál in fornu		Bd. 1, S. 53
Altes Sigurdlied Brot af Sigurðarkviðu		Bd. 1, S. 38
Altes Sittengedicht Hávamál		Bd. 2, S. 122
Alwislied Alvíssmál		Bd. 2, S. 101
Aris Isländerbuch Islendingabók		Bd. 23, S. 41
Arnor der Jarlenskalde Arnórs þáttur jarlaskálds		Bd. 17, S. 214
Aufreizung des Gefolges Huskarla hvöt		
[= Húskarla hvöt; s. Olafs saga helga]		Bd. 15, S. 355
Aus der Geschichte von Bischof Laurentius		
Laurentius saga [biskups]		Bd. 23, S. 318
Aus der Geschichte von Gudmund dem Trefflichen		
Guðmundar saga dyra [= Sturlunga saga, Ausz.]		Bd. 24, S. 63
Balders Träume Baldrs draumar		Bd. 2, S. 24
Besiedlungsbuch Landnámabók		Bd. 23, S. 59
Bischof Gudmunds Streit mit den Häuptlingen, Fortsetzung der Geschichte von Bischof Gudmund		
Islendinga saga [= Sturlunga saga, Ausz.]		Bd. 24, S. 96, 131
Bjarkilied * Bjarkamál in fornu		Bd. 1, S. 188
Bjarni Kölbeinssohns Preislied auf die Jomswikinger		
Jómsvíkingadrápa		Bd. 19, S. 437
Brand der Freiebigige Brands þáttur örva		Bd. 17, S. 249
Bruchstück von Thorstein, dem Sohn Siduhalls		
Þorsteins saga Siðu-Hallssonar		Bd. 12, S. 139
Brünhildens Helfahrt Helreið Brynhildar		Bd. 1, S. 106
Buch von der Einführung des Christentums		
Kristni saga		Bd. 23, S. 159
Der neugierige Thorstein Þorsteins þáttur forvitna		Bd. 17, S. 258
Der Seherin Gesicht Völuspá		Bd. 2, S. 34
Der Söhne Verlust Sonatorrek [s. Egils saga]		Bd. 3, S. 229
Dichtersprache Skáldskaparmál		
[= Snorra-Edda, Ausz.]		Bd. 20, S. 117
Dichtung von Helgi Hjörwardssohn Helgakviða Hjörvarðssonar		
		Bd. 1, S. 171
Die Skalden Björn und Thord Bjarnar saga Hítðelakappa		
		Bd. 9, S. 65
Drápa auf König Olaf Olafsdrápa		
[s. Hallfreðar saga]		Bd. 9, S. 224
Drápa auf (Ladejarl) Hakon Hákonardrápa		
[s. Hallfreðar saga]		Bd. 9, S. 219
Drittes Sittengedicht [= Hávamál, Ausz.]		Bd. 2, S. 140
Egil und seine Söhne		
Egils þáttur Siðu-Hallssonar		Bd. 17, S. 133
Eindridi und Erling Eindriða þáttur ok Erlings		Bd. 17, S. 157
Einzelstrophien und Splitter [= Hávamál, Ausz.]		Bd. 2, S. 143
Eiriklied Eiríksmál		Bd. 2, S. 196
Eisbär-Audun Auðunar þáttur vestfirzka		Bd. 17, S. 219
Erster grammatischer Traktat Staffræði		Bd. 20, S. 334
Erweckung der Walküre Sigrdrifumál		Bd. 1, S. 139

Erzählung von Bödvar Bjarki	Böðvars þáttr bjarka	
[= Hrólfs saga kraka, Ausz.]		Bd. 21, S. 257
Erzählung von den Grönländern	Grœnlendinga saga	Bd. 13, S. 49
Erzählung von Frodi	Fróða þáttr	
[= Hrólfs saga kraka, Ausz.]		Bd. 21, S. 221
Erzählung von Gunnar, dem Töter	Thidrandis	
Gunnars þáttr Þiðrandabana		Bd. 12, S. 57
Erzählung von Nornagest	Nornagests þáttr	Bd. 21, S. 197
Erzählung von Spes	Spesar þáttr [s. Grettis saga]	Bd. 3, S. 229
Erzählung von Svipdag	Svipdags þáttr	
[= Hrólfs saga kraka, Ausz.]		Bd. 21, S. 247
Erzählung von Thorhall Biermütze		
Ölkofra þáttr [auch: Þórhalls þáttr ölkofra]		Bd. 10, S. 305
Erzählung von Thorstein dem Weißen		
Þorsteins saga hvíta		Bd. 12, S. 1
Erzählung von Thorstein Stangenhieb		
Þorsteins þáttr stangarhöggs		Bd. 12, S. 47
Fjölswinnlied	Fjölsvinnsmál	Bd. 1, S. 106
Fluch der Busla	Buslubæn [s. Bósa saga]	Bd. 2, S. 181
Freimutsweisen	Bersöglisvísur	
[s. Magnúss saga goða]		Bd. 16, S. 37 ff.
Fridthjofstrophen	[s. Friðþjófs saga frækna]	Bd. 1, S. 232
Gedicht über die Ynglinge	Ynglingatal	
	[s. Ynglinga saga, passim]	
Geizhalsstrophen	[s. Gautreks saga]	Bd. 2, S. 152
Geschichte der Leute auf den Färöern		
Færeyinga saga		Bd. 13, S. 271
Geschichte der Leute aus Floi	Flóamanna saga	Bd. 13, S. 86
Geschichte der Leute aus Lautersee		
Ljósvetninga saga		Bd. 11, S. 129
Geschichte des Ljot von Felden	Valla-Ljóts saga	Bd. 11, S. 101
Geschichte König Sigurds des Jerusalemfahrers		
Sigurðar saga Jórsalfara		Bd. 16, S. 207
Geschichte Thidreks von Bern	Þiðreks saga	Bd. 22
Geschichte vom durchtriebenen Ofeig		
Ofeigs þáttr		Bd. 10, S. 265
Geschichte vom Freypriester Hrafinkel		
Hrafnkels saga Freysgoða		Bd. 12, S. 73
Geschichte vom Goden Snorri	Eyrbyggja saga	Bd. 7
Geschichte vom Hochlandskampf	Heiðarvíg saga	Bd. 8, S. 257
Geschichte vom Hühnerthorir	Hœnsa-Þóris saga	Bd. 8, S. 25
Geschichte vom Skalden Egil	Egils saga Skallagrímssonar	Bd. 3
Geschichte vom weisen Njal	Njáls saga	Bd. 4
Geschichte von Arni Thorlakssohn		
Arna saga biskups		Bd. 23, S. 258
Geschichte von Bischof Thorlak dem Heiligen und den Leuten von Oddi		
Þorláks saga biskups hins helga		Bd. 23, S. 217
Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächteten		
Grettis saga Asmundarsonar		Bd. 5
Geschichte von den Dänenkönigen	Knytlinga saga	Bd. 19, S. 221
Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal		
Laxdæla saga		Bd. 6
Geschichte von den Leuten aus dem Rauchtal		
Reykðæla saga ok Víga-Skútu		Bd. 11, S. 297
Geschichte von den Leuten aus dem Seetal		
Vatnsdæla saga		Bd. 10, S. 21
Geschichte von den Leuten aus dem Svarfadstal		

Svarfdæla saga	Bd. 11, S. 229
Geschichte von den Männern an der Waffenförde Vápnfirðinga saga	Bd. 12, S. 15
Geschichte von den Orkadenjarlen Orkneyinga saga	Bd. 19, S. 21
Geschichte von den Schwurbrüdern Fóstbræðra saga	Bd. 13, S. 174
Geschichte von den Seekriegern auf Jomsburg Jómsvíkinga saga	Bd. 19, S. 393
Geschichte von den Söhnen der Droplaug Droplaugarsona saga	Bd. 12, S. 103
Geschichte von den Völsungen Völsunga saga	Bd. 21, S. 37
Geschichte von den Ynglingen Ynglinga saga	Bd. 14, S. 25
Geschichte von Einar Sokkisohn Grœnlendinga þáttr [= Einars þáttr Sokkasonar]	Bd. 13, S. 71
Geschichte von Erich dem Roten Eiríks saga rauða	Bd. 13, S. 23
Geschichte von Finnbogi, dem Starken Finnboga saga (hins) ramma	Bd. 10, S. 127
Geschichte von Fuchs dem Listigen Króka-Refs saga	Bd. 12, S. 139
Geschichte von Gisli dem Geächteten Gísla saga Súrssonar	Bd. 8, S. 59
Geschichte von Glum Víga-Glums saga	Bd. 11, S. 27
Geschichte von Gunnlaug Schlangenzunge Gunnlaugs saga ormstungu	Bd. 9, S. 23
Geschichte von Halfdan dem Schwarzen Hálfðanar saga svarta	Bd. 14, S. 79
Geschichte von Havard aus dem Eisfjord Hávarðar saga Isfirðings	Bd. 8, S. 135
Geschichte von Hörd dem Geächteten Harðar saga	Bd. 8, S. 189
Geschichte von Hrolf Kraki <und seinen Kämpen> Hrólfs saga kraka <ok kappu hans>	Bd. 21, S. 219
Geschichte von König Hakon Breitschulter Hákonar saga herðibreiðs	Bd. 16, S. 311
Geschichte von König Hakon dem Guten Hákonar saga góða	Bd. 14, S. 135
Geschichte von König Harald dem Harten Haralds saga harðráða	Bd. 16, S. 65
Geschichte von König Harald Graumantel Haralds saga gráfeldar	Bd. 14, S. 175
Geschichte von König Harald Schönhaar Haralds saga hárfagra	Bd. 14, S. 89
Geschichte von König Ingi Inga saga <Haraldssonar> ok bræðra hans	Bd. 16, S. 269
Geschichte von König Magnus Barfuß Magnúss saga berfætts	Bd. 16, S. 181
Geschichte von König Magnus dem Guten Magnúss saga góða	Bd. 16, S. 19
Geschichte von König Magnus Erlingssohn Magnúss saga Erlingssonar	Bd. 16, S. 339
Geschichte von König Olaf dem Heiligen Olafs saga helga <Tryggvasonar>	Bd. 15
Geschichte von König Olaf Tryggvissohn Olafs saga Tryggvasonar	Bd. 14, S. 197
Geschichte von Magnus dem Blinden und Harald Gilli Magnúss saga blinda ok Haralds gilla	Bd. 16, S. 243

Geschichte von Ragnar Lodbrok		
Ragnars saga lóðbrokar		Bd. 21, S. 137
Geschichte von Thord Kakali	Þórðar saga kakala	
[= Sturlunga saga, Ausz.]		Bd. 24, S. 219
Geschichte von Thord und seinem Ziehsohn		
Þórðar saga hreðu		Bd. 10, S. 207
Geschichte von Thorfinn Karlsefni		
Porfinns saga Karlefnis	[= Eiríks saga rauða]	
Geschichte von König Olaf dem Stillen		
Olafs saga kyrra		Bd. 16, S. 173
Geschichte von Welent dem Schmied		
Velents saga [= Þiðreks saga, Ausz.]		Bd. 22, S. 121
Geschichten vom Sturlungengeschlecht		
Sturlunga saga		Bd. 24
Geschichten von Bischof Paul	Páls saga biskups	Bd. 23, S. 234
Geschichten von Isleif Gizurssohn		
Isleifs þáttr Gizurarson		Bd. 23, S. 214
Geschichten von Priester Gudmund Arisohn		
Guðmundar saga biskups [auch: Guðmundar saga goða]		Bd. 23, S. 243
Geschichten von Thorgils Scharte und Gizur Thorvaldssohn		
Þorgils saga skarða [= Sturlunga saga, Ausz.]		Bd. 24, S. 270
Gold-Asa-Thord		
Asu-Þórðar þáttr [auch: Gull-Asu-Þórðar þáttr]		Bd. 17, S. 334
Goldmangel	Vellekla [s. Haralds s. gráf., Olafs s. Tryggv.]	
Grimnirlied	Grímnismál	Bd. 2, S. 80
Gripirs Weissagung	Gripisspá	Bd. 1, S. 143
Grützen-Halli	Grautar-Halla þáttr	
[= Sneglu-Halla þáttr: Geschichte vom schlagfertigen Halli]		Bd. 17, S. 261
Grönländisches Atlilied	Atlamál in grœnlensku	Bd. 1, S. 73
Gudruns Gattenklage	Guðrúnarkviða in fyrsta	Bd. 1, S. 91
Gudruns Gottesurteil	Guðrúnarkviða in þriðja	Bd. 1, S. 89
Gudruns Lebenslauf	Guðrúnarkviða önnur	Bd. 1, S. 95
Gudruns Sterbelied	Guðrúnarhvöt	Bd. 1, S. 102
Gylfis Betörung	Gylfaginning	
[= Snorra-Edda, Ausz.]		Bd. 20, S. 49
Hakonlied	Hákonarmál	Bd. 2, S. 199
Halldor Snorriohn	Halldórs þáttr Snorrasonar	Bd. 17, S. 230
Hallfred der Königsskalde		
Hallfreðar saga vandræðaskálds		Bd. 9, S. 205
Harald Schönhaars Skalden		
Saga skálda Haralds konungs hárfagra		Bd. 17, S. 23
Harbardlied	Hárbarðsljóð	Bd. 2, S. 61
Hauk Hochhose	Hauks þáttr hábrókar	Bd. 17, S. 27
Haupteslösung	Höfuðlausn [s. Egils saga]	Bd. 3, S. 180
Heidnische Kultstrophe	[= Hávamál, Ausz.]	Bd. 2, S. 184
Heidreksrätsel		
Heiðreks gátur [s. <i>Hervarar saga</i>]		Bd. 2, S. 155
Heming Aslakssohn	Hemings þáttr Aslákssonar	Bd. 17, S. 288
Herse Klypp		
þáttr frá Sigurði konungi slefu, syni Gunnhildar		Bd. 17, S. 43
Herwörlied	Hervararkviða [s. <i>Hervarar saga</i>]	Bd. 1, S. 210
Hildibrands Sterbelied	[s. <i>Asmundar saga kappabana</i>]	
		Bd. 1, S. 230
Hjalmars Sterbelied [s. <i>Hervarar saga, Örvar-Odds saga</i>]		Bd. 1, S. 208

Hrafn aus dem Widderfjord		
Hrafns þátr Guðrúnarsoar <Hrútfirðings>		Bd. 17, S. 175
Hroklid [s. <i>Hálfs saga ok Hálfsrekka</i>]		Bd. 1, S. 226
Hromund der Lahme Hrómundar þátr halta		Bd. 17, S. 59
Hungerweckerin Hungrvaka		Bd. 23, S. 187
Hymirlied Hymiskviða		Bd. 2, S. 17
Hyndlalied Hyndluljóð		Bd. 2, S. 95
*Ingjaldlied Starkaðarhvöt [s. <i>Saxo</i>]		Bd. 1, S. 195
Innsteinlied [s. <i>Hálfs saga ok Hálfsrekka</i>]		Bd. 1, S. 221
Jüngerer Lied von Helgi dem Hundingstöter		
Helgakviða Hundingsbana in fyrri		Bd. 1, S. 162
Jüngerer Sigurdlied Sigurðarkviða in skamma		Bd. 1, S. 60
Jung-Sigurd, Sigurds und Gunnars Heirat, Sigurds Tod, Grimhilds Rache		
Niflunga saga		
[= Þiðreks saga, Ausz.]	Bd. 22, S. 210, 266, 371, 383	
Kampf auf Sámsey [s. <i>Hervarar saga</i>]		Bd. 1, S. 204
Kleine Geschichte von Brand Rauhbein Vöðu-Brands þátr		
[s. <i>Ljósvetninga saga</i>]		Bd. 11, S. 148
König Harald und Ellisif		
Haralds s. harðráða, Kap. 15 f. (Nachdichtung)		Bd. 17, S. 196
König Sverrir Sigurdssohn		
Sverris saga Sigurðarsonar		Bd. 18, S. 19
Kormak der Liebesdichter Kormáks saga		Bd. 9, S. 143
Kürzere Seherinnenrede Völuspá in skamma		Bd. 2, S. 45
Lehren an Loddfafnir		
Loddfáfnismál [= Hávamál, Ausz.]		Bd. 2, S. 132
Lied vom Drachenhort Reginsmál		Bd. 1, S. 115
Lied von der Hunnenschlacht		
Hlöðskviða [s. <i>Hervarar saga</i>]		Bd. 1, S. 17
Lokis Zankrede Lokasenna		Bd. 2, S. 51
Markús Skeggjasons Preislied auf Eirík		
Eiríksdrápa	[s. <i>Knyttlinga saga</i>]	
Merkgedicht von Rig Rígsþula		Bd. 2, S. 113
Mühlenlied Grottasöngur		Bd. 1, S. 178
Odd Ofeigsson Odds þátr Ofeigssonar		Bd. 17, S. 251
Oddruns Klage Oddrúnargrátr		Bd. 1, S. 109
Odins Runengedicht Rúnatal [= Hávamál, Ausz.]		Bd. 2, S. 171
Odinsbeispiele [= Hávamál, Ausz.]		Bd. 2, S. 148
Ögmund Dytt und Gunnar Helming		
Ögmundar þátr dytts ok Gunnars helmings		Bd. 17, S. 67
Orm der Starke Orms þátr Stórolfssonar		Bd. 17, S. 106
Ostfahrtweisen Austrfararvísur		
[s. <i>Ólafs saga helga</i>]	Bd. 15, S. 98 ff., 139 ff.	
Ottar Weißfisch Ottar birtíngur		
[= <i>Sigurðar saga Jórsalfara</i> , Ausz.]		Bd. 17, S. 331
Preisgedicht auf Erling Erlingsflokkur		
[s. <i>Ólafs saga helga</i>]		Bd. 15, S. 313
Preislied auf Arinbjörn Arinbjarnarkviða		
[s. <i>Egils saga</i>]		Bd. 3, S. 233
Preislied auf Knut Knútsdrápa		
[s. <i>Ólafs saga helga</i>]		Bd. 15, S. 275
Priamel [= Hávamál, Ausz.]		Bd. 2, S. 146
Rabenlied Hrafnsmál [auch: Haraldskvæði]		
[s. <i>Eyrbyggja saga</i> , Haralds saga harðr.]		Bd. 2, S. 192
Raud und seine Söhne		
Rauðúlfs þátr [auch: Rauðs þátr ok sona hans]		Bd. 17, S. 142
Sagamann Thorstein Þorsteins þátr sögufroða		Bd. 17, S. 315
Sigurds Vatrache Fáfnismál		Bd. 1, S. 133

Skalde Einar Skulissohn	Einars þáttur Skúlasonar	Bd. 17, S. 343
Skalde Gisl	Gísls þáttur Illugasonar	Bd. 17, S. 319
Skalde Ivar	Ivars þáttur Ingimundarsonar	Bd. 17, S. 340
Skalde Ottar der Schwarze	Ottars þáttur svarta	Bd. 17, S. 171
Skalde Sigvat	Sighvats þáttur skálds	Bd. 17, S. 164
Skalde Stuf	Stúfs þáttur blinda	Bd. 17, S. 308
Skalde Thorarin Kurzmantel		
	Þórarins þáttur stutfeldr	Bd. 17, S. 328
Skirnirlied	Skírnismál	Bd. 2, S. 27
Skirnirs Fahrt	För Skírnis [= Skírnismál]	Bd. 2, S. 27
Snorris Königsbuch	Heimskringla	Bde. 14 - 16
Starkads Rückblick	Víkarsbálkr [s. <i>Gautreks saga</i>]	Bd. 1, S. 199
Steinbeißer-Spottlied	Grámagafli	
	[s. Bjarnar saga Hítðelakappa]	Bd. 9, S. 108
Strophenverzeichnis	Háttatal	
	[= Snorra-Edda, Ausz.]	Bd. 20, S. 273
Sturla Thordssohns Geschichte von König Hakon Hakonssohn		
	Hákonar saga Hákonarsonar	Bd. 18, S. 115
Thorarin Nefjölfsson		
	Þórarins þáttur Nefjölfssonar	Bd. 17, S. 127
Thorarinns Mövenhalderlied	Máhlíðingavísur	
	[s. Eyrbyggja saga]	Bd. 7, S. 44
Thorgeirs Totenlied	Þorgeirsdrápa [s. <i>Fóstbrœðra saga</i> , passim]	
Thorgils Fischersmann	*Konungr finnr mann á bati	Bd. 17, S. 227
Thorgrim Hallisohn	Þorgríms þáttur Hallásonar	Bd. 17, S. 188
Thorleif der Jarlsskalde		
	Þorleifs þáttur jarlaskálds	Bd. 17, S. 47
Thorstein aus den Ostfjorden		
	Þorsteins þáttur Austfirðings	Bd. 17, S. 193
Thorstein Ochsenfuß	Þorsteins þáttur uxafóts	Bd. 17, S. 87
Thorstein Zeltspanner		
	Þorsteins þáttur tjaldstæðings	Bd. 17, S. 36
Thorvald Troddel	Þorvalds þáttur tasalda	Bd. 17, S. 80
Thorvard Krähschnabel	Þorvarðar þáttur Krákunefs	Bd. 17, S. 312
Thrymlied	Þrymskviða	Bd. 2, S. 11
Tölpel Hreidar	Hreiðars þáttur heimiska	Bd. 17, S. 199
Totenlied Olafs	Erfidrápa Olafs	
	[s. Olafs saga helga; Hallfreðar saga]	Bd. 15, S. 359, Bd. 9, S. 248
Ulf der Reiche	Ulfs þáttur auðga	Bd. 17, S. 283
Urfehdebann	Tryggðamál	
	[s. <i>Grágás</i> , <i>Grettis saga</i> , <i>Heiðarvíga saga</i>]	Bd. 2, S. 188
Von Thetleif dem Dänen	Þetleifs saga	
	[= <i>Þiðreks saga</i> , Ausz.]	Bd. 22, S. 172
Wafthrudnirlied	Vafþrúðnismál	Bd. 2, S. 87
Walkürenlied	Darraðarljóð [s. <i>Njáls saga</i>]	Bd. 2, S. 48
Wegtamslied	Vegtamskviða	[= <i>Baldrs draumar</i>]
Westfahrtweisen	Vestrfararvísur	
	[s. Olafs saga helga]	Bd. 15, S. 276
Wikingerweisen	Víkingarvísur [s. Olafs saga helga, passim]	
Wilzensaga Teile 1 - 3	Vilkina saga	
	[= <i>Þiðreks saga</i> , Ausz.]	Bd. 22, S. 94, 194, 325
Wölsistropfen	[s. <i>Völsa þáttur</i>]	Bd. 2, S. 185
Wölundlied	Völundarkviða	Bd. 1, S. 10
Zaubergesang der Groa	Grógaldur	Bd. 2, S. 178
Zauberlieder	Ljóðatal [= <i>Hávamál</i> , Ausz.]	Bd. 2, S. 174

Anhang 3:

Register isländisch-deutscher Titel

Alvíssmál Alwislied	Bd. 2, S. 101
Arinbjarnarkviða Preislied auf Arinbjörn [s. Egils saga]	Bd. 3, S. 233
Arna saga biskups Geschichte von Arni Thorlakssohn	Bd. 23, S. 258
Arnórs þáttr jarlaskálds Arnor der Jarlenskalde	Bd. 17, S. 214
Asu-Þórðar þáttr [auch: Gull-Asu-Þórðar þáttr] Gold-Asa-Thord	Bd. 17, S. 334
Atlakviða Altes Atlilied	Bd. 1, S. 44
Atlamál in grœnlensku Grönländisches Atlilied	Bd. 1, S. 73
Auðunar þáttr vestfirzka Der Eisbär-Audun	Bd. 17, S. 219
Austrfararvísur Ostfahrtweisen [s. Olafs saga helga]	S. 98 ff., 139 ff.
Baldrs draumar Balders Träume	Bd. 2, S. 24
Bersöglisvísur Freimutsweisen [s. Magnúss saga goða]	Bd. 16, S. 37 ff.
Bjarkamál [Fragm.] Altes Bjarkilied [= Húskarla hvöt; s. Olafs s. helga]	Bd. 15, S. 355
*Bjarkamál in fornu Bjarkilied	Bd. 1, S. 188
Bjarnar saga Hitdœlakappa Die Skalden Björn und Thord	Bd. 9, S. 65
Böðvars þáttr bjarka Erzählung von Bödvar Bjarki [= Hrólfs saga kraka, Ausz.]	Bd. 21, S. 257
Brands þáttr örva Brand der Freigebigen	Bd. 17, S. 249
Brodd-Helga saga [s. Vápnfirðinga saga]	
Brot af Sigurðarkviðu Altes Sigurdlied	Bd. 1, S. 38
Busluben Fluch der Busla [s. Bósa saga]	Bd. 2, S. 181
Darraðarljóð Walkürenlied [s. Njáls saga]	Bd. 2, S. 48
Droplaugarsona saga Geschichte von den Söhnen der Droplaug	Bd. 12, S. 103
Egils saga Skallagrímssonar Geschichte vom Skalden Egil	Bd. 3
Egils þáttr Siðu-Hallssonar Egil und seine Söhne	Bd. 17, S. 133
Einars þáttr Skúlasonar Skalde Einar Skulissohn	Bd. 17, S. 343
Einars þáttr Sokkasonar Geschichte von Einar Sokkissohn [= Grœnlendinga þáttr]	
Eindriða þáttr ok Erlings Eindridi und Erling	Bd. 17, S. 157
Eiríks saga rauða Geschichte von Erich dem Roten	Bd. 13, S. 23
Eiríksdrápa Markús Skeggjasons Preislied auf Eirík [s. Knyttlinga saga]	Bd. 2, S. 196
Eiríksmál Eiriklied	
Erfidrápa Olafs Totenlied Olafs [s. Olafs saga helga; Hallfreðar saga]	Bd. 15, S. 359; Bd. 9, S. 248
Erlingsflokkur Preisgedicht auf Erling [s. Olafs saga helga]	Bd. 15, S. 313
Eyrbyggja saga Geschichte vom Goden Snorri	Bd. 7
Færeyinga saga Geschichte der Leute auf den Färöern	Bd. 13, S. 271
Fáfnismál Sigurds Vatterrache	Bd. 1, S. 133
Finnboga saga (hins) ramma Geschichte von Finnbogi, dem Starken	Bd. 10, S. 127

Fjölsvinnsmál	Fjölswinnslied	Bd. 1, S. 106
Flóamanna saga	Geschichte der Leute aus Floi	Bd. 13, S. 86
För Skírnis	Skírnirs Fahrt [= Skírnismál]	Bd. 2, S. 27
Fóstbreðra saga	Geschichte von den Schwurbrüdern	Bd. 13, S. 174
Fróða þátr	Erzählung von Frodi [= Hrólfs saga kraka, Ausz.]	Bd. 21, S. 221
Gísla saga Súrssonar	Geschichte von Gisli dem Geächteten	Bd. 8, S. 59
Gísls þátr Illugasonar	Skalde Gísl	Bd. 17, S. 319
Grámagafllím	Steinbeißer-Spottlied [s. Bjarnar saga Hit.]	Bd. 9, S. 108
Grautar-Halla þátr	Der Grützen-Halli	[= Sneglu-Halla þátr]
Grettis saga Asmundarsonar	Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächteten	Bd. 5
Grímnismál	Grimnirlied	Bd. 2, S. 80
Gripisspá	Gripirs Weissagung	Bd. 1, S. 143
Grenlendinga saga	Erzählung von den Grönländern	Bd. 13, S. 49
Grenlendinga þátr	Geschichte von Einar Sokkisohn	Bd. 13, S. 71
Grógaldur	Zaubergesang der Groa	Bd. 2, S. 178
Grottasöngur	Mühlenlied	Bd. 1, S. 178
Guðmundar saga biskups	[auch: Guðmundar saga goða]	
	Geschichten von Priester Guðmund Arisohn	Bd. 23, S. 243
Guðmundar saga dyra	Aus der Geschichte von Gudmund dem Trefflichen	
	[= Sturlunga saga, Ausz.]	Bd. 24, S. 63
Guðrúnarhvöt	Gudruns Sterbelied	Bd. 1, S. 102
Guðrúnarkviða in fyrsta	Gudruns Gattenklage	Bd. 1, S. 91
Guðrúnarkviða in þriðja	Gudruns Gottesurteil	Bd. 1, S. 89
Guðrúnarkviða önnur	Gudruns Lebenslauf	Bd. 1, S. 95
Gunnars þátr Piðrandabana	Erzählung von Gunnar, dem Töter Thidrandis	Bd. 12, S. 57
Gunnlaugs saga ormstungu	Geschichte von Gunnlaug Schlangenzunge	Bd. 9, S. 23
Gylfaginning	Gylfis Betörung [= Snorra-Edda, Ausz.]	Bd. 20, S. 49
Hákonar saga gamla	[= Hákonar saga Hákonarsonar]	
Hákonar saga góða	Geschichte von König Hakon dem Guten	Bd. 14, S. 135
Hákonar saga Hákonarsonar	Sturla Thordssohns Geschichte von König Hakon Hakonssohn	Bd. 18, S. 115
Hákonar saga herðibreiðs	Geschichte von König Hakon Breitschulter	Bd. 16, S. 311
Hákonardrápa	Drápa auf (Ladejarl) Hakon [s. Hallfreðar saga]	Bd. 9, S. 219
Hákonarmál	Hakonlied	Bd. 2, S. 199
Hálfðanar saga svarta	Geschichte von Halfdan dem Schwarzen	Bd. 14, S. 79
Halldórs þátr Snorrasonar	Halldor Snorrisohn	Bd. 17, S. 230
Hallfreðar saga vandræðaskálds	Hallfred der Königsskalde	Bd. 9, S. 205
Hamðismál in fornu	Altes Hamdirlied	Bd. 1, S. 53
Haralds saga gráfeldar	Geschichte von König Harald Graumantel	Bd. 14, S. 175

Haralds saga harðráða	Geschichte von König Harald dem Harten	Bd. 16, 65
Haralds saga harðráða , Kap. 15 f.	König Harald und Ellisif (Nachdichtung)	Bd. 17, S. 196
Haralds saga hárfagra	Geschichte von König Harald Schönhaar	Bd. 14, S. 89
Haraldskvæði [= Hrafnsmál]		Bd. 2, S. 192
Haraldssona saga [= Inga saga Haraldssonar ok bræðra hans]		
Hárbarðzlióð	Harbardlied	Bd. 2, S. 61
Harðar saga	Geschichte von Hörð dem Geächteten	Bd. 8, S. 189
Háttatal	Strophenverzeichnis [= Snorra-Edda, Ausz.]	Bd. 20, S. 273
Hauks þáttur hábrókar	Hauk Hochhose	Bd. 17, S. 27
Hávamál	Altes Sittengedicht	Bd. 2, S. 122
Hávarðar saga Isfirðings	Geschichte von Havard aus dem Eisfjord	Bd. 8, S. 135
Heiðarvíga saga	Geschichte vom Hochlandskampf	Bd. 8, S. 257
Heiðreks gátur	Heidreksrätsel [s. <i>Hervarar saga</i>]	Bd. 2, S. 155
Heimskringla	Snorris Königsbuch	Bde. 14 - 16
Helgakviða Hjörvarðssonar	Dichtung von Helgi Hjörwardsson	Bd. 1, S. 171
Helgakviða Hundingsbana in fyrri	Jüngeres Lied von Helgi dem Hundingstöter	Bd. 1, S. 162
Helgakviða Hundingsbana önnur	Ältere Dichtung von Helgi dem Hundingstöter	Bd. 1, S. 153
Helreið Brynhildar	Brünhildens Helfahrt	Bd. 1, S. 106
Hemings þáttur Aslákssonar	Heming Aslakssohn	Bd. 17, S. 288
Hervararkviða	Herwörlied [s. <i>Hervarar saga</i>]	Bd. 1, S. 210
Hlöðskviða	Lied von der Hunnenschlacht [s. <i>Hervarar saga</i>]	Bd. 1, S. 17
Höfuðlausn	Haupteslösung [s. <i>Egils saga</i>]	Bd. 3, S. 180
Hensa-Þóris saga	Geschichte vom Hühnerthorir	Bd. 8, S. 25
Hrafnkels saga Freysgoða	Geschichte vom Freypriester Hrafnkel	Bd. 12, S. 73
Hrafn þáttur Guðrúnarsoar <Hrútfirðings>	Hrafn aus dem Widderfjord	Bd. 17, S. 175
Hrafnsmál [auch: Haraldskvæði]	Rabenlied [s. <i>Eyrbyggja s.</i> , <i>Haralds s. harðr.</i>]	Bd. 2, S. 192
Hreiðars þáttur heimiska	Tölpel Hreidar	Bd. 17, S. 199
Hrólfs saga kraka <ok kappa hans>	Geschichte von Hrolf Kraki <und seinen Kämpfen>	Bd. 21, S. 219
Hrómundar þáttur halta	Hromund der Lahme	Bd. 17, S. 59
Hungrvaka	Hungerweckerin	Bd. 23, S. 187
Huskarla hvöt	Aufreizung des Gefolges [= <i>Bjarkamál</i> , <i>Fragm.</i> ; s. <i>Ólafs saga helga</i>]	Bd. 15, S. 355
Hymiskviða	Hymirlied	Bd. 2, S. 17
Hyndluljóð	Hyndlalied	Bd. 2, S. 95
Inga saga <Haraldssonar> ok bræðra hans	Geschichte von König Ingi	Bd. 16, S. 269
Isleifs þáttur Gizurarson	Geschichten von Isleif Gizursson	Bd. 23, S. 214
Islendinga saga	Bischof Gudmunds Streit mit den Häuptlingen, Fortsetzung der Geschichte von Bischof Gudmund [= <i>Sturlunga saga</i> , Ausz.]	Bd. 24, S. 96, 131
Islendingabók	Aris Isländerbuch	Bd. 23, S. 41
Ivars þáttur Ingimundarsonar	Skalde Ivar	Bd. 17, S. 340

Jómsvíkinga saga	Geschichte von den Seekriegern auf Jomsburg	Bd. 19, S. 393
Jómsvíkingadrápa	Bjarni Kolbeinssöhns Preislied auf die Jomswikinger	Bd. 19, S. 437
Knútsdrápa	Preislied auf Knut [s. Olafs saga helga]	Bd. 15, S. 275
Knytlinga saga	Geschichte von den Dänenkönigen	Bd. 19, S. 221
Konungr finnr mann á bati	Thorgils Fischersmann	Bd. 17, S. 227
Kormáks saga	Kormak der Liebesdichter	Bd. 9, S. 143
Kristni saga	Buch von der Einführung des Christentums	Bd. 23, S. 159
Króka-Refs saga	Geschichte von Fuchs dem Listigen	Bd. 12, S. 139
Landnámabók	Besiedlungsbuch	Bd. 23, S. 59
Laurentius saga [biskups]	Aus der Geschichte von Bischof Laurentius	Bd. 23, S. 318
Laxdæla saga	Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal	Bd. 6
Ljóðatal	Zauberlieder [= Hávamál, Ausz.]	Bd. 2, S. 174
Ljósvetninga saga	Geschichte der Leute aus Lautersee	Bd. 11, S. 129
Loddfáfnismál	Lehren an Loddfafnir [= Hávamál, Ausz.]	Bd. 2, S. 132
Lokasenna	Lokis Zankrede	Bd. 2, S. 51
Magnúss saga berfætts	Geschichte von König Magnus Barfuß	Bd. 16, S. 181
Magnúss saga blinda ok Haralds gilla	Geschichte von Magnus dem Blinden und Harald Gilli	Bd. 16, S. 243
Magnúss saga Erlingssonar	Geschichte von König Magnus Erlingsson	Bd. 16, S. 339
Magnúss saga góða	Geschichte von König Magnus dem Guten	Bd. 16, S. 19
Magnússona saga	[= Sigurðar saga Jórsalfara]	
Máhlíðingavísur	Thorarinns Mövenhalderlied [s. Eyrbyggja saga]	Bd. 7, S. 44
Möðruvellinga saga	[= Ljósvetninga saga, Ausz.]	
Niflunga saga	Jung-Sigurd, Sigurds und Gunnars Heirat, Sigurds Tod, Grimhilds Rache [= Þiðreks saga, Ausz.]	Bd. 22, S. 210, 266, 371, 383
Njáls saga	Geschichte vom weisen Njal	Bd. 4
Nornagests þáttr	Erzählung von Nornagest	Bd. 21, S. 197
Oddrúnargrátr	Oddruns Klage	Bd. 1, S. 109
Odds þáttr Ofeigssonar	Odd Ofeigsson	Bd. 17, S. 251
Ögmundar þáttr dytts ok Gunnars helmings	Ögmund Dytt und Gunnar Helming	Bd. 17, S. 67
Ölkofra þáttr [auch: Þórhalls þáttr ölkofra]	Erzählung von Thorhall Biermütze	Bd. 10, S. 305
Ofeigs saga ok Reykhverfinga	[= Ljósvetninga saga, Ausz.]	
Ofeigs þáttr	Geschichte vom durchtriebenen Ofeig	Bd. 10, S. 265
Olafs saga Tryggvasonar	Geschichte von König Olaf Tryggvisson	Bd. 14, S. 197
Olafs saga kyrra	Geschichte von König Olaf dem Stillen	Bd. 16, S. 173
Olafs saga helga <Tryggvasonar>	Geschichte von König Olaf dem Heiligen	Bd. 15

Olafsdrápa	Drápa auf König Olaf	
	[s. Hallfreðar saga]	Bd. 9, S. 224
Orkneyinga saga	Geschichte von den Orkadenjarlen	Bd. 19, S. 21
Orms þáttur Stórolfssonar	Orm der Starke	Bd. 17, S. 106
Ottar birtingr	Ottar Weißfisch	
	[= Sigurðar saga Jórsalafara, Ausz.]	Bd. 17, S. 331
Ottars þáttur svarta	Skalde Ottar der Schwarze	Bd. 17, S. 171
Páls saga biskups	Geschichten von Bischof Paul	Bd. 23, S. 234
Ragnars saga lóðbrokar	Geschichte von Ragnar Lodbrok	Bd. 21, S. 137
Rauðúlfs þáttur [auch: Rauðs þáttur ok sona hans]	Raud und seine Söhne	Bd. 17, S. 142
Reginsmál	Lied vom Drachenhort	Bd. 1, S. 115
Reykdeila saga ok Víga-Skútu	Geschichte von den Leuten aus dem Rauchtal	Bd. 11, S. 297
Rígsþula	Merkgedicht von Rig	Bd. 2, S. 113
Rúnatal	Odins Runengedicht [= Hávamál, Ausz.]	Bd. 2, S. 171
Saga skálda Haralds konungs hárfagra	Harald Schönhaars Skalden	Bd. 17, S. 23
Sighvats þáttur skálds	Skalde Sigvat	Bd. 17, S. 164
Sigrdrífumál	Erweckung der Walküre	Bd. 1, S. 139
Sigurðar saga Jórsalfara	Geschichte König Sigurds des Jerusalemfahrers	Bd. 16, S. 207
Sigurðarkviða in skamma	Jüngeres Sigurdlied	Bd. 1, S. 60
Skáldskaparmál	Dichtersprache	
	[= Snorra-Edda, Ausz.]	Bd. 20, S. 117
Skírnismál	Skirnirlied	Bd. 2, S. 27
Sneglu-Halla þáttur	Der Grützen-Halli [eigentlich: Geschichte vom schlagfertigen Halli]	Bd. 17, S. 261
Sörla þáttur	[s. Reykdeila saga]	
Sonatorrek	Der Söhne Verlust [s. Egils saga]	Bd. 3, S. 229
Spesar þáttur	Erzählung von Spes	
	[s. Grettis saga]	Bd. 5, S. 229
Staffræði	Erster grammatischer Traktat	Bd. 20, S. 334
*Starkaðarhvöt	Ingjaldlied [s. Saxo]	Bd. 1, S. 195
Stúfs þáttur blinda	Skalde Stuf	Bd. 17, S. 308
Sturlunga saga	Geschichten vom Sturlungengeschlecht	Bd. 24
Svarfdela saga	Geschichte von den Leuten aus dem Svarfadstal	Bd. 11, S. 229
Sverris saga Sigurðarsonar	König Sverrir Sigurdsson	Bd. 18, S. 19
Svipdags þáttur	Erzählung von Svipdag	
	[= Hrólfs saga kraka, Ausz.]	Bd. 21, S. 247
þáttur frá Sigurði konungi slefu, syni Gunnhildar	Herse Klypp	Bd. 17, S. 43
Þetleifs saga	Von Thetleif dem Dänen	
	[= Þiðreks saga, Ausz.]	Bd. 22, S. 172
Þiðreks saga	Geschichte Thidreks von Bern	Bd. 22
Þórarins þáttur Nefjólfssonar	Thorarin Nefjolfsson	Bd. 17, S. 127
Þórarins þáttur stutfeldr	Skalde Thorarin Kurzmantel	Bd. 17, S. 328
Þórðar saga hreðu	Geschichte von Thord und seinem Ziehsohn	Bd. 10, S. 207
Þórðar saga kakala	Geschichte von Thord Kakali	
	[= Sturlunga saga, Ausz.]	Bd. 24, S. 219

Þorfinns saga Karlefnis		
Geschichte von Thorfinn Karlsefni		[= Eiríks saga rauða]
Þorgeirsdrápa	Þorgeirs Totenlied	[s. Fóstbrœðra saga, passim]
Þorgils saga Örrabeinsfóstra		[= Flóamanna saga]
Þorgils saga skarða		
Geschichten von Þorgils Scharte und Gizur Thorvaldssohn		
[= Sturlunga saga, Ausz.]		Bd. 24, S. 270
Þorgríms þáttur Hallasonar	Thorgrim Hallissohn	Bd. 17, S. 188
Þorláks saga biskups hins helga		
Geschichte von Bischof Þorlak dem Heiligen und den Leuten von Oddi		Bd. 23, S. 217
Þorleifs þáttur jarlaskálds		
Thorleif der Jarlsskalde		Bd. 17, S. 47
Þorsteins saga hvíta		
Erzählung von Thorstein dem Weißen		Bd. 12, S. 1
Þorsteins saga Siðu-Hallssonar		
Das Bruchstück von Thorstein, dem Sohn Siduhalls		Bd. 12, S. 139
Þorsteins þáttur Austfirðings		
Thorstein aus den Ostfjorden		Bd. 17, S. 193
Þorsteins þáttur forvitna		
Der neugierige Thorstein		Bd. 17, S. 258
Þorsteins þáttur sögufroða	Sagamann Thorstein	Bd. 17, S. 315
Þorsteins þáttur stangarhöggs		
Erzählung von Thorstein Stangenhieb		Bd. 12, S. 47
Þorsteins þáttur tjaldstaðings		
Thorstein Zeltspanner		Bd. 17, S. 36
Þorsteins þáttur uxafóts	Thorstein Ochsenfuß	Bd. 17, S. 87
Þorvalds þáttur tasalda	Þorvald Troddel	Bd. 17, S. 80
Þorvarðar þáttur Krákunefs	Þorvard Krähschnabel	Bd. 17, S. 312
Þrymskviða	Þrymlied	Bd. 2, S. 11
Tryggðamál	Urfehdebann	
[s. Grágás, Grettis saga, Heiðarvíga saga]		Bd. 2, S. 188
Úlfs þáttur auðga	Ulf der Reiche	Bd. 17, S. 283
Vafþrúðnismál	Wafthrudnirlied	Bd. 2, S. 87
Valla-Ljóts saga	Geschichte des Ljot von Felden	Bd. 11, S. 101
Vápnfirðinga saga		
Geschichte von den Männern an der Waffenförde		Bd. 12, S. 15
Vatnsdela saga		
Geschichte von den Leuten aus dem Seetal		Bd. 10, S. 21
Vegtamskviða	Wegtamslied	[= Baldrs draumar]
Velents saga	Geschichte von Welent dem Schmied	
[= Þiðreks saga, Ausz.]		Bd. 22, S. 121
Vellekla	Goldmangel	[s. Haralds s. gráf., Ólafs s. Tryggv.]
Vestrfararvísur	Westfahrtweisen	
[s. Ólafs saga helga]		Bd. 15, S. 276
Víga-Glums saga	Geschichte von Glum	Bd. 11, S. 27
Víkarsbálkr	Starkads Rückblick	
[s. Gautreks saga]		Bd. 1, S. 199
Víkingarvísur	Wikingerweisen	[s. Ólafs saga helga, passim]
Vilkina saga	Wilzensaga Teile 1 - 3	
[= Þiðreks saga, Ausz.]		Bd. 22, S. 94, 194, 325
Vöðu-Brands þáttur		
Kleine Geschichte von Brand Rauhbein		
[s. Ljósvetninga saga]		Bd. 11, S. 148
Völsunga saga	Geschichte von den Völsungen	Bd. 21, S. 37
Völundarkviða	Wölundlied	Bd. 1, S. 10
Völuspá	Der Seherin Gesicht	Bd. 2, S. 34
Völuspá in skamma	Kürzere Seherinnenrede	Bd. 2, S. 45

Ynglinga saga Geschichte von den Ynglingen Bd. 14, S. 25
Ynglingatal Gedicht über die Ynglinge
[s. Ynglinga saga, passim]

Anhang 4:

Besitznachweise der Thule-Bände

Band	Auflage	Jahr	Bibliothekssigel
Einl.Bd.:		1913	5, 6, 38, 51, 61, 62, 136, 294
	3. - 6. Tsd.	1920	38, 60, 61, 121, 132, 168, 260
	7. - 8. Tsd.	1930	38, Kn 41
Bde. 1- 2:		1912 - 1920	6, 38, 51, 61, 62, 136, 294, A 2
	9. - 13. Tsd.	1920 (Bd. 1)	6, 52, 64, 121, Kn 28
	14. - 18. Tsd.	1922 (Bd. 1)	6, 260
	11. - 20. Tsd.	1922 (Bd. 2)	5, 61, 131, 132, 211, 229
	2. Aufl.	1914 - 1922	6, 38, 51
	3., erw. u. neu durchges. Aufl.	1928 Bd. 1	5, 132, 294, Dm 10
	2. Aufl.	1932 Bd. 2	38, Dm 10
	Volksausg.	1933	38, 51, 62, 132, 168, 294, Bi 5, Hef 1
	4., neu durchges. Ausg.	1934 Bd. 1	5, 38, 60, 64, 131, Kn 41
	3. Ausg.	1938 Bd. 2	38
	81. - 90. Tsd. d. Volksausg.	1940	229
	91. - 100. Tsd. d. Volksausg.	1941	61
	3., erw. u. neu durchges. Aufl.	1941 Bd. 2	60, 64, 131, Kn 41
	Neuausg.	1963	5, 6, 38, 52, 61, 62, 82, 294, Dm 10, Kn 41
	4. Aufl. d. Neuausg.	1975	60
Bd. 3:		1911	5, 6, 38, 51, 61, 62, 294
	3. - 4. Tsd.	1914	6, 51, 121
	5. - 9. Tsd.	1923	6, 38, 60, 61, 64, 136, A 2, Dm 10, Kn 41
	Neuausg.	1963	38, 52, 62, 82, 294, Dm 10
Bd. 4:		1914	5, 6, 38, 51, 52, 61, 62, 121, 132, 136, 294, A 2, Dm 10
	3. - 7. Tsd.	1922	6, 38, 60, 64, Dm 10, Hef 1, Kn 41
	Neuausg.	1963	5, 6, 38, 82, 294, Dm 10
Bd. 5:		1913	5, 6, 38, 51, 61, 62, 64, 294
	3. - 7. Tsd.	1922	38, 60, 121, 132, 136, 294, Kn 41
	Neuausg.	1963	5, 6, 38, 52, 82, 294, Dm 10
Bd. 6:		1913	5, 38, 51, 60, 61, 62, 121, 132, 294
	3. - 5. Tsd.	1923	6, Hef 1, Lüd 1
	6. - 7. Tsd.	1923	6, 38, 60, 64
	Neuausg.	1963	5, 6, 38, 82, 294, Dm 10, Kn 41
Bd. 7:		1920	5, 6, 38, 51, 60, 61, 64, 121, 294, A 2
	3. Tsd.	1934	6, 38, 51, Kn 41
	Neuausg.	1964	5, 6, 38, 52, Dm 10

Band	Auflage	Jahr	Bibliothekssigel
Bd. 8:		1922	5, 6, 38, 51, 60, 61, 62, 64, 121, 136, 294, Dm 10, Hef 1, Kn 41
	Neuausg.	1964	5, 6, 38, 52, 294, Dm 10
Bd. 9:		1923	6, 38, 60, 121, 136, Dm 10, Kn 41
	3. - 5. Tsd. Neuausg.	1964	5, 6, 38, 52, Dm 10
Bd. 10:		1914	5, 51, 61, 62, 294
	3. Tsd.	1934	6, 38, 51, 60, 121, 132, 136, Bet 1, Kn 41
	Neuausg.	1964	5, 6, 38, 52, 294, Dm 10
Bd. 11:		1921	5, 6, 38, 51, 60, 61, 132, 136, 294 Dm 10, Kn 41
	4. Tsd. Neuausg.	1921 1964	60, 121 5, 6, 38, 52, 61, 294, Dm 10
Bd. 12:		1913	5, 38, 51, 60, 61, 62, 294
		1934	6, 38, 51, 132, 136, Kn 41
	Neuausg.	1964	5, 6, 38, 52, 294, Dm 10
Bd. 13:		1912	5, 38, 51, 60, 61, 62, 294
	3. - 4 Tsd.	1929	5, 6, 38, 51, 52, 64, 132, 136, Kn 41, Lüd 1
	Neuausg.	1965	5, 6, 38, 52, 294, Dm 10
Bde. 14 - 16:	1922 - 1923		5, 6, 38, 51, 60, 61, 62, 64, 121, 132, 136, 294, A 2, Dm 10, Kn 41
	Neuausg.	1965	5, 6, 38, 52, 82, 294, Dm 10
Bde. 17 - 18:	1925 - 1928		5, 6, 38, 51, 60, 61, 62, 64, 121, 132, 136, Dm 10, Kn 41
	Neuausg.	1965	5, 6, 38, 52, 82, 294, Dm 10
Bd. 19:		1924	5, 6, 38, 51, 52, 60, 61, 62, 64, 121, 132, 136, Kn 41, Lüd 1
	Neuausg.	1966	5, 6, 38, 52, 82, 294, Dm 10
Bd. 20:		1925	5, 6, 38, 51, 61, 62, 132, 211, 260, Dm 10
	4. - 5. Tsd. Neuausg.	1942 1966	38, 52, 60, 64, 121 5, 6, 38, 52, 82, 132, 136, 294, Dm 10
Bd. 21:		1923	5, 6, 38, 51, 60, 61, 62, 121, 132, 136, 294, Dm 10, Kn 41
	Neuausg.	1966	5, 6, 38, 52, 82, 294, Dm 10
Bd. 22:		1924	5, 6, 38, 51, 52, 61, 62, 64, 294, Dm 10
	2. Aufl. Neuausg.	1942 1967	38, 52, 60, 121, 278 5, 6, 38, 64, 132
Bd. 23:		1928	5, 6, 38, 51, 52, 60, 61, 62, 64, 121, 132, 136, Dm 10, Kn 41
	Neuausg.	1967	5, 6, 38, 82, 132, 294
Bd. 24:		1930	5, 6, 38, 51, 52, 60, 61, 62, 64, 121, 132, 294, Dm 10, Kn 41
	Neuausg.	1967	5, 6, 38, 132

Anhang 5:

Register der Übersetzer und Mitarbeiter

Übersetzer

Baetke, Walter	Bde. 19, 23, 24
Erichsen, Fine	Bd. 22
Genzmer, Felix	Bde. 1, 2
Herrmann, Paul	Bde. 5, 21
Heusler, Andreas	Bd. 4
Heusler, Andreas; Ranke, Friedrich	Bd. 8
Meißner, Rudolf	Bd. 6
Mendelssohn, Erich von	Bd. 13
Neckel, Gustav	Bd. 12
Neckel, Gustav; Niedner, Felix	Bd. 20
Niedner, Felix	Bde. 3, 7, 9, 13 (2. Aufl.), 14, 15, 16, 17, 18
Ranisch, Wilhelm; Vogt, Wilhelm H.	Bd. 11
Vogt, Wilhelm H.; Fischer, Frank	Bd. 10

Nachworte der Neuausgaben

Beyschlag, Siegfried	Bde. 13, 14, 15, 16, 17, 18
Gutenbrunner, Siegfried	Bde. 20, 21
Heinrichs, Heinrich M.	Bde. 5, 7, 12
Heller, Rolf	Bde. 19, 23, 24
Hempel, Hans	Bd. 3
Hempel, Heinrich	Bde. 4, 6, 8, 11
Kuhn, Hans	Bde. 1, 2
Voigt, Helmut	Bde. 9, 10, 22

Einleitung, Anmerkungen

Heusler, Andreas	Bde. 1, 2
Heusler, Andreas; Genzmer, Felix	Bd. 1 (Neuausg.)

Anhang 6:

Kopien aus der Herstellungskartei des Diederichs Verlages

43. - 44. Tsd.

Thule Edda I

EDV 2.000

45.-46.

WBG 600

Thule, Edda I

1.200 Ex. EDV

47. Tsd.

600 Ex. ExLibri

Thule Kasette

3.550 Ex.

1.-3. Tsd.

Thule Band I, Edda 1
(EDV: 41.-42.T.)1.645 EDV
300 WBGThule 1 Edda I (Offsetnachdruck)
kein WL

Aufl. 2.500

Thule - EDDA II
40.-41. Tsd.2.000 Ex. EDV
500 Ex. WBGThule, EDDA II
39. Tsd.EDV 1.500
WBG 500Thule 2, Edda II
37. - 38. Tsd.1.350 Ex. EDV
850 Ex. WBThule II, Edda 2 (Offsetnachdruck,
35-36. Tsd)

Aufl. 2.000

Thule Band 3
Neuaufgabe
kein WLAufl. 706
11.TsdThule Band 4
Neuaufgabe
kein WLAufl. 727
9. Tsd.Thule Band 5
Neuaufgabe
kein WLAufl. 680
9. Tsd.Thule Band 6
Neuaufgabe
kein WLAufl. 687
9. Tsd.

Die obenstehenden Angaben sind der **DIEDERICHS**-Herstellungskartei
(bis 1986) entnommen.



Sammlung Thule Band 13 <u>kein WL</u>	EDV 2.000 WBG 400
Sammlung Thule Band 14 <u>kein WL</u>	EDV 1.900 WBG 400
Sammlung Thule Band 15 <u>kein WL</u>	EDV 1.800 WBG 400
Sammlung Thule Band 16 <u>kein WL</u>	EDV 1.800 WBG 400
Sammlung Thule Band 17 <u>kein WL</u>	EDV 1.700 WBG 400
Thule Band 18 <u>kein WL</u>	EDV 1.700 WBG 400
Thule Band 19 <u>kein WL</u>	Aufl. EDV 1.700 WBG 400
Thule Band 20 <u>kein WL</u>	Aufl. EDV 2.100 WBG 400
Thule Band 21 <u>kein WL</u>	Aufl. EDV 1.600 WBG 400
Thule Band 22 <u>kein WL</u>	Aufl. EDV 2.400 WBG 400
Thule Band 23 <u>kein WL</u>	Aufl. EDV 1.760 WBG 400
Thule Band 24 <u>kein WL</u>	Aufl. EDV 1.760 WBG 400

Die obenstehenden Angaben sind der **DIEDERICHS**-Herstellungskartei (bis 1986) entnommen.

Eugen Diederichs Verlag

Nymphenburger Straße 29, Postfach 209, 8000 München 1, Telefon (089) 55 41 46/47



- Die *Geschichte vom weisen Njal*.
 Übertr. von Andreas Heusler.
 Neuausg. mit Nachw. von Heinrich Hempel.
 Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1963. 393 S.
 (Thule. 4.)
 EST: Njáls saga <dt.>
- Die *Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächteten*.
 Übertr. von Paul Herrmann. Mit 8 Ans. u. 1 Kt.
 Jena : Diederichs, 1913. XXVIII, 252 S.
 (Thule. 5.)
- Die *Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächteten*.
 Übertr. von Paul Herrmann.
 Neuausg. mit Nachw. von Heinrich M. Heinrichs.
 Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1963. XXVIII, 260 S.
 (Thule. 5.)
 EST: Grettis saga Asmundarsonar <dt.>
- Die *Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal*.
 Übertr. von Rudolf Meißner. Mit 2 Beil.
 Jena : Diederichs, 1913. 232 S.
 (Thule. 6.)
- Die *Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal*.
 Übertr. von Rudolf Meißner.
 Neuausg. mit Nachw. von Heinrich Hempel.
 Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1963. 235 S.
 (Thule. 6.)
 EST: Laxdela saga <dt.>
- Die *Geschichte vom Goden Snorri*.
 Übertr. von Felix Niedner.
 Jena : Diederichs, 1920. 165 S.
 (Thule. 7.)
- Die *Geschichte vom Goden Snorri*.
 Übertr. von Felix Niedner.
 Neuausg. mit Nachw. von Heinrich M. Heinrichs.
 Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1964. 170 S.
 (Thule. 7.)
 EST: Eyrbyggja saga <dt.>
- Fünf Geschichten von Ächtern und Blutrache*.
 Übertr. von Andreas Heusler u. Friedrich Ranke.
 Mit 2 Übersichtskarten u. 1 Stammtaf.
 Jena : Diederichs, 1922. 353 S.
 (Thule. 8.)

- 5. Literaturverzeichnis
- 5.1. Primärtexte
- 5.1.1. Primärtexte der Slg. Thule

Niedner, Felix: *Islands Kultur zur Wikingerzeit.*
Mit 24 Ans. u. 2 Kt.
Jena : Diederichs, 1913. VI, 188 S.
(Thule. Einl.Bd.)

Edda.

Übertr. von Felix Genzmer.
Mit Einl. u. Anm. von Andreas Heusler.
1. Bd.: Heldendichtung.
Jena : Diederichs, 1912. 231 S.
(Thule. 1.)

Edda.

Übertr. von Felix Genzmer.
Einl. u. Anm. von Andreas Heusler u. Felix Genzmer.
Rev. Neuausg. mit Nachw. von Hans Kuhn.
1. Bd.: Heldendichtung.
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1963. 247 S.
(Thule. 1.)
EST: Edda <dt.>

Edda.

Übertr. von Felix Genzmer.
Mit Einl. u. Anm. von Andreas Heusler.
2. Bd.: Götterdichtung u. Spruchdichtung.
Jena : Diederichs, 1920. 201 S.
(Thule. 2.)

Edda.

Übertr. von Felix Genzmer.
Einl. u. Anm. von Andreas Heusler.
Neuausg. mit Nachw. von Hans Kuhn.
2. Bd.: Götterdichtung u. Spruchdichtung.
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1963. 204 S
(Thule. 2.)
EST: Edda <dt.>

Die Geschichte vom Skalden Egil.

Übertr. von Felix Niedner.
Jena : Diederichs, 1911. 267 S.
(Thule. 3.)

Die Geschichte vom Skalden Egil.

Übertr. von Felix Niedner.
Neuausg. mit Nachw. von Hans Hempel.
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1963. 268 S.
(Thule. 3.)
EST: Egils saga Skallagrímssonar <dt.>

Die Geschichte vom weisen Njal.

Übertr. von Andreas Heusler. Mit 1 Kt.
Jena : Diederichs, 1914. 391 S.
(Thule. 4.)

Islands Besiedlung und älteste Geschichte.

Übertr. von Walter Baetke.

(1. - 3. Tsd.)

Jena : Diederichs, 1928. 327 S.

(Thule. 23.)

Islands Besiedlung und älteste Geschichte.

Übertr. von Walter Baetke. Hrsg. von Felix Niedner.

<1. Aufl. 1928 [1. - 3. Tsd.]>

Neuausg. mit Nachw. von Rolf Heller.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1967. 332 S.

(Thule. 23.)

EST: Ari Þorgilsson <inn fróði> : Islendingabók <Ausz., dt.>

Landnámabók <Ausz., dt.>

Kristni saga <Ausz., dt.>

Hungrvaka <Ausz., dt.>

Isleifs þáttur Gizurarson

Þorláks saga biskups hins helga <Ausz., dt.>

Páls saga biskups <Ausz., dt.>

Guðmundar saga biskups [auch: Guðmundar s. goða] <Ausz., dt.>

Arna saga biskups <Ausz., dt.>

Laurentius saga [biskups] <Ausz., dt.>

Geschichten vom Sturlungengeschlecht.

Übertr. von Walter Baetke.

1. Aufl. 1930 [1. - 2. Tsd.]

Jena : Diederichs, 1930. 363 S.

(Thule. 24.)

Geschichten vom Sturlungengeschlecht.

Übertr. von Walter Baetke.

<1. Aufl. 1930 [1. - 2. Tsd.]>

Neuausg. mit Nachw. von Rolf Heller.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1967. 367 S.

(Thule. 24.)

EST: Sturlunga saga <Ausz., dt.>

- Guðmundar saga dyra <Ausz., dt.>

- Sturla Þórðarson: Islendinga saga <Ausz., dt.>

- Þórdar saga kakala <Ausz., dt.>

- Þorgils saga skarða <Fragm., dt.>

Die *jüngere Edda* : mit dem sog. ersten grammatischen Traktat.

Übertr. von Gustav Neckel und Felix Niedner.

<1. Aufl. 1925 [1. - 2. Tsd.]>

<2. Aufl. 1935 [3. Tsd.]>

<3. Aufl. 1942 [4. - 5. Tsd.]>

Neuausg. mit Nachw. von Siegfried Gutenbrunner.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1966. 368 S.

(Thule. 20.)

EST: Snorri Sturluson : Edda <Snorra-Edda> <dt.>

- Gylfaginning <dt.>

- Skáldskaparmál <dt.>

- Háttatal <dt.>

- Staffræði : Erster grammatischer Traktat <dt.>

Isländische Heldenromane.

Übertr. von Paul Herrmann.

1. - 5. Tsd.

Jena : Diederichs, 1923. 307 S.

(Thule. R. 2, 21.)

Isländische Heldenromane.

Übertr. von Paul Herrmann.

<1. Aufl. 1923 [1. - 5. Tsd.]>

Neuausg. mit Nachw. von Siegfried Gutenbrunner.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1966. 319 S.

(Thule. 21.)

EST: Völsunga saga <dt.>

Ragnars saga loðbrókar <dt.>

Nornagests þáttr <dt.>

Hrólfs saga kraka [ok kappá hans] <dt.>

- Fróða þáttr

- Svipdags þáttr

- Böðvars þáttr bjarka

Die *Geschichte Thidreks von Bern.*

Übertr. von Fine Erichsen.

1. Aufl. 1924 [1. - 3. Tsd.]

2. Aufl. 1942 [4. - 5. Tsd.]

Jena : Diederichs, 1924. 475 S.

(Thule. 22.)

Die *Geschichte Thidreks von Bern.*

Übertr. von Fine Erichsen.

<1. Aufl. 1924 [1. - 3. Tsd.]>

<2. Aufl. 1942 [4. - 5. Tsd.]>

Neuausg. mit Nachw. von Helmut Voigt.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1967. 485 S.

(Thule. 22.)

EST: Þiðreks saga <dt.>

- Vilkina saga <dt.>

- Velents saga <dt.>

- Þetleifs saga <dt.>

- Niflunga saga <dt.>

9. Þorsteins þáttur uxafóts <dt.>
10. Orms þáttur Stórolfssonar <dt.>
11. Þórarins þáttur Nefjölfssonar <dt.>
12. Egils þáttur Siðu-Hallssonar <dt.>
13. Rauðúlfs þáttur [auch: Rauðs þáttur ok sona hans] <dt.>
14. Eindriða þáttur ok Erlings <dt.>
15. Sighvats þáttur skálds <dt.>
16. Ottars þáttur svarta <dt.>
17. Hrafns þáttur Guðrúnarsoar <Hrútfirðings> <dt.>
18. Þorgríms þáttur Hallasonar <dt.>
19. Þorsteins þáttur Austfirðings <dt.>
20. Haralds s. harðráða <Ausz., dt> (= "König Harald und Ellisif")
21. Hreiðars þáttur heimska <dt.>
22. Arnórs þáttur jarlaskálds <dt.>
23. Auðunar þáttur vestfirzka <dt.>
24. *Konungr finnr mann á bati: Morkinskinna <Ausz., dt.>
25. Halldórs þáttur Snorrasonar <dt.>
26. Brands þáttur örva <dt.>
27. Odds þáttur Ófeigssonar <dt.>
28. Þorsteins þáttur forvitna <dt.>
29. Sneglu-Halla þáttur [auch: Grautar-Halla þáttur] <dt.>
30. Ulfs þáttur auðga <dt.>
31. Hemings þáttur Aslákssonar <dt.>
32. Stúfs þáttur blinda <dt.>
33. Þorvarðar þáttur Krákunefs <dt.>
34. Þorsteins þáttur sögufroða <dt.>
35. Gísls þáttur Illugasonar <dt.>
36. Þórarins þáttur stutfeldr <dt.>
37. Ottar birtíngur: Sigurðar s. Jórsalfara <Ausz., dt.>
38. Asu-Þórðar þáttur [auch: Gull-Asu-Þórðar þáttur] <dt.>
39. Ivars þáttur Ingimundarsonar <dt.>
40. Einars þáttur Skúlasonar <dt.>

Bd. 18: Sverris saga Sigurðarsonar <dt.>

Sturla Þórðarson: Hákonar saga Hákonarsonar [auch: Hákonar saga gamla] <Ausz., dt.>

Die *Geschichten von den Orkaden, Dänemark und der Jomsburg.*

Übertr. von Walter Baetke.

<1. Aufl. 1924 [1. - 3. Tsd.]>

Jena : Diederichs, 1924. 461 S.

(Thule. R. 2, 19.)

Die *Geschichten von den Orkaden, Dänemark und der Jomsburg.*

Übertr. von Walter Baetke.

<1. Aufl. 1924 [1. - 3. Tsd.]>

Neuausg. mit Nachw. von Rolf Heller.

Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1966. 460 S.

(Thule. 19.)

EST: Orkneyinga saga <Ausz., dt.>

Knytlinga saga <dt.>

Jómsvíkinga saga <Ausz., dt.>

Die *jüngere Edda* : mit dem sog. ersten grammatischen Traktat.

Übertr. von Gustav Neckel und Felix Niedner.

Jena : Diederichs, 1925. 357 S.

(Thule. R. 2, 20.)

Snorri Sturluson: *Snorris Königsbuch*.

Übertr. von Felix Niedner.

Bde. 1.2.3.

Jena : Diederichs, 1922 - 1923. 327, 411, 393 S.

(Thule. 14.15.16.)

Snorri Sturluson: *Snorris Königsbuch*.

Übertr. von Felix Niedner.

Bde. 1.2.3.

Neuausg. mit Nachw. von Siegfried Beyschlag.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1965. 335, 409, 390 S.

(Thule. 14.15.16.)

EST: Snorri Sturluson : Heimskringla <dt.>

Bd. 14: Ynglinga saga <dt.>

Hálfðanar saga svarta <dt.>

Haralds saga hárfagra <dt.>

Hákonar saga góða <dt.>

Haralds saga gráfeldar <dt.>

Ólafs saga Tryggvasonar <dt.>

Bd. 15: Ólafs saga helga <Tryggvasonar> <dt.>

Bd. 16: Magnúss saga góða <dt.>

Haralds saga harðráða <dt.>

Ólafs saga kyrra <dt.>

Magnúss saga berfætts <dt.>

Sigurðar saga Jórsalfara [auch: Magnússona saga] <dt.>

Magnúss saga blinda ok Haralds gilla <dt.>

Inga saga <Haraldssonar> ok bræðra hans [auch: Haraldssona saga] <dt.>

Hákonar saga herðibreiðs <dt.>

Magnúss saga Erlingssonar <dt.>

Norwegische Königsgeschichten.

Übertr. von Felix Niedner.

Jena : Diederichs, 1925 - 1928.

1. Bd.: <Novellenartige Erzählungen> : <þættir> 357 S.

<1. Aufl. 1928 [1. - 2. Tsd.]>

2. Bd.: <Sverris- und Hakonssaga.> <dt.> 387 S.

<1. Aufl. 1925 [1. - 3. Tsd.]>

(Thule. R. 2, 17; R. 2, 18.)

Norwegische Königsgeschichten.

Übertr. von Felix Niedner.

1. Bd.: <1. Aufl. 1928 [1. - 2. Tsd.]>

2. Bd.: <1. Aufl. 1925 [1. - 3. Tsd.]>

Neuausg. mit Nachw. von Siegfried Beyschlag.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1965.

1. Bd.: <Novellenartige Erzählungen> : <þættir> 352 S.

2. Bd.: <Sverris- und Hakonssaga.> <dt.> 386 S.

(Thule. 17.18.)

EST der beiden Bände:

Bd. 17: 1. Saga skálda Haralds konúngs hárfagra <dt.>

2. Hauks þáttur hábrókar <dt.>

3. Þorsteins þáttur tjaldstæðings <dt.>

4. þáttur frá Sigurði konúngi slefu, syni Gunnhildar <dt.>

5. Þorleifs þáttur jarlaskálds <dt.>

6. Hrómundar þáttur halta <dt.>

7. Ögmundar þáttur dytts ok Gunnars helmings <dt.>

8. Þorvalds þáttur tasalda <dt.>

Fünf Geschichten aus dem östlichen Nordland.

Übertr. von Wilhelm Ranisch u. Walter H. Vogt.

Neuaufl. mit Nachw. von Heinrich Hempel.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1964. 387 S.

(Thule. 11.)

EST: Víga-Glums saga <dt.>

Valla-Ljóts saga <dt.>

Ljósvefninga saga <dt.>

Svarfdæla saga <dt.>

Reykðæla saga ok Víga-Skútu <dt.>

Sieben Geschichten von den Ostland-Familien.

Übertr. von Gustav Neckel.

Jena : Diederichs, 1913. XXXI, 160 S.

(Thule. 12.)

Sieben Geschichten von den Ostland-Familien.

Übertr. von Gustav Neckel.

Neuaufl. mit Nachw. von Heinrich M. Heinrichs.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1964. XXXI, 164 S.

(Thule. 12.)

EST: Þorsteins saga hvíta <dt.>

Vápnfirðinga saga [auch: Brodd-Helga saga] <dt.>

Þorsteins þáttur stangarhöggs <dt.>

Gunnars þáttur Þiðrandabana <dt.>

Hrafnkels saga Freysgoða <dt.>

Droplaugarsona saga <dt.>

Þorsteins saga Siðu-Hallssonar <dt.>

Grönländer und Färinger Geschichten.

Übertr. von Erich v. Mendelssohn.

<1. Aufl. 1912 [1. - 2. Tsd.]>

Jena : Diederichs, 1912. VIII, 354 S.

(Thule. 13.)

Grönländer und Färinger Geschichten.

Übertr. von Felix Niedner.

<2. Aufl. 1929 [3. - 4. Tsd.]>

Jena : Diederichs, 1929. 370 S.

(Thule. 13.)

Grönländer und Färinger Geschichten.

Übertr. von Felix Niedner.

<1. Aufl. 1912 [1. - 2. Tsd.]>

<2. Aufl. 1929 [3. - 4. Tsd.]>

Neuaufl. mit Nachw. von Siegfried Beyschlag.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1965. 373 S.

(Thule. 13.)

EST: Eiríks saga rauða [auch: Þorfinns saga karlefnis] <dt.>

Grœnlendinga saga <dt.>

Grœnlendinga þáttur [auch: Einars þáttur Sökkasonar] <dt.>

Flóamanna saga [auch: Þorgils saga Örrabeinsfóstra] <dt.>

Króka-Refs saga <dt.>

Fóstbræðra saga <dt.>

Færeyinga saga <dt.>

Fünf Geschichten von Ächtern und Blutrache.

Übertr. von Andreas Heusler u. Friedrich Ranke.

Neuausg. mit Nachw. von Heinrich Hempel.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1964. 362 S.

(Thule. 8.)

EST: Hensa-Þóris saga <dt.>

Hávarðar saga ísfirðings <dt.>

Heiðarvíga saga <dt.>

Gísla saga <dt.>

Harðar saga <dt.>

Vier Skaldengeschichten.

Übertr. von Felix Niedner.

Jena : Diederichs, 1914. 265 S.

(Thule. 9.)

Vier Skaldengeschichten.

Übertr. von Felix Niedner.

Neuausg. mit Nachw. von Helmut Voigt.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1964. 273 S.

(Thule. 9.)

EST: Gunnlaugs saga ormstungu <dt.>

Bjarnar saga Hítðelakappa <dt.>

Kormáks saga <dt.>

Hallfreðar saga vandræðaskálds <dt.>

Fünf Geschichten aus dem westlichen Nordland.

Übertr. von Walter H. Vogt u. Frank Fischer.

Mit 1 Übersichtskt.

Jena : Diederichs, 1914. 323 S.

(Thule. 10.)

Fünf Geschichten aus dem westlichen Nordland.

Übertr. von Walter H. Vogt u. Frank Fischer.

Neuausg. mit Nachw. von Helmut Voigt.

Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1964. 326 S.

(Thule. 10.)

EST: Vatnsdæla saga <dt.>

Finnboga saga ramma <dt.>

Þórðar saga hreðu <dt.>

Ofeigs þáttr <dt.>

Ölkofra þáttr [auch: Þórhalls þáttr ölkofra] <dt.>

Fünf Geschichten aus dem östlichen Nordland.

Übertr. von Wilhelm Ranisch u. Walter H. Vogt.

Mit 1 Übersichtskt.

Jena : Diederichs, 1921. 381 S.

(Thule. 11.)

- 5.1.2. Original-Ausgaben, die den Übersetzungen der Slg. Thule als Ausgangstexte dienten
3. Bd.: *Egils saga Skallagrímssonar*: tilligemed Egils störra kvad. Udg. ved Finnur Jónsson. København : Møller, 1886 - 1888. XCV, 465 S. (SUGNL. 17.)
Egils saga Skallagrímssonar: nebst den grösseren Gedichten Egils. Hrsg. von Finnur Jónsson. Halle a. S. : Niemeyer, 1894. XXXIX, 334 S. (ASB. 3.)
 4. Bd.: *Brennu-Njálssaga*: <Njála>. Hrsg. von Finnur Jónsson. Halle a. S. : Niemeyer, 1908. XLVI, 452 S. (ASB. 13.)
 5. Bd.: *Grettis saga Asmundarsonar*. Hrsg. von Richard C. Boer. Halle a. S. : Niemeyer, 1900. LII, 348 S. (ASB. 8.)
 6. Bd.: *Laxdæla saga*. Hrsg. von Kristian Kaalund. Halle a. S. : Niemeyer, 1896. XIV, 276 S. (ASB. 4.)
 7. Bd.: *Eyrbyggja saga*. Hrsg. von Hugo Gering. Halle a. S. : Niemeyer, 1897. XXXi, 264 S. (ASB. 6.)
 8. Bd.: *Gísla saga Súrssonar*. Hrsg. von Finnur Jónsson. Halle a. S. : Niemeyer, 1903. XXIX, 107 S. (ASB. 10.)
Harðar saga ok Hólmverja. Þorleifr Jónsson gaf út. Reykjavík : Kristjánsson, 1908. VII, 104 S. (Islendinga sögur. 3.)
Hávarðar saga Isfirðings. Besörget og overs. af Gunnlaugur Thorðarson, með et Tillæg om Sagaen og Forklaring af Viserne ved Gisli Brynjulfsson. Udg. af det Nordiske Literatur-Samfund. København : Berling, 1860. IV, 191 S. (Nordiske Oldskrifter. 28.)
Heiðarviga saga. Udg. ved Kristian Kaalund. København : Møller, 1904. XXXIV, 135 S. (SUGNL. 31.)
Hænsa-Þóris saga. Þorleifr Jónsson gaf út. Reykjavík : Kristjánsson, 1911. VII, 41 S. (Islendinga sögur. 5.)
Zwei Isländergeschichten: die Hoensna-Þores [!] u. die Bandamanna saga m. Einl. u. Glossar hrsg. von Andreas Heusler. Mit 1 Kt. 2., verb. Aufl. Berlin : Weidmann, 1913. LXIV, 163 S.
 9. Bd.: *Bjarnar saga Hítðalakappa*. Hrsg. von Richard C. Boer. Halle a. S.: Niemeyer, 1893. XLIII, 112 S.
Islendinga sögur. Udg. efter gamle handskrifter af det Kgl. nordiske Oldskrift-Selskab. 2. Bd. København : Møller, 1847. <Gunnlaugs saga ormstungu>
Fornmanna sögur. Eptir gömlum handritum útg. að tilhlutun hins norræna fornfræða félags. Bde. 2, 3. København : Popp, 1826 - 1827. (FMS. 2,3.) <Hallfreðar saga vandræðaskálds>
Fornsögur: Vatnsdælasaga, Hallfreðar saga, Flóamanna saga. Hrsg. von Guðbrandr Vigfússon u. Theodor Möbius. Leipzig : Hinrichs, 1860. XXXI, 239 S.
Kormáks saga. Hrsg. von Theodor Möbius. Halle a. S.: Buchh. d. Waisenhauses, 1886. 206 S.
 10. Bd.: *Finnboga saga hins ramma*. Hrsg. von Hugo Gering. Halle a. S.: Buchh. d. Waisenhauses, 1879. XL, 115 S.

Olkofra [!] þátr / hrsg. von Hugo Gering. [Aus: "Beiträge zur deutschen Philol."] Halle : Buchh. d. Waisenhauses, 1880. 24 S.

Zwei Isländergeschichten: die Hoensna-Pores [!] u. die *Bandamanna saga* m. Einl. u. Glossar hrsg. von Andreas Heusler. Mit 1 Kt. 2., verb. Aufl. Berlin : Weidmann, 1913. LXIV, 163 S. <Ófeigs þátr nach dem Text der *Bandamanna saga*>

Sagan af Þórði hreðu. Besörget og overs. ved Halldor K. Friðriksson. Udg. af det Nordiske Literatur-Samfund. København : Berling, 1848. 65 S. (Nordiske Oldskrifter. 6.) <Þórðar saga hreðu>

Fornsögur: Vatnsdælasaga, Hallfreðar saga, Flóamanna saga. Hrsg. von Guðbrandr Vigfússon u. Theodor Möbius. Leipzig : Hinrichs, 1860. XXXI, 239 S. <Vatnsdæla saga>

11. Bd.: *Islenzkar Fornsögur*. Gefnar út af hinu íslenzka bókmentafélagi. Bde. 1 - 3. København : Møller, 1880 - 1883.
1. Bd.: *Glúma* (*Víga-Glúms saga*) og *Ljósvetninga saga*. 1880
2. Bd.: *Reykðela* (*saga*) og *Valla-Ljóts saga*. 1881
3. Bd.: *Svarfdæla saga* og *Þorleifs þátr jarlsskálds*. 1883
12. Bd.: *Austfirðinga sögur*. Udg. [...] ved Jakob Jakobsen. København : Møller, 1902 - 1903. LXXXIV, 264 S. (SUGNL. 29.)
13. Bd.: *Eiríks saga rauða og Flatøbogens Grænlandinga þátr*: samt Uddrag fra *Olafs saga Tryggvasonar*. Udg. ved Gustav Storm. København : Møller, 1891. XVI, 79 S. (SUGNL. 21.)
Grönlands historiske Mindesmærker. Udg. af det Kgl. nordiske Oldskrift-Selskab. Bde. 1 - 3. København : Brünnich, 1838 - 1845. <Bd. 2, S. 681 ff.: *Grænlandinga þátr*>
Flóamanna saga. Buið hefir til prentunar Valdimar Asmundarson. Reykjavík : Kristjánsson, 1898. 74 S. (*Íslendinga sögur*. 23.)
Fóstbræðra saga. Buið hefir til prentunar Valdimar Asmundarson. Reykjavík : Kristjánsson, 1899. 168 S. (*Íslendinga sögur*. 26.)
Færeyinga saga: eller *Færöboernes Historie i den islandske Grundtext*: med færöisk og dansk Overs. Udg af Carl Ch. Rafn. København : Schultz, 1832. XXXII, 280 S.
Króka-Refs saga: og *Króka-Refs rímur*: efter Hs. udg. af Palmi Pálsson. København : Møller, 1883. XXXVIII, 120 S. (SUGNL. 10.)
- Bde. 14 - 16: Snorri Sturluson: *Heimskringla*: Noregs konunga sögur. Udg. ved Finnur Jónsson. Bde. 1 - 4. København : Møller, 1893 - 1901. (SUGNL. 23.)
17. Bd.: *Fornmanna sögur*. Eptir gömlum handritum utg. að tilhlutun hins norræna fornfræða félags. Bde. 1 - 12. København : Popp u.a., 1825 - 1837. [FMS. 1 - 12.]
Morkinskinna: Pergamentbog fra første halvdel af det 13. aarhundrede. Indeholdene en af de ældste optegnelser af norske kongesagaer. Udg. af Carl R. Unger. Kristiania : Bentzen, 1867. IV, 267 S.
Flateyjarbók: en Samling af norske Konge-Sagaer med indskudte mindre fortællinger om begivenheder i og udenfor

Norge samt Annaler. Bde. 1 - 3. Kristiania : Malling, 1860 - 1868.

Fjörutíu Íslendinga þættir. Þorleifr Jónsson gaf út. Reykjavík : Kristjánsson, 1904. XV, 563 S. (Íslendinga sögur. 40.)

Sex Sögu-þættir. Jón Þorkelsson hefir gefið út. Reykjavík: Þorðarson, 1855. XX, 88 S. 2. Aufl. 1895.

18. Bd.: *Saga Sverris konungs*: <Sverrissaga>. København : Popp, 1834. XXXIX, 448 S. (FMS. 8.)
Sturla Þorðarson: *Hákonar saga* <Hákonarsonar> and a fragment of Magnús saga <Hákonarsonar, Fragm.>. Ed. by Guðbrandur Vigfusson. London : Eyre & Spottiswode, 1887. XLV, 473, 40 S. (Icelandic sagas. 2.)
19. Bd.: *Orkneyinga saga*. Udg. [...] ved Sigurður Nordal. København : Møller, 1913 - 1916. LX, 355 S. (SUGNL. 40.)
Jómsvíkinga saga ok Knyttlinga: með tilheyrandi þáttum. København : Popp, 1828. 12, 465 S. (FMS. 11.)
Jómsvíkinga saga: efter skinnboken No. 7, 4° á Kgl. Biblioteket i Stockholm. Utg. af Gustaf Cederschiöld. Lund : Berling, 1874 - 1875. XII, 37 S. (Acta univ. Lundensis. T. 11, 2, 3.)
21. Bd.: *Völsunga saga ok Ragnars saga loðbrókar*. Udg. ved Magnus Olsen. København : Møller, 1906 - 1908. CII, 231 S. (SUGNL. 36.)
Hrólfs saga kraka: og Bjarkarímur. Udg. ved Finnur Jónsson. København : Møller, 1904. XXX, 175 S. (SUGNL. 32.)
Fornaldarsögur Norðurlanda. Búið hefir til prentunar Valdimar Asmundarson. Bde. 1 - 3. Reykjavík : Kristjánsson, 1886 - 1891. <Norna-Gests þátr: Bd. 1, S. 245 ff.>
23. Bd.: *Ares Isländerbuch*. Hrsg. von Wolfgang Golther. 2., neu bearb. Aufl. Halle a. S. : Niemeyer, 1923. XXXII, 54 S. (ASB.1.) <Ari Þorgilsson: Íslendingabók, dt.>
Kristnisaga, þátr Þorvaldsens viðförla [Þorvalds þátr viðförla], þátr Ísleifs biskups Gizurarsonar [Ísleifs þátr biskups], Hungrvaka. Hrsg. von Bernhard Kahle. Halle a. S. : Niemeyer, 1905. XXXIII, 143 S. (ASB. 11.)
Landnámabók. 1 - 3: Hauksbók, Sturlubók, Melabók. Udg. af det Kgl. nordiske Oldskrift-Selskab. København : Thiele, 1900. LX, 403 S.
Biskupasögur. Gefnar út af hinu íslenzka bókmentafélagi. 2. Bde. København : Møller, 1858 - 1878.
24. Bd.: *Sturlunga saga*: including the Íslendinga saga of lawman Sturla Thordsson and other works. Ed. with prolegomena, appendices, tables, indices and maps by Guðbrand Vigfusson. Vol. 1.2. Oxford : Clarendon Pr., 1878.
Sturlunga saga: efter membranen Króksfjarðarbók : udfyldt efter Reykjarfjarðarbók. Udg. af det Kongelige nordiske Oldskriftselskab. København, Kristiania : Gyldendal, 1906 - 1911.

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Ausgaben wurde für die Übersetzung der Skaldenstrophen durch F. Niedner folgendes Werk benutzt:

Jónsson, Finnur: Den *norsk-islandske Skjaldedigtning*. A,
1.2. B, 1.2. København, Kristiania : Gyldendal, 1912 -
1915.

5.2. Teil-, Neu- und Sonderausgaben der Thule-Übersetzungen in chronologischer Reihenfolge

Neckel, Gustav: *Germanisches Wesen in der Frühzeit*: e. Ausw. aus Thule m. Einf. (1. - 5. Tsd.) Jena : Diederichs, 1924. IV, 278 S. (Slg. Diederichs. 5.)

Thule: ausgew. Sagas v. altgerm. Bauern u. Helden.
Übertr. u. bearb. v. Konstantin Reichardt.
(11. - 20. Tsd. 1935)
21. - 30. Tsd.
Jena : Diederichs, 1938. 236 S.

Germanische Welt vor 1000 Jahren: die Isländersagas vom Skalden Egil, den Lachswassertal-Leuten u. Grettir dem Geächteten.
(Unter Zugrundelegung d. Übers. von Felix Niedner, Rudolf Meißner u. Paul Herrmann hrsg. von Konstantin Reichardt. 1. - 10. Tsd. d. Volksausg.) Jena : Diederichs, 1936. 549 S.
11. - 15. Tsd. 1943.
[3. Aufl.] Wehrmachtsausg. 1943. 533 S.

Die *Edda*: d. wesentl. Gesänge der altnord. Götter- u. Heldendichtung. Übertr. von Felix Genzmer.
128. - 132. Tsd. Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1956. 219 S.
(133. - 136. Tsd. 1960)
(137. - 141. Tsd. 1964)
(Diederichs Taschenausgaben. 3.)

Die *Geschichte vom starken Grettir*: e. altisl. Saga.
(Kurzausg.) Übers. von Paul Herrmann.
Mit e. Nachw. von Heinrich M. Heinrichs.
23. - 26. Tsd.
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1958. 195 S.
(Diederichs Taschenausgaben. 15.)
EST: Grettis saga <Asmundarsonar> <Ausz., dt.>

Die *schönsten Geschichten aus Thule*.
Hrsg. v. Heinrich M. Heinrichs.
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1961. 339 S.

Die *Saga von Grettir* / aus d. Altisl. übers. u. komm. von Hubert Seelow. Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1974. 288 S. (Saga. 2.)

Heldenlieder der Edda : Ausw. Übertr., eingel. u. erl. von Felix Genzmer. Stuttgart : Reclam, 1978. 86 S. (Reclams Universal-Bibliothek. 7746.)

Isländische Sagas : Thule.
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1978.
Erschienen: Bd. 1 bis Bd. 4.
1. Isländische Erzählkunst.
2. Historische Fahrten und Abenteuer.
3. Heldenepen.
4. Kuhn, Hans: Das alte Island. Erw. Neuausg.

- Kuhn, Hans: *Das alte Island*. Erw. Neuausg.
Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1978. 295 S.
(Isländische Sagas : Thule. 4.)
- Die *Saga von Egil* / aus d. Altisl. hrsg. u. übers. von Kurt Schier.
Sonderausg. für d. Mitgl. d. Wiss. Buchges., Darmstadt.
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1978. 416 S.
- Die schönsten Geschichten aus Thule*.
Hrsg. u. m. e. Nachw. vers. v. Heinrich M. Heinrichs. 2. Aufl.
München : Dt. Taschenbuch Verl., 1979. 296 S.
- Die *Edda*: Götterdichtung, Spruchweisheit u. Heldengesänge d.
Germanen. Übertr. von Felix Genzmer. Eingel. von Kurt Schier.
Vollst. Ausg. 3. Aufl. Köln : Diederichs, 1982. 381 S.
EST: Eddukvæði <dt.>
- Germanische Götterlehre*: [nach d. Quellen d. Lieder- und Prosa-
Edda] / hrsg. u. mit mythologischem Wörterbuch vers. von Ulf
Diederichs. Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1984. 288 S.
(Diederichs Gelbe Reihe. 46: Alt-Island)
- Nordische Nibelungen* : d. Sagas von den Völsungen, von Ragnar
Lodbrok u. Hrolf Kraki. Aus d. Altnord. übertr. von Paul
Herrmann. Hrsg. u. m. e. Nachw. vers. von Ulf Diederichs.
Neuausg. Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1985. 255 S.
(Diederichs Gelbe Reihe. 54: Alt-Island)

5.3. Sonstige Veröffentlichungen des Diederichs Verlages

- Arktis*. Hrsg. von Josef Sandmeier. Jena : Diederichs, 1923 - 24
1. Schøyen, Karl: Skouluk-Andaras: Berichte aus Lappland. Berecht. Übertr. aus d. Norw. von J. Sandmeier. Jena : Diederichs, 1923. 203 S.
 2. Schøyen, Karl: Der Lofot. Übertr. aus d. Norw. v. J. Sandmeier u. S. Angermann. (1. - 8. Tsd.) Jena : Diederichs, 1924. 206 S.
- Deutsch-nordisches Jahrbuch für Kulturaustausch und Volkskunde*. Hrsg. von Walter Georgi. Jena : Diederichs, 1914 - 1932. Ersch.: Bd. 1.1914; 2.1921 ff. (5.1924 ff. zugl. Jahrbuch der Nordischen Gesellschaft <Lübeck>.)
- Deutsche Volkheit*. Jena : Diederichs, 1925 - 1935 (? = Bd. 83) Ersch.:
- Bd. 1: Altgermanisches Frauenleben. Hrsg. von Ida Naumann. 1925 74 S. (11.-16. Tsd. 1929)
 - Bd. 2: Nordische Heldensagen nach Saxo Grammaticus. Hrsg. von Paul Herrmann. 1925 80 S.
 - Bd. 3: Dänische Heldensagen nach Saxo Grammaticus. Hrsg. von Paul Herrmann. 1925 80 S.
- Ericksen, Adolfine: "Was geben uns die isländischen Sagas?" In: *M.d.I.* 7.1919/20, 1/2, S. 16 - 20.
- Eugen Diederichs: Leben u. Werk. Ausgew. Briefe u. Aufzeichngn.* / hrsg. von Lulu v. Strauß u. Torney-Diederichs. Jena : Diederichs, 1936. 465 S., 8 Taf.
- Eugen Diederichs: Selbstzeugnisse u. Briefe v. Zeitgenossen.* (Mit e. Vorr. v. Rüdiger R. Beer. Zsstellung u. Erl.: Ulf Diederichs. Mit 8 Bilds. sowie 14 Textillustr. u. Faks.) Düsseldorf, Köln : Diederichs, 1967. 362 S.
- Die *Geschichte von Frithjof dem Kühnen*. Aus d. Altisl. übertr. von Gustav Wenz. 1. - 3. Tsd. Jena : Diederichs, 1922. 62 S. <Friðþjófs saga frækna, dt.>
- Heusler, Andreas: "Etwas über das Verdeutschen altisländischer Sagas." In: *M.d.I.* 7.1919/20, 3/4, S. 47 - 51.
- Heydenreich, Wilhelm: "Abschluß der Sammlung Thule." In: *M.d.I.* 17.1929/30, S. 134 - 137.
- Mitteilungen der Islandfreunde*: Organ d. Vereinigung d. Islandfreunde. Hrsg. von Paul Herrmann; von 1.1913/14, 2 an: hrsg. von Wilhelm Heydenreich, Hans Rudolphi [bis 1929]. Jena : Diederichs, 1913 - 1932. [*M.d.I.*] Ersch.: Bd. 1.1913/14 - Bd. 19.1931/32. (Fortges. u. d. T.: *Island*: Vierteljahresschrift d. Vereinigung d. Islandfreunde. Hrsg.: Reinhard Prinz. Jena : Diederichs, 1934 - 1936.)
- Oschilewski, Walther G.: *Eugen Diederichs und sein Werk*. Jena : Diederichs, 1936. 48 S., 6 Taf.

Sechzig Jahre Eugen Diederichs Verlag: e. Almanach. (Mit 21 Abb.)
Düsseldorf , Köln : Diederichs, 1956. 255 S.

Stirb und Werde: e. Arbeitsbericht über 30jährige Verlagstätigkeit
auf religiösem Gebiete <1899-1929>. Mit Anh.: Philosophische
Bücher. Jena : Diederichs, 1929. 82 S.

Das werdende Reich: Almanach z. 40. Jahr d. Verl. Jena :
Diederichs, 1936. 184 S.

Wille und Gestaltung: Almanach auf d. Jahr 1921. Zum 25. Jahr d.
Verl. Eugen Diederichs in Jena. Jena : Diederichs, 1921.
212 S. (darin: "Anh.: 25 Jahre Verlagstätigkeit." S. 157 -
212)

5.4. Sekundärliteratur und bibliographische Hilfsmittel

- Baur, Uwe: "Die Ideologie der Heimatkunst: populäre Autoren in deren Umkreis." In: *Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. Bd. II,2: 1848 - 1918. Hrsg. von Viktor Zmegac. Königstein : Athenäum, 1980. (Athenäum-Taschenbücher; Literaturwissenschaft. 2157.) S. 397 - 412. [Baur 1980]
- Berliner Titeldrucke*: Verz. d. von d. Kgl. Bibliothek zu Berlin u. d. Preußischen Universitätsbibliotheken erworbenen neueren Druckschriften. A: Dt. Bücher. Berlin : Behrend, 1911(1912) - 1930/34(1935)
- Bonus, Arthur: *Isländerbuch*: Slg. altgerm. Bauern- u. Königsgesch. 3 Bde. München : Callwey, 1907 - 1909.
- Dansk Bogfortegnelse* / Kongelige Bibliotek, København. Udarb. af H. Ehrencron-Müller. [Mehrjahresausg.] København : Gad. 1920 - 24 (1926), 1925-29 (1931).
- Dietze, Klaus: *Eugen Diederichs als Zeitschriftenverleger*. Würzburg : Triltsch, 1940. 212 S. Zugl.: Leipzig, Univ., Philos. Fak., Diss., 1940. Auch im Buchh. u. d. T.: Eugen Diederichs und seine Zeitschriften. (Führende Männer der Presse aus Vergangenheit und Gegenwart. 3.)
- Edda*.
Hrsg. von Gustav Neckel.
Bde. 1.2.
Heidelberg: Winter, 1914 - 1927.
(Germanische Bibliothek. 2, 3.)
- Eddica Minora* : Dichtungen eddischer Art aus den Fornaldarsögur u. a. Prosawerken. Zsgest. u. eingel. von Andreas Heusler u. Wilhelm Ranisch. Dortmund : Ruhfus, 1903. CX, 160 S. [Eddica minora 1903]
- Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums*: (GV).
München [u.a.] : Saur.
1700 - 1910 / bearb. unter d. Leitung von Peter Geils u. Willi Gorzny. Bibliograph. u. red. Beratung: Hans Popst u. Rainer Schöllner. Ersch.: Bde. 1 (1979) - 160 (1987).
1911 - 1965 / hrsg. von Reinhard Oberschelp. Bearb. unter d. Leitung von Wille Gorzny. Ersch.: Bde. 1 (1976) - 160 (1987).
- Gilbhard, Hermann: "Die Thule-Gesellschaft: e. Wegbereiterin d. Faschismus in München 1918/19." In: Staatliche Kunsthalle Berlin (Hrsg.), *Bericht* 1983, Berlin 1983. S. 17 - 28.
- Herrmannsson, Halldór: *Catalogue of the Icelandic Collection*. By Halldór Herrmannsson. Cornell University Library. Bequeathed by Willard Fiske. Nebst *Additions* 1913 - 1942. Ithaca, N.Y.: Cornell University Press, 1960. 8, 755 S.
- Klose, Olaf: *Islandkatalog der Universitätsbibliothek Kiel und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln*. Hrsg. v. d. Universitätsbibliothek Kiel. Kiel : Universitätsbibliothek, 1931. XII,

423 S. (Kataloge der Universitätsbibliothek Kiel. 1.) [Klose-Katalog]

Kulz, Werner: "Deutschland und Island: e. Würdigung d. Zs. 'Island' u. d. Arbeit d. Vereinigung d. Islandfreunde."

In: Die *Sonne*: Monatsschrift für Rasse, Glauben u. Volkstum. Hrsg. von Max R. Gerstenhauer u. Werner Kulz. Leipzig : Armanen-Verl., 1935, H. 4.

Oschilewski, Walther G.: *Eugen Diederichs und sein Werk*. Jena : Diederichs, 1936. 48 S., 6 Taf.

Regeln für die alphabetische Katalogisierung : RAK / [hrsg. von d. Komm. d. Dt. Bibliotheksinst. für alphabetische Katalogisierung unter Vorsitz von Franz Kaltwasser]. Autoris. Ausg. Wiesbaden : Reichert [u.a.]

1. Regeln für wissenschaftliche Bibliotheken : RAK-WB / [red. Bearb. u. Reg.: Irmgard Bouvier]. 1983.

Schier, Kurt: *Sagaliteratur*. Stuttgart : Metzler, 1970. XXII, 144 S. (Slg. Metzler. Bd. 78.) [Schier 1970]

See, Klaus von: *Skaldendichtung* : e. Einf. München , Zürich : Artemis, 1980. 107 S. [See 1980]

See, Klaus von: "Die Altnordistik im Dritten Reich." In: Die *Skandinavistik zwischen gestern und morgen* : Bestandsaufnahme u. Zukunftsperspektiven e. "kleinen Faches". Hrsg. Henningsen, Bernd u. Rainer Pelka. Sankelmark : Akad. Sankelmark, 1984. (Schriftenreihe d. Akad. Sankelmark, N.F. 59) S. 39 - 51.

Sigilverzeichnis für die Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) / Staatsbibliothek Preuss. Kulturbesitz ; Dt. Bibliotheksinst. [Red.: Gisela Herdt ...] Stand: 1986. Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1987. VIII, 262 S.

Simek, Rudolf, Hermann Pálsson: *Lexikon der altnordischen Literatur*. Stuttgart : Kröner, 1987. XI, 400 S. (Kröners Taschen- ausgabe. Bd. 490) [Simek / Pálsson 1987]

Viehöfer, Erich: *Der Verleger als Organisator* : Eugen Diederichs u. d. bürgerl. Reformbewegungen d. Jahrhundertwende. Frankfurt a.M. : Buchhändler-Vereinigung, 1988. 147 S. Zugl.: Freiburg, Univ., Philos. Fak., Diss., 1983. (Aus: *Archiv für Geschichte des Buchwesens*. 30.)

Wilpert, Gero von: *Deutsches Dichterlexikon*: biographisch-bibliographisches Handwörterbuch z. dt. Literaturgesch. 3., erw. Aufl. Stuttgart : Kröner, 1988. XI, 900 S. (Kröners Taschen- ausgabe; 288.) [Wilpert 1988]

Winkler, Maria: *Isländersagas und ihre Übersetzungen*: e. Beitrag zu den Themen Translation und Rezeption von Sagaliteratur im deutschsprachigen Raum von den Anfängen im 19. Jh. bis zur Gegenwart. Bern, Frankfurt, New York, Paris: Lang, 1989. 225 S. (Wiener Arbeiten zur germanistischen Altertumskunde und Philologie; 32) [Winkler 1989]

E r k l ä r u n g

Ich versichere hiermit, diese Hausarbeit ohne fremde Hilfe verfaßt und mich keiner anderen als der angegebenen Hilfsmittel bedient zu haben.

Köln, den 10. April 1990